

Der Dialekt von Cirkno (Kirchheim).

Einleitung.

Geographisches.

Das Gebiet des Cirkljanischen Dialektes findet sich im äussersten östlichen Winkel von der Grafschaft Görz, südlich von dem Wochein-Thale (in Ober-Krain), nördlich von der Stadt Idria (in Mittel-Krain) und östlich vom Markte Tolmein am Flusse Isonzo (im Görzerlande). Es ist ein gebirgiges Landstück, von ein paar schmalen Thälern durchkreuzt. Die nördliche und östliche Grenze, — welche mit der politischen Grenze beider Provinzen, Krain und Görz, zusammenfällt, — wird durch hohe Gebirgsketten gebildet, während gegen Süden und Westen der Cirkljanische Dialekt über die grösseren und kleineren Berge und Hügel in Gebiete der benachbarten Dialekte allmählich übergeht. Durch das Thal vom Flusse Idria kann man im Westen und Südosten des Gebietes unseres Dialektes in die Gebiete der anderen Dialekte gelangen. Uebrigens bin ich nur der östlichen, nördlichen und nordwestlichen Grenze sicher; die südwestliche und südliche aber stelle ich nur vermutungsweise auf, da ich die dort liegenden benachbarten Dialekte nicht untersuchte.

Das Landstück wird von dem Flusse Idria durchschnitten, welcher, von Südosten gegen Nordwesten strömend, einen der linken (östlichen) Zuflüsse von Isonzo bildet. Die Idria nimmt im Gebiete unseres Dialektes viele kleine Flüsschen auf. Das grösste von diesen ist Cirknica (von Nordosten gegen Südwesten), an dem der Hauptort des Gebietes liegt, nämlich das grosse Dorf Cirkno (deutsch Kirchheim). Von dieser Ortschaft führt auch unser Dialekt seinen Namen.

Das Gebiet des Cirkljanischen Dialektes deckt sich ungefähr mit dem Gebiete des Gerichtsbezirkes von Cirkno und umfasst zwei grosse Gemeinden: Cirkno (Kirchheim) und Šebrelje (Schebrellia).

In diesen Grenzen finden sich etwa 70 verschiedene bewohnte Ortschaften, Dörfer und Weiher, mit besonderen Namen. Das Centrum bildet das schon erwähnte grosse Dorf oder Marktflecken Cirkno (Kirchheim).

Der uns beschäftigende Dialekt ist, meines Wissens, am nächsten mit dem westlich liegenden Dialekte von Tolmin (Tolmein) verwandt, dessen selbständige Abart der theilweise zwischen diesen beiden erwähnten liegende Dialekt des Görzer Deutschruths (Nemški Rout, — nordwestlich vom Cirkljanischen Dialekte) ist. Dieser letztgenannte ganz eigenthümliche Dialekt wird von den unlängst slovenisirten Deutschen gesprochen.

Selbstverständlich ist unser Dialekt nicht einheitlich, sondern bietet der Beobachtung einige mehr oder weniger scharf ausgeprägte Nuancen dar. So z. B. unterscheiden sich von der eigentlichen Mundart von Cirkno im engeren Sinne (Dorf Cirkno mit den nächstliegenden Ortschaften) die dialektischen Schattirungen von Novaki, Otaleži, Bukovo, Šebrelje u. s. w. ziemlich stark.

Bibliographisches.

Von den etwa 70 Ortschaften unseres Dialekts habe ich 15 im Herbste 1872 persönlich besucht und in jeder von ihnen mehr oder weniger dialektisches Material aufgezeichnet. Es sind die Ortschaften: Cirkno, Čeples, Zakriž, Trbenče, Poljana (na Polén), Niviče, Novaki, Plužne, Otaleži, Jagršča, Šebrelje Gorenja Vas, Šebrelje Dolenja Vas, Orehek, Zakojca, Bukova. Es ist auf diese Weise eine Sammlung von Märchen, Anekdoten, Räthseln, Sprichwörtern, Liedern, Phrasen und einzelnen Wörtern entstanden, welche wenigstens 9—10 Druckbogen umfassen würde. Ausserdem haben mir in diesem Sammeln dialektologischen Materials im Gebiete des Cirkno-Dialektes sehr viel Fr. Sedej und Janez Ržen (damaliger Gemeinde-Secretär, občinski tajnik, im J. 1872 28 Jahre alt, zu Cirkno) geholfen.

Ržen hat mir, unter theilweiser Beihülfe von Janez Rejc, Gemeinde-Secretär zu Šebrelje, und Franjo Mavrič, 13jähriger Schüler zu Cirkno, zu verschiedenen Zeiten eine grosse Sammlung geliefert, die zwar eine genaue Wiedergabe aller Feinheiten der Aussprache nicht erstrebt, nichtsdestoweniger aber einen ganz richtigen Begriff

von der Beschaffenheit des Dialektes giebt und ausserdem im Inhalte manchmal sehr interessantes bietet.

Herr Franjo Sedej, damals Schüler der 8^{ten}, letzten Classe des Görzer Gymnasiums, präsentirte mir eine im Winter 1872—73 niedergeschriebene Sammlung, die zwar bei weitem nicht so umfangreich, wie die von Ržen ist, dafür aber sich durch das Streben nach der möglichsten Genauigkeit in der schriftlichen Wiedergabe der Laute auszeichnet. — Vor der Hand will ich diese letztgenannte Sammlung, von Franz Sedej, veröffentlichen.

Die Mehrzahl des von Sedej mir mitgetheilten dialektischen Materials hat er selbst niedergeschrieben, und zwar aus dem Munde folgender Persönlichkeiten (Erzähler, pripovedalci) :

1) Andreja Sedej, ein Knabe, noch nicht 10 Jahre alt (»deček, še ne 10 let star«) erzählte Märchen Nr. 1, 2, 3, 4, 7; theilweise Anekdoten.

2) Von Miha Kosmač, Knaben aus Cirkno, sind: Märchen Nr. 5, 6 (?); theilweise Anekdoten.

3) Räthsel Nr. 38—45 wurden von J. Jereb aus Otaleži (damals Schüler der 4^{ten} Gymnasial-Classse in Görz) mündlich mitgetheilt und von F. Sedej niedergeschrieben.

Ausserdem waren Märchen Nr. 9 und Räthsel 46—55 von dem genannten J. Jereb aus Otaleži eigenhändig aufgezeichnet. Er kannte sie selbst auswendig und brauchte keinen anderen Erzähler.

Die Entstehungsweise vom Märchen Nr. 8 erklärt eine ausführliche Bemerkung von Sedej, welche ich daselbst wörtlich abdrucken lasse.

Wie schon oben erwähnt, Erzähler von Anekdoten waren A. Sedej und M. Kosmač. Ausserdem macht Herr F. Sedej zu diesen Anekdoten eine besondere Bemerkung (s. daselbst).

Was die Lieder betrifft, so waren die Lieder Nr. 1 u. 2 in Čelo unweit von Cirkno niedergeschrieben. »1 (in 2) Pesem sem slišal u Čeli (u čel), vasi blizu Cirknega«. F. Sedej. Ueber die Lieder überhaupt machte Herr Sedej am Ende folgende Bemerkung: »Te pesni sem slišal nekatere od ene pevkinje (oženjene, priletne), nekatere pa od neke dekle, katera je služila u Ljubljani«. — Das Lied Nr. 9 war schon früher gedruckt, wie dies von Herrn Sedej (s. daselbst) constatirt wurde.

Den Schluss von dem mir von F. Sedej gelieferten dialektolo-

gischen Materiale bildet eine kleine Sammlung, betitelt »*Besede, izrazi, stavki (iz Cirkljanskega dijalekta)*« (Wörter, Ausdrücke, Sätze aus dem Cirkno-Dialekte) und 46 Wörter und Wörterverbindungen umfassend. Diese gar nicht alphabetisch geordnete Sammlung habe ich ganz einfach in mein am Ende der Abhandlung gegebenes Glossar einverleibt.

Phonetische Bemerkungen.

Zum Consonantismus.

Zum Lautbestande.

§ 1. Wie es scheint, hat der Dialekt von Cirkno nur rein labiales (labio-labiales) *w*. Das denti-labiale *v* scheint ihm fremd zu sein.

§ 2. Im Bereiche der hinteren Lingualen (»Gutturalen«) ist zu bemerken, dass die Spirans *γ* der einzige tönende Laut dieser Reihe ist. Die Explosiva *g* findet man hier nicht.

§ 3. Das *l* wird ungefähr nach der serbischen Weise ausgesprochen, also nicht so »hart«, wie das russische *л*, oder das *ł* der Polen oder der Unter- und Mittel-Krainer. Ebensowenig wie ein »hartes« *ł*, giebt es im Cirkno-Dialekte echtes »weiches«, d. i. palatales, »mouillirtes« *ł*. Die Lateralis *l* wird in allen Worten ziemlich gleich ausgesprochen. Nichtsdestoweniger kann man in der Aussprache von *l* kleine Unterschiede bemerken, je nachdem es mit den palatalen oder nicht palatalen Lauten verbunden ist. Vor den palatalen Vocalen klingt es etwas mehr palatal, als in anderen Fällen.

Bei manchen älteren Individuen ist der genannte Unterschied, wenigstens für mein Ohr, etwas grösser. Das nicht palatale *l* klingt bei ihnen fast so, wie *ł*, im Gegensatze zu dem ein wenig palatalen *ł*.

Auslautende Consonanten.

§ 4. Im absoluten Auslauten können von den tönenden Consonanten nur die erscheinen, welche auch als Sonanten und »sonantische Coefficienten« fungiren; also nur *l, r, n, m (j, w)*.

§ 5. Andere tönende Consonanten, die im Lautsysteme ihre tonlosen Entsprechungen besitzen, können im absoluten Auslauten

nicht vorkommen und werden durch die ihnen entsprechenden tonlosen vertreten. Wir finden also in dieser Stelle nur s, š, h (ch); (reducirte) p, t; niemals aber z, ž, γ; b, d.

Da es in unserem Dialekte kein *g* giebt, so kann sich das oben Gesagte auf die Abwechselung von -*g*- mit (reducirtem) -*k* nicht beziehen.

§ 6. Ebensowenig kann *f* (welches hier denti-labial ist) mit dem *v* wechseln. Das labio-labiale *w* erscheint im Auslaut als »halbvocales« *ɥ*, ebenso wie dem inlautenden *j* im Auslaut ein *ɥ* entspricht.

Das *ɥ* erscheint im Auslaut (nicht nur der ganzen Wörter, sondern auch einfacher Silben) als Vertreter des inlautenden nicht palatalen *l*. Wenn *l* im Auslaut vorkommt, hat es sich immer aus *ʎ* entwickelt. Z. B. bel (*bolje*, mehr)

§ 7. Nur auslautende tonlose Spiranten, *s*, š, *h*, können mit den inlautenden tonlosen Spiranten ziemlich gleich ausgesprochen werden. — Was die auslautenden Explosiven betrifft, so müssen sie, mögen sie mit den inlautenden tonlosen oder tönenden wechseln, immer nur »reducirt« und vom akustischen Standpunkte aus sehr schwach ausgesprochen werden. Um die auslautenden Explosiven recht deutlich hören zu lassen, muss man sie immer mit einem nachfolgenden spiritus aussprechen.

§ 8. Dieser spiritus ist den auslautenden -*p* und -*t* in unserem Dialekte besonders dann eigen, wenn sie mit den tönenden inlautenden wechseln. Also z. B. *bwp* (Bohne), *ruop* (Fels), *zuop* (Zahn), *yaspūt* (Herr), *hūt* (böse), *prīt* (vorher), *sprīt* (vorne), *zāt* (hinten), *zīt* (Wand), *sōt* (Sold, Kreuzer), *siēt* (2. s. Imp., setze dich), *tūt* (auch), *u waf* (im Wasser), *wīt* (3. s., sieht), während z. B. in *ukòp* (zusammen), *brāt* (Bruder), *swit* (Welt, Erde), *māt* (Mutter) dieser Hauch (spiritus) einen schwächeren Eindruck macht.

Im ersten Falle dürfen wir wohl *p* und *t* als echte Aspiraten betrachten.

§ 9. Aus ähnlichen Aspiraten entwickelten sich wahrscheinlich die, mit den inlautenden Explosiven *b*, *d*, *g* wechselnden, eigenthümlichen Spiranten einiger slovenischen Dialekte, vor allem aber der benachbarten Dialekte von Tolmein und Deutschruth einerseits, des Wochein-Sawa-Dialekts (Bohinjsko-Posavski dijalekt, in Ober-

Krain) andererseits. Es sind die Spiranten φ (labio-labiales f), β (th, θ) oder selbst s und h (ch). Das h gehört hierzu nur im Dialekte von Wochein-Sawa, welcher g besitzt; in den Dialekten von Tolmein und Deutschruth aber, wo nicht g , sondern γ inlautend vorkommt, können wir auslautendes h (ch) nicht hierher ziehen¹⁾.

§ 10. Anstatt des auslautenden labialen -m wird manchmal vorderlinguale (»dentales«) -n ausgesprochen. So z. B. *sõm* (*s̄m*, *s̄m*, *sm*, — 1 s. bin, Hülfswort) erscheint manchmal auch in der lautlichen Form als *sõn* (*s̄n*, *s̄n*, *sn*); *síedъn* *lít* (7 Jahre)

Diese Vertretung kommt hier nur sporadisch vor und ist keineswegs so consequent durchgeführt, wie bei den Resianern, bei allen anderen Slaven in Nord-Italien, in Istrien und sonst bei den Insel- und Küstenbewohnern des Adriatischen Meeres²⁾.

§ 11. »Sandhi-Gesetze«,

in ihrer Wirkung auf die Beschaffenheit der auslautenden Consonanten der vorhergehenden Wörter, würden wahrscheinlich manches Interessante in unserem Dialekte bieten. Leider aber ist die Aufzeichnung Herrn Sedej's und Jereb's eben in dieser Hinsicht sehr ungenau und unconsequent. Wenn sie z. B. einerseits *s̄m* pa jest porniěsu, *m* pa, andererseits wieder *s̄n* pa jást ръgniesu, *s̄n* pa, *sn* pazábu, *n* pa, *wón* prěd woyu schreiben, so kann man keineswegs daraus schliessen, dass in ersteren Fällen unbedingt *m*, in folgenden aber *n* ausgesprochen wurde.

§ 12. Ebensowenig kann man aus den Schreibungen *pred híša*, *wad cesárjæ*, *wad hiše* folgern, dass wir hier wirklich mit dem tönenden *d*, und nicht mit dem ihm entsprechenden tonlosen *t* zu thun haben.

Derselben Ungenauigkeit der Schreibung (natürlich aus dem exclusiv lautphysiologischen Standpunkte) begegnen wir auch im Inlaute. So z. B., wenn Sedej *sé padpíš* ..., *wadsiěkau*, *wadtórya* schreibt, thut er es nicht deswegen, weil er wirklich *d* zu hören bekam, sondern weil er der morphologischen Zusammensetzung dieser Worte aus der Präposition und den Verben *píš* bewusst war.

¹⁾ Cf. Отчеты командированного Минист. Народн. Просв. за границу съ ученою цѣлью И. А. Бодуэна-де-Куртенэ (J. Baudouin de Courtenay) о занятіяхъ по языковѣдѣнію. Казань 1877, pag. 90—98 (§§ 51—57).

²⁾ Cf. Опыт фонетики резьянских говоров И. Бодуэна-де-Куртенэ (J. Baudouin de Courtenay). Варшава, Петербург 1875, §§ 31—32.

§ 13. Wir dürfen also ohne weiteres annehmen, dass in dem Dialekte von Cirkno, ebenso wie in den anderen, anstatt des zu erwartenden *-n p-*, *-np-* immer nur *-m p-*, *-mp-*, anstatt *-d p-*, *-dp-* immer nur *-t p-*, *-tp-*, anstatt *-d t-*, *-dt-* immer nur *-t̄ t̄-*, *-t̄t̄-*, und umgekehrt anstatt *-t d-*, *-td-* immer nur *-d̄ d̄-*, *-d̄d̄-* vorkommen.

§ 14. Consonantengruppen mit einem durch den Einfluss des andern combinatorisch veränderten Gliede.

kl aus *tl*: *v anmu firklēu úre* (in einer Viertelstunde)

gn aus *dn*: *gnarjeu* (G. pl. m., *denarjēv*, des Geldes) in Ota-leži, während in Cirkno *dn* erscheint: *kájt dnára* (viel Geld).

nc aus *ns*: *danc* (*danes*, heute).

Anlautende *j* und *w*.

§ 15. *j* wechselt augenscheinlich mit 0 (Null), und zwar im Anlauten vor *i*. Anders gesagt:

Anlautendes *ji* wechselt mit dem reinen *i*. So z. B. finden wir *ji* (i) *n kuartá* (kwartá); *dabr pít n jist*; *jist jōšem* (jæšæm); *jídu*; *jídyl sa*: *jímít* neben: *ist ješæm*, *ih jæ prášau*: *a j ki za t̄st*; *z rešæta t̄st*; *je šou hlápcau iskat*; *imam*

§ 16. *w*. Anlautendes *w* ist entweder ursprünglich, d. i. dem früheren *v* (oder *w*) entsprechend, oder hat sich aus einem entweder bis jetzt labial gebliebenen, oder wenigstens einmal labial gewesenen Vocal entwickelt.

Der erste Fall eines unursprünglichen *w* kommt vor einem *o* vor, z. B. *wóyu* (uóyu), *wóyla* (üoyla); *wüórlæ*, *wōfnata* (?; üófnata)

Den zweiten Fall aber finden wir in der anlautenden Lautgruppe *wa*, welche dem alten *o* entspricht: *wan*, *wabā*, *wačenážen*, *wači*, *watálež*, *watrác*, *wáče*, *wákna*, *wašterij*;

Präpositionen *wa* und *wab* und alle mit ihnen zusammengesetzten Wörter: *wabrisat*, *wayrínau*, *wakúl*, *waméla*, *wapróu*, *watóuku*, *wazdrájla*, *wažíwu*, *wábraz*, *wabdiělat*, *wabéjšena*, *sæ wablizúje*, *wabórnú*, *wabruóč*, *wabwarwā*;

Präposition *wad* (*wwd*) und die mit ihr zusammengesetzten Wörter: *wadyawari*, *wadjémlæ*, *wadpahnu*, *wadpræ*, *wapórl*, *wadpórla*, *wadsiěkau*, *wadtórya*

Hierzu gehört auch das entlehnte warláubar neben urláubar.

Selbstverständlich bleibt ein solches secundär entwickeltes *w* auch dann, wenn es, in Folge der Zusammensetzung mit einer vorangehenden Präposition, in den Inlaut gerathen ist, z. B. *sta se sprewabličkla*

Durch »Dissimilation« secundär entwickelte Consonanten.

§ 17. *h* aus *k* hat sich in der Präposition *h* (zu) entwickelt, und zwar vor allem combinatorisch, durch den Einfluss der folgenden anlautenden Explosiven (*h krátu*, *h tísti*). Von da aus hat sich die phonetische Gestalt *h*, durch die »Analogie«, als die einzige und allein gültige Form dieser Präposition festgesetzt¹⁾, so dass wir z. B. auch *néj yrié da h ápym rísam*, *čié h an hiš* finden.

Durch »Palatalisation« u. ä. secundär entwickelte Consonanten.

§ 18. *j*. Dieser Consonant entspricht

1) dem ursprünglichen, urarioeurop. *j* (i).

2) dem urslavischen *dj*, wie sonst überhaupt in allen slavischen Mundarten,

3) dem *g*, wenn es sich einmal mit den folgenden secundär palatalen Vocalen verbindet,

4) dem *v* vor dem einstmaligen *i* (gleichviel, ob sich dieses *i* bis zur Stunde erhalten hat, oder entweder verschwunden, oder, aus irgend welchem Grunde, durch einen anderen Vocal ersetzt wurde).

Wir lassen die zwei ersten Fälle unbücksichtigt und wollen uns nur mit dem 3) und 4) beschäftigen.

§ 19. *j* aus *g* (*y*): *drújim* (D. pl.), *drúje* (A. pl. m.), *drúj* (N. s. m., N. pl. m., D. L. s. f.), *drújya* (G. s. m. n.)²⁾

§ 20. *j* aus *v*: *sprájyl* (*sprájl*, 3. pl.), *práj* (3. s.), *pastáj* (3. s.), *prájje* (3. pl.), *naprájla* (3. s., N. f.), *wazdrájla* (3. s., N. f.), *prájca* (Cirkno) neben *prájerca* (Otal.), *žerjájca* (*žörjájca*),

čie h an búkaic, lástajnca, palčæjna, *pastáju*,

yláj (L. s. f.), *na te praj rac*, *tega žliga*, *neyojmu*, *léwiya* (*lewajya*), *préj* (N. s. m., D. s. f.) neben *prówa* (N. s. f.),

¹⁾ Cf. meinen »Опыт фонетики резьянских говоров«, § 268.

²⁾ Cf. meine »Отчеты«, pag. 87—88 (§ 46).

člaik [eig. člajk neben člavíka]
 [u círki (Otal.) neben u církwi (Cirkno)]

§ 21. Wenn wir damit wīd (uīd), wīdeu, pavídau, člavíka.... vergleichen, so können wir diese Lautentsprechung so formuliren:

v wurde zu *j*, wenn es einst vor *i* stand und ausserdem, 1) vom lautphysiologischen Standpunkte aus, nach der betonten Silbe (also in dem schwächer gesprochenen Theile des Wortes) sich findet, 2) vom morphologischen Standpunkte aus, den phonetischen Auslaut entweder eines Suffixes oder der Wurzel bildet. Vor der Betonung und im Wurzelanlalte ist *v* vor dem folgenden *i* als labiale Spirans, *w*, erhalten worden.

Das *i*, welches einen solchen Einfluss auf das vorhergehende *v* ausübte, dass es später zu *j* wurde, kann entweder ein ursprüngliches urarioeuropäisches, oder ein secundäres, aus einem anderen Vocale (*y* oder *ē*) entwickeltes *i* sein. Den ersten Fall sehen wir in sprājyl, prāj; den zweiten aber in prēj, člaik (eig. člajk)

Vom morphologischen Standpunkte aus können wir auch das doppelte unterscheiden:

Entweder stand das *i* von Anfang an nach *v* (sprājyl, prāj ..., prēj), oder hat erst später, durch die Wirkung der »Analogie«, an die Stelle eines anderen Vocals getreten (ylāj, na te praj rac, neyojmu, žiiga).

§ 22. Dieser Vocal *i* ist in den oben angeführten Beispielen überall verschwunden. In sprājyl wird nicht mit *v* ein aus *i* entwickelter Vocal, sondern mit *yl* der aus *li* entwickelter Sonant, *l*, oder »sonantischer Diphthong«, *yl* (*öł*), bezeichnet.

In pastáju hat sich das *u* nicht aus *i*, sondern aus dem früheren Sonanten *l* entwickelt.

§ 23. Vor *e* wurde *v* nicht zu *j*. Also z. B. nīwe (nīve, G. s.) neben nīj (L. D. s.)

Das církwi in Cirkno ist wahrscheinlich eine Neubildung, während das círki (aus církji) von Otalež die ursprüngliche, lautmässere Form darstellt.

§ 24. ſ. Ausser dem urslavischen ſ hat man in unserem Dialekte das zweifache secundäre ſ:

1) aus dem *h* (χ, ch) vor den secundär palatalen Vocalen

entwickelt, z. B. *worše*¹⁾, ähnlich der Entwicklung des *j* aus *g* (*γ*):

2) aus *šč* entstanden: *šetín*, *wadšípleje*, *češæna-mari*, *ješæm*, *pišuca*;

3) durch die »Assimilation« an das folgende *č* entwickelt: *ščira*, *mlinšč*, *swæjnščya*

§ 25. *č*. Ausser dem urslavischen *č* hat man im Cirkno-Dialekte folgende secundär entwickelte Fälle von *č*:

1) aus dem urslavischen *tj*, wie sonst in anderen slovenischen Dialekten;

2) aus dem secundären, durch den Schwund eines zwischen *t* und *j* früher gestandenen Vocals, entwickelten *tj*;

3) aus dem *k* durch den Einfluss folgender entweder secundär palatalen, oder, obgleich vom slovenischen Standpunkte aus primär palatalen, doch nur durch secundäre Processe (z. B. Schwund eines dritten dazwischenstehenden Lautes) in die unmittelbare Berührung mit dem vorangehenden *k* gekommenen Laute.

Den ersten Fall, als allgemeinslovenisch, wollen wir bei Seite lassen und uns nur mit den zwei anderen beschäftigen.

§ 26. *č* aus dem secundären *tj*: *ta tréjč* (der dritte) (wegen des *jč*, cf. § 33); *čiē* (cie, hin) aus **tje*, und dies aus **tōdje* (oder richtiger: **tje* aus **tōje*, und dies, durch »Analogie«, aus **tōda* od. ähnl.): *čié pa swiētu*, *čiē h*, *čiēr*

Während also das secundär entwickelte *tj* sich zu *č* vereinfachte, hat sich das secundär entwickelte *dj* unverändert erhalten: *djáu*, *djál*

Vergl. damit *č* aus dem urslav. *tj* neben *j* aus dem urslav. *dj*.

§ 27. *č* aus *k* hat sich secundär, auf dem speciellen Boden unseres Dialekts, nur durch die secundäre Berührung mit einem palatalen Laut entwickelt, welcher das *k* so stark palatal afficirte, dass es sich später schon spontan bis zu *č* entwickelte. Hier können drei Fälle unterschieden werden:

a) Der palatale Laut *j* ist, vom allgemeinslovenischen Standpunkte aus, primär palatal, ist aber in die unmittelbare Berührung mit *k* erst secundär gerathen, ebenso wie wir es eben beim *č* aus dem secundären *tj* gesehen haben. Z. B. *čī* (cie, wo) aus **kje* aus

¹⁾ Vergl. meine »Отчеты«, pag. 88 (§ 47).

*kődje (oder vielleicht richtiger *kje aus *kője, welches wieder auf dem Wege einer »Formassocation« oder »Analogie« das frühere *kőde vertreten hat), číér (wo, relat.)

b) Nach k stand früher ein nicht palataler Vocal; hat sich aber später entweder auf dem rein lautlichen Wege in einen palatalen entwickelt, y → i, ščíra mlínšč; oder musste, auf dem Wege der »Analogie«, einem palatalen Vocale weichen (y → e, d. i. i → e): račié (A. pl. f.), müóče (G. s. f.), weliče (N. pl. f.), táčya, vsáčga (G. s. m. n.), usáčmu (D. s. m. n.), sládčya, swæjnščya (G. s. m. n.)

Daneben aber, als eine ganz neue Bildung, swejnskih (G. pl.).

Der solchen Einfluss ausgetübt habende Vocal kann entweder noch an seiner Stelle erscheinen (ščíra, račié, müóče), oder verschwunden sein (mlínšč, táčya).

c) Das Wort ist entlehnt: čítne (Ketten)

Alles eben Gesagte bezieht sich *mutatis mutandis* auch auf die oben berührten j und š, die sich aus g (γ) und h (ch) entwickelt haben¹⁾.

Vertretungen von urslavischen Verbindungen von vor- derlingualen »Liquiden« mit j, d. i. rj, lj, nj

§ 28 erscheinen in unserem Dialekte in zweifacher Gestalt: entweder als Consonantengruppen rj, lj, nj; oder als einfache Consonanten r, l, n.

§ 29. 1. rj || r. In diesem Punkte stimmt der Cirkno-Dialekt mit allen anderen slovenischen Dialekten überein. Z. B. mürje, pa mürji sırje || sér

Suff. -arj-: yaspadárjeu || yaspadár und die demselben Declinationstypus folgenden Lehnwörter: cesárja || cesár, raúbarje, raúbarji || raúbar

§ 30. 2. jl || l. péjle neben peleu, pæleu, pъrpéleu, zapälät; pastéjlæ (A. s. f.), pastéjl (G. pl.) neben puóstyl (G. pl.); streileu, Šebréjlenc (N. pl. m.) neben pawéle, najwüöln, püle, bél, narbel.

Man sieht also, dass im Auslalte und im Inlalte vor Vocalen jl nach einem langen betonten e (welches wieder in seiner vocalischen Beschaffenheit eben durch dieses jl aus lj bedingt wurde und

¹⁾ Cf. meine »Отчеты«, pag. 86—90 (§§ 45—50).

ohne diese specielle Bedingung als ī oder iě erscheinen würde, — s. § 47), l nach anderen Vocalen vorkommt.

§ 31. Im Anlaute kann selbstverständlich nur l vorkommen: lüb (3. s.), ldí (lđdí, G. pl. m.)

Ebenso im Inlaute vor Consonanten: būlš

Nach den Consonanten ist ein jł lautphysiologisch ganz unmöglich: klūč, klūn

Hierher kann man auch das l ziehen, welches in Vereinigung mit vorhergehenden Labialen sich aus j entwickelte. Z. B. wa-djémlæ (3. s.), žéblæ (G. s. m.)

Da, wo ein solches l (= ly) als silbebildender Sonant erscheinen sollte, hat es sich zu u vocalisirt. Z. B. porjātu neben por-jātla

§ 32. 3. jn || n: kājn, wajn, méjn, kajnæ, kajne, kajnu, karejne, pýrklájnæ, premejneu, premejnäl (premæjnäl), swējnsku, sweinsku, swejnskiih, swæjnščya, majnka, zmajnkalu, premajnkālu, premajnkâ neben: nad ném, za nem, neyojmu, yaspadíne, wayrinau (wayríneu); luknæ, sukne, kúhnæ, mášna, prášnæ.

Daraus kann man schliessen:

jn kommt im Auslaute, im Inlaute zwischen Vocalen (ausgenommen, wenn der vorhergehende Vocal ein i ist) und im Silbenauslaute, d. i. nach einem Vocale und vor einem Consonanten,

n dagegen im Anlaute, im Inlaute nach i und nach den Consonanten vor.

§ 33. Die Consonantengruppen jč, jš, jž, aus den Consonanten č, š, ž secundär entwickelt.

1. jč || č: ta tréjč (cf. § 26); nüótřr u péjč (L. s. f.) neben yar u péč (L. s. f.); wéjč jæ neben nar wéč žüob; sréjče, sréjčæ, sréjčeta, sreíčen, néjče, néjčæje, pa te najwejčih rabih.

2. jš, jž || š, ž: wabéjšena, bějž (bejš), bějš, bějšta

Zum Vocalismus. Vocale und »vocalische« Diphthonge.

Vocale und Diphthonge mit labialer Verengung des Mundcanals (Ansatzrohrs).

§ 34. Langes betontes ū: 1) a) brūs, hūd, klūč, klūča, klūn, lüb (3. s.), slūšt, mě drůj; zakür (3. s.), zakúrta (3. du.);

klabūk, kažūh; — b) úha, būkwe, dūše, zjútre, kúhnæ, luknæ, sukn(j)e; — 2) ūš, wad zúna; — 3) a) tū; būh (būg), mūj, mūst, nūs, wūz, zyūn; nūh; skūz; yrūble; b) šlū, kdū und kadū; mūrje, pūle; būlš, kulk, kulku; ?palužu; c) yaspūd, yaspūdam, kakūš, wakūl (wakūl); d) blū; mesū, telū; dabrū (adv.), yordū, slatkū (süss), töžkū, lbpū und lpū; kakū (kakū), takū und tkū; kujst, kule (kúlæ), kujtu; — 4) sūnce

§ 35. Wir sehen also, dass ū folgenden älteren Lauten entspricht:

- 1) dem urslavischen inlautenden u, wenn es a) von Anfang an lang und betont war, b) obgleich früher gekürzt wurde, doch wenigstens Betonung bewahrte und nicht in der letzten Silbe sich fand;
- 2) dem allgemeinslovenischen u, welches aus dem vocalisirten v sich entwickelt hat (cf. § 78);
- 3) dem urslavischen o: a) mit ursprünglicher Betonung, welche auch die Verlängerung des Vocals bedingt hatte; b) mit ursprünglicher Betonung und mit einer secundären, speciell slovenischen Verlängerung; c) dem unbetonten o, welches jedoch im Serbischen z. B. als lang erscheint; d) dem kurzen unbetonten o, wenn es der früher betonten Silbe folgte und, durch Wirkung irgend welcher secundären Processe, später selbst betont wurde;
- 4) dem alten »Sonanten« ſ, welcher sich im Slovenischen zu ol entwickelte, in ganz eigenthümlichen Bedingungen der Lautverbindung, d. i. vor zwei anderen Consonanten, sich zu o vereinfachte und bei weiterer Entwicklung als altes langes ō behandelt wurde (sūnce).

§ 36. Diphthong ūo (üō).

- 1) pūót (pūōt), papūótnka (papūōtnka), rūob, suód, zúob: yúost (Inf.); wabruóč, želúod; gúóba, műóka, yúosta; műótje, pūóčm (pūóčm), spūódu; nūótr, nūótr u, nuót u, znūóter, znūótra neben nóttr, nóttr u; kūódtr, nkūódtr;
- 2) a) ncūój, пьсӯóј (ncuó); dūóbr; hūód, hūódta, hūódje, zlūóm; ?mougu (wahrscheinlich verschrieben für muogu), cf. § 38; kūóže, skūórjæ; najwūólbn; (puóstyl); b) žúót;
- 3) wūón;
- 4) a) sūórte, sūort, wūórlæ, lūón, svet ntūon, Šymūón; pat-nūóšttr; b) műóntyl (mántěl), üōfnata; c) kaštrūón (kaštrüón).

§ 37. Aus dieser Zusammenstellung ergiebt sich, dass der Diphthong *üö* (*üō*)

- 1) der lange betonte Correspondent (Vertreter) des urslavischen Nasalvocals *q* (*o*) ist;
- 2) dem kurzen von Anfang an betonten *o* (dem ö) entspricht;
- 3) sporadisch, in besonderen Bedingungen, einem urslav. *ü* (*ø*) entsprechen kann;
- 4) in entlehnten Wörtern für das fremde ö verschiedener Nuancen (etwas breiter oder etwas enger) vorkommt.

§ 38. Vocal ö (ö).

- 1) móřš, mórema, mórm (móřym, mórem); móyu, móyu neben mougu (?; cf. § 36), móyla, móyl, móyl neben mágl (cf. unten); neyojmu; prezóvau;
- 2) bó, bo, bóma (bómá), bosta, boste, bóda (bóda, boda); wóyu (uóyu), wóyla (üóyla); nótýr neben nüótýr (cf. § 36).
- [3) góñajta, wüogóñajte (2. pl. Imp., ?)].

Abgesehen also vom letzten (3), genug zweifelhaften Falle, vertritt ö (ö): 1) das kurze betonte o; 2) das kurze (vielleicht auch lange) betonte q (ü).

§ 39. Vocal ò.

- 1) dòš (Regen); wòn, wòn neben wōn, wüón (cf. § 36); [kódr, wóndér]; pòs (pós, pós), wòs (wós, ganz), pa vòs (durch das Dorf) neben wás (Dorf, cf. unten); póku, pokla, pred poklam, pòsa, pósú (pósú), tòma (tómá); [sóda, sóda];
- 2) tò (tò, tó, tó, tó), tòle; ukòp;
- 3) nòc (nutz, nutzen).

Es entspricht also ö:

- 1) dem urslavischen ü (ü) oder dem urslav. i (í) nach oder vor den Labialen?;
- 2) dem kurzen u in einheimischen Wörtern;
- 3) dem kurzen u entlehnter Wörter.

Ueber die Lautgruppe rò s. § 72, über ö (ö) im »sonantischen Diphthonge« óu § 79, 80.

In manchen Wörtern, wie bòt (bát), pròč (próč, prač) gehört ó eigentlich unter die Kategorie von à mit etwas labialer Verengung. S. unten.

§ 40. Kurzes unbetontes u.

1) hudič! sa se vsiedl, se je usráu (cf. § 78); vaču, pa switu, swetmu Petru

2) a) kujtu, tu prówu; čérnu n bílu, swējnsku, zrílu, želíznu, žíwu; druyu lita, usé té drūyu; b) wabdílanu, kúhanu n péčenu, pýrnésenu, zapísanu, pasikanu; tistu neben tista, nu táku, táju; ánu jéjcæ, anu kládwa, ánu písmá, anu úha, nu táku, za nu líta; poršlu, bežalu, dabílu, cwȳrkalu, zyramlālu, premajnkālu, zmajnkalu, šklapnílu, poršlu, pýršlu, wāyalu, pažòrlu, pažírlu; c) samu neben sama; kulku, málu, póuhnu; tihu (adv.).

§ 41. Es entspricht also u

1) dem urslav. unbetonten u,

2) dem urslav. o. In diesem letzten Falle kommt es nur auslautend und, vom morphologischen Standpunkte aus, bloss als Endung des Neutrum vor. Es musste sich hier vor allem in der »zusammengesetzten« Declination entwickelt haben, d. i. also da, wo das o des Neutrums einmal lang war. Erst von da aus verbreitete sich das u des Neutrums, auf dem Wege der »Analogie«, auch auf die anderen Formen, in denen der Begriff neutralen Accusativs und Nominativs steckt, also 1) auf die Neutra der pronominalen Declination, 2) auf die adverbial gebrauchten neutralen Formen.

Man kann also den Ursprung des -u so formuliren:

1) unbetontes u,

2) langes auslautendes o.

Sonst entspricht dem unbetonten o ein a. Cf. unten.

Ueber u, welches sich durch die »Vocalisirung« aus dem r und l entwickelte, s. §§ 77, 78.

In šunica ist u der ersten Silbe als Resultat einer rein lautlichen Entwicklung aus e ganz unbegreiflich. Es musste hier irgend eine sogen. »Volksetymologie« mitgewirkt haben.

Vocale und Diphthonge mit lingual-palataler Verengung des Mundcanals.

§ 42. Langes betontes i.

1) a) jíspa, níve, pít, písmá, sè padpiš, pišuca, pa rit, tihu, rasstipau, prtiska, widu, vídeu, wíte neben wíte (2. pl.), zít (zid), žíwu; hudič! šetín, jedíl (?); se j zjeziú, sta zakuríla, prnesíte, zapadít, spadil, prasila, sá se ustapil, weselít (wesölit), wæselil, strít;

letí, uzmíte; uši, wači; tri, usí, tlí (3. pl. m.); waštæríj, wašteríj; b) ním (1. s.), níma (3. s.) ... tist

2) G. pl. ldí (lídí), jedí, dní;

3) dabílu, wabrisat, wabrisýnca, hítra, lísast, predamíslu, míš (N. pl., neben N. s. měš), mlínšč, rís, slíše, štir; hiše

4) díc, lís (líes), líšnyk (liěsnk), písk, píska, ríč (riěč, riěč, riěč), rís; swít, pa swít, pa switu neben pa swiět, pa swiětu, čié pa swiětu; bíu, bílu neben bílæ, biěla; cíu neben cíla, ciěla; lipa neben líepa, líta, lít, lítas; místa neben miěsta; smíšýncæ, símena, sínca (siěnca), striha; patřiba neben ni triěba, té narpatříebnš; pad tríbham; díla, dílaš, wabdílaj, wabdílanu neben diélaš, diélaš, wabdíělat, wabdíělat, díelau, bóste diéla; zmíšata; pasíkanu neben usiěknem, síěkat, wadsíěkan; ustrílu; wídel (3. pl.), wijdu, vídeu (3. s.), pavídau neben pawiědat; wí (3. s.), wím, pawíj neben wiěm, na wiěsta; í (jí), jí (í) (3. s.), jist, ist (Inf.), jídu, se j na jídu, jídy sa neben sníědl; člavíka; na želízi, želíznu, želízne neben želíějæ; ni (3. s.), níšym, nisa tíl; míru neben miěrt, miěrla, na miěrla; mlíka neben mlíěka; vlíku, poruliky neben uliěče, uliěku, poruliekyl, se sprewabliěkla; bríza, smríka; prít (príd), sprít (spríd) neben priět (pried), spriět; na srít (sríd) neben na sriět (sriěd); dít (Inf.); na smíš, na smíste, (štíela); sa tíl, ni tí neben tiěl; zrílu; mlít, bómá smlíl (smlill); jmít, jimít, jmíl, jimíl, imíl, j jmí (3. s. f.) neben jimiět, jæ jmíě; letít; ma žwíl (1. pl. m.), sa wažwíl (3. pl. m.), wažwi (1. du.); dwí yaspí(j), an dwij (dwiě) čérk neben šö (šé) dwiě (dwíj); pa rabíh, u smetíh;

5) jízera; sírjæ neben siérjæ (cf. § 44); níkaj, níki; čí (wo);

6) birt, s štrikam neben štrék, na štréku (§ 46); čítne.

§ 43. Aus dieser Zusammenstellung folgt, dass í cirkjanischer Vertreter folgender älterer Vocale ist:

1) des betonten, auf dem slovenischen Gebiete langen i;

2) der Lautgruppe ij im Gen. pl.;

3) des betonten urslav. y, welches in allen südslavischen Dialekten mit i zusammenfiel;

4) des betonten urslav. ē (ě, ū), in welchem Falle es manchmal einen e-Nachklang zu haben scheint (wenn es nicht eine acustische Täuschung der Aufzeichner war; vor r aber, wie z. B. miěrt ..., ist ein e-Nachklang sicher) (cf. § 45);

5) in einigen Worten ist í Vertreter des betonten urslav. e;

6) es vertritt in entlehnten Wörtern das ī oder enges ē ihrer Quellen in den fremden Sprachen.

Ueber īr in církwi s. § 71.

Ueber ī »sonantischen Ursprungs« (kī ...) s. § 81.

Ueber ī aus īla, īlu (ěla, ělo) s. § 86.

§ 44. Diphthong īé (iē, iě).

1) riép, piět neben pēt; payliéda, payliédat, payliédat, payliéda, zayliéda; uprieyu, nariědu, patiegnu, porviézat, pŕwiezau, prviezau, porwiézal; desiét (desiet); začieu, klíeu, uziét, uziéu, uziél; imie; račié, ucié, lasié, zabié; γrié, γriém neben γrie, γré, γrè, griē, γrēš, γréš;

2) mět (Honig), niěsu, pörniěsu (neben pörniěsu): zmiéteta (3. du.); siědъn, čiedna; drwiesu (dýrwiesu), nebiěsa (nebiěsa, nebiěsa); siérjæ neben sírjæ (cf. § 42); zwečíer (neben zwečíer), wečíerjæ, wöčíerjæ; katiér, na katiér (L. s. f.), na katiér: srčie: [čie wón, čiè da, čiē pa, čiē h an hiš];

3) díene (3. s.), zadíene; siēd (siét, 2. s. Imp.), siědu (siédu), sa se vsiedl, štiela (cf. §§ 42, 86); plíewö (pliewě); čiez, čiézn: [liěšnk, ríěč, biěla, ciěla, čié pa swiětu, míěsta, siěnca, triěba, narpatřiěbъnš, díelaš, usiék nem, siěkat, sníědl, želiězjæ, míěrt, mlíěka, uliěče, uliěku, priět, spriět, sriět, tiěl, dwiě cf. § 42]:

4) zmíěram; bosta nardíěla;

5) Piětér (Přítér, Přítýr) neben Pāetra (§ 46); ciéntau; skliéda.

§ 45. Es vertritt also der Diphthong ie:

1) urslav. ē, welches entweder von Anfang an betont war, oder, wenn unbetont, der betonten Silbe folgte und später die Betonung auf sich zog;

2) urslav. e, wenn es entweder von Anfang an betont war, oder wenn die Betonung gegen das Ende des Wortes auf das lange ē verschoben wurde (zwečíer, cf. γaspūd, kakūš, § 35: wenn die Accentverschiebung in entgegengesetzter Richtung, gegen den Wortanfang, auf den Vertreter des urslav. e stattfand, erscheint derselbe in einer anderen Gestalt, s. § 47);

3) manchmal betontes ē (ē, ē);

4) selten betontes ī, wie es scheint, unter dem Einflusse des folgenden Consonanten (r, l);

5) es erscheint in entlehnten Wörtern anstatt des e der fremden Sprachen, wenn es von Anfang an betont war: widrigenfalls, wenn

dieses *e* den Accent erst später von der folgenden Silbe erhielt, kommt anstatt dessen nicht *ie*, sondern *æ* (*ē*) vor (§ 47).

Ueber *-ie* aus *-iela* (-*ela*) s. § 86.

§ 46. Vocal *ē* (*é*, *æ*, *é*).

1) méjæ, pa tist méj, na zémyl (zéml), žéna (žána); yrébaš, pagrábe, wadjémlæ, j slétu (zlétu), léžat (læžet), mét (2. s. Imp.), zmétau, pamædyl, pýrnés, násæ, prnáše, nésla, sa násl, pýrnésyl, pýrnésenu, péčenu, rec, tečæ, téčæjæ, utékla, žénæ; zbéreš, sér (2. s. Imp.); peleu (pæleu), pýrpéleu; rjáewæ (rjéwæ): men, pýr séb, u péč neben u péjč (L. s. f.), bédyn; čete (cætæ): z rešáta: waméla (wamæla), wamélcæ; [pawéle]: [kræmen]: Pétra (Pétra), Petru neben Přétýr (cf. §§ 44, 45); [kafé];

2) na télě bükwe; narwéč (A. s. m.) neben wéjč: yréma, yrésta, yráesta (3. du.), yré, yrëš, yrëš neben yríe (cf. § 44); v pátih mnutah; [swetmu Petru, swétya (?) Pétra]; jésk, jézyn (jizyn, jezen);

3) dwéh súort, pred usém tém (I. pl. f.): napréj. brez žéblæ, žebjev (?):

4) léwa (löwa) (A. s. m.), léwiya (léwajya):

5) a) jéjcæ; déj, déjtæ, zdej, néj (nej, něj): cejt (cæjt): nése (sé); péwa (1. du. Imp.), péma (1. pl. Imp.): [ta prëj, ræjæ]; b) pastéjlæ, pastéjl (puóstyl), péjle; u péjč neben u péč (L. s. f.): ta tréjč, nejčæje; wéjč, pa te najwejčih; streileu, Šebrejlenc (Šebrejlænc); premejneu; sréjče (sréjčæ), sréjčeta. je sreíceu; wabéjšena, bějš (bějž, bějž), bějšta: [sa ... pýrjéjzdel (?)] : swéjnsku (sweinsku), swejnskij, swæjnščya: méjn, [ta prëj]:

6) [hudæčæ, hudéčke, na štréku].

§ 47. Wir finden also *ē* (*æ*)

1) als Correspondent (Vertreter) des urslav. *e*, wenn es ursprünglich tonlos war und erst später die Betonung von der folgenden Silbe bekam;

2) als Correspondent des urslav. *e*, ungefähr in ähnlichen Fällen;

3) als seltenen Vertreter vom urslav. *é* (*ē*, *é*);

4) als Vertreter von *í* (*í*), und zwar nur in einem entlehnten Worte;

5) es vertritt verschiedene Vocale in unmittelbarer Nachbarschaft eines folgenden *j*, und zwar

a) einerseits da, wo wir ohne es ein *a* (oder *o*) treffen würden, so dass hier *j* palatalisirend wirkte,

b) andererseits aber da, wo meistentheils ein mehr palatal verengter Vocal oder Diphthong, *i* oder *ie*, erscheinen würde.

Im ersten Falle ist selbstverständlich *e* anstatt *a* (oder *o*) geblieben, selbst wenn das *j*, welches es palatalisiert hat, verschwand (*né*, *se*, *péwa*).

§ 48. Solche bedeutende Umwandlung von *á* in *é* hat nur ein ursprüngliches *j* bewirkt. Ein aus *v* entwickeltes oder in *jn* (aus *n*, *nj*) enthaltenes *j* afficirt wohl palatal das vorhergehende *á*, dieses *á* aber ist im ganzen und grossen noch *á* geblieben und sich noch nicht zum *é* (*æ*) entwickelt (cf. § 57).

Ausserdem unterlag einer solchen Wandlung, vielleicht mit einziger Ausnahme von *péwa*, bloss das urslavische *á*. Ein aus *o* secundär entwickeltes *á* bleibt unversehrt (z. B. *májya*, selbstverständlich auch *kájne* cf. § 57).

Ueber *prěj*, *rájæ* s. § 73.

§ 49. Vocal *è* (*æ*).

1) *jè* (*jæ*), *sè* (*šæ*), *žè* (*žæ*, *žé*) neben *žiè*, *nè*, *usé* (N. s. n.); *mè*, *sè*, *usè* (A. pl. m.), *wèč* (*wéč*), *swèt Piétér*, *swèt Jūžaf*, *swèt Šymúón*; *deu*, *zadéu*, *téu*, *sedeu*, *smléu*, *prèd jāma*, *prt tlem*;

2) *rèt* (*ræt*) neben *pa rit* (§ 42), *néč*, *čést*, *jèt*, *jèh* neben *jíh* (*ih*), *jem* (*jym*), *nad ném* (I. s. m.), *za nem* (I. pl. m.); *hudéč*, *hudéčk*; *méš* (N. A. s., N. pl. *miš*), *uméu*;

3) a) *tébě* (*tæbæ*); b) *péjæn*, *jéyla* (*jöyla*), *jéma* (D. du. m.), *jému* (*jemu*), *jéskat*, *ješæm* (*jöšem*, *jæšæm*);

4) *bèl*, *nar bèl*; A. s. f. *jè* (*jæ*) (cf. § 50); *délæč* (*dælæč*);

5) *cvaek*, *štrék* neben *s štrikam* (§ 42).

Es kommt also *è* vor:

1) in auslautenden Silben als Vertreter von urslav. *e*, *ɛ*, *é*;

2) in auslautenden Silben als Vertreter von urslav. *i*;

3) inlautend a) selten für secundär betontes urslav. *e*,
b) für secundär betontes *i*;

4) selten für *o* und *a*;

5) in entlehnten Worten für *e* und *i*.

(Fortsetzung im nächsten Heft.)

J. Baudouin de Courtenay.

Der Dialekt von Cirkno (Kirchheim).¹⁾

§ 50. Vocal ē (æ).

1) desiet, hčerā, letīt, letí, ležāt, nebiésa, neyojmu, prnesíte, zapælāt, z rešáeta, u smětih, Šebrejlenc, šetín, weselít (wesölít), wæselil, zwečíér, -wöčierjæ, žellézjæ, želíznu, želuod; zjeziú, měsū, mæsā, pateyníl, steyā, porwezál; bežalu, jedī, jedíl, telū, kresíla, prædāt, sprewabliékla, premejnäl (premæjnäl), před woyu, pred hiša; jéjcæ, mūrjæ, želiežjæ; čete (čötæ, čætæ), díene, næsæ (nösæ), prnæse, rjéwæ, rsūjæ, začne; yrébæš, usiéknem, zberéš, jöšem (jæšæm); zmiéteta, mórema, nejčæje, téčæjæ, wabejšena; jízera, símena; délæč, tébě (tæbæ); wáče, na télě bükwe, te mórhæ, plíewö (pliewě), raubarjæ, use súórte, wörše, dwá zákle mñoče, želízne (A. pl. m.), mize (G. s. f.), čiè da ne níve; vídeu, wídel; je (jæ), še (šæ, šö), ne (næ: pós, ne mačk), brez; se (sæ), me (mæ);

2) jem, jeh neben jih, jen (und); be rad patiegnu, mě drúj:

3) de (ki de díla); sa štediral;

4) a) N. s. f.: méjæ, skuórgjæ, -wöčierjæ, waštarijæ, máje (májæ), bážje (bážjæ), avčjæ; hiše; yaspadíne, luknæ; G. A. s. m.: cesárjæ; kawáče, tíče, hudæčæ; žéblæ; kajne (kajnæ); 3. s., 3. du.: wadyawárjæ; sréjče (sréjčæ), sréjčeta; pasluše; Partic., Inf.: lájau (lájeu); sreſčeu, sta sliše, praſeu, [læžet neben léžat]; peleu (pæleu), pyrpélen, streileu; Suff.: péjæn, Šebrejlenc (Šebrejlænc); b) A. s. f.: jæ (jè), méje, kampanije, bážje (bážjæ); dūše (dúšæ), hiše; majæ pastéjlæ; kúlnæ, mášnæ, prášnæ, na sukn(j)e; 3. pl.: dáje, hüódje (hüódjæ), müótje, nejčæje, páſæjæ, präjje (präjjæ), prideje (pridejæ), pstíjæ, rečøjæ, téčæjæ.

§ 51. Es vertritt also das ē (æ):

1) unbetonte urslav. e, e, é;

2) unbetonte urslav. i, y;

¹⁾ Vergl. oben S. 386.

[3) sporadisch urslav. *a* und *u* entlehnter Worte:]

4) nach *j* und nach den Consonanten, die einmal palatal waren, kommt *e* (œ) für den sonst im cirkljanischen Dialekte als ā erscheinenden Vocal, welcher entweder a) dem urslav. *a*, oder b) in unbetonter Silbe dem slovenischen *o* = urslav. *ə* (s. § 56) entspricht.

§ 52. Was den letzten Fall betrifft, so kann man hier folgende chronologische Bemerkung machen: Da eine solche »Palatalisirung« des Vocals nur durch einen palatalen Consonanten bedingt werden konnte, so mussten zur Zeit, als dieser Process begann, die Consonanten č, š, l, n in den obengenannten Formen vor *a* (aus *a* oder *o* = *ə*) noch palatal sein: und wurden zu Nichtpalatalen erst nachdem sie diesen Vocal palatal afficirt hatten.

§ 53. In manchen Fällen musste ein solches unbetontes ē (œ) sehr dumpf und etwa mit einer *o*-artigen Beteiligung der Lippen ausgesprochen werden. Jedenfalls hat es auf Sedej einen solchen Eindruck gemacht, dass er zu seiner Bezeichnung ö anwandte, z. B. je (jö), rāk jö šōu, še (šö), šō (šæ), rečøjæ, pa wöčierjæ j žé blá; pliěwö (pliewě), töžkū: medwā (mödwā).

Dasselbe gilt auch manchmal von è (s. § 49), z. B. šæ n̄ya léwa (löwa); čete (čötæ, čætæ), násæ (nösæ): jéyla (jöyla), jöšem (jašæm).

Ueber *e* aus -ala s. § 86.

§ 54. Vocal ī. nisa imil neben jimit, jimil, jímil und neben jma, jmīl, jmī, jmīě; wabriswāunka, wablizuje, žiwī neben žwil, wažwil; raubarji; u církwi, na zelizi: anih, swejnskih, najwejčih, u pätih minutah: ni, ni mougu (?muogu); Kristus in swét Piétar; ih; jíh neben jeh, jh, jím (jém)

Wie alle unbetonten, so zu sagen in der Tiefstufe befindlichen Vocale, so wird vor allem das ī sehr undeutlich, unvollkommen gebildet und ist sehr oft von dem unbetonten, ebenso unvollkommen gebildeten ē (œ) kaum zu unterscheiden. Daher auch die Bezeichnung: jýh, jým, swét Šymúón und die Schreibung bald des *e*, bald des *i* in denselben Worten: jíh neben jeh, jím (jém)

Breite unverengte Vocale.

§ 55. Unbetontes kurzes ā.

1) ganálea, lasié, napréj, rawán, wabwarwā, nardiěla, za-

ylíčdau, *sta pa zakuríla*; *narpatričbaňš*; *pa te najwejčih (?) rabih*; *kakú*, *takú neben tkú*; *kafē*; — N. s. f.: *naya*, *ciěla ȳlawa*, *ana lípa rawán*, *zá na bažjæ ríč*; A. pl. n.: *wákna*; G. (A.) s. m. n.: *člavíka*, *tapála*, *wad zúna n wad znűótra*; L. pl.: *dál pýr wratah*; I. pl. (?): *za dóuram*; Verba: *paylíedat*, *porwiézal*, *zmíšata*, *wāγalu*, *skuhala*, *paznau*, *bosta nardiěla*; *kásmat*, *lísast*, *wábraz*; na (mit Subst.), za (mit Subst.), pa (aber, und).

2) *ta zádln*, *ta wiši*; *kadú*, *katíera*: *γaspūdam*, *s kálam*, *pad násom*, *pad tríbham*, *s štrikam*, *s tem kladwam*, *pred poklam*; *zmíéram*;

3) a) *bayū*, *se baji*, *balí*, *člavíka*, *dabru*, *u dalin*, *brez daline*, *damā*, *damou*, *γaspūd*, *γaspā*, *dwī yaspi(j'*, *γaspadār*, *γaspadíne*, *wadyawari*, *wadyawárjæ*, *kagā*, *kakadék*, *kakūš*, *karejne*, *pakasít*, *kasmáta*, *kawāče*, *padkavánga*, *kažūh*, *klabūk*, *klafúta*, *z lapata*, *zalapníl*, *pamaríl*, *nasníca*, *palíca*, *prasíla*, *rannāl*, *stají*, *stajíš*, *šklapnílu*, *tapála*, *wazā*; *wabā (vwbá)*, *wačī*, *wačenáže*; *wabruč*, *watrác*, *watálež*; *dabí*, *dabíu*, *dabílu*, *sa dabíl*, *dabit*, *predamíslu*; *da* (vor Subst.); *pabíla*, *pabrāl*, *pačák*, *paylíeda*, *pagræbe*, *paklicat*, *palažu (palužu)*, *pamágat*, *pamády*, *papāst*, *papúótynka*, *na paprawlājte*, *pasikanu*, *paslā*, *pasluše*, *paslušem*, *pastāj*, *pastējl (puóstyl)*, *pasū*, *patiegnu*, *pateyníl*, *pateynít*, *patle*, *patóuku*, *patríba*, *narpatričbaňš*, *patórka*, *patórkau*, *pawéle*, *pawíj*, *pawiédat*, *pazábu*, *na paznáste*, *pažorlu*: *pa ȳlaj*. *yar pa kánc*, *pa mürji*, *pa-náč*, *pa rit*, *pa swít*, *pa switu*, *pa wórst*, *pa vws*; *pa* (mit Subst.); *padkúje*, *padkavan*, *padpiš*; *pad* (mit Subst.); *wabrisat*, *wabrisau*, *wabrisýnca*, *wabriswáunka*, *waylasí*, *wakūl*, *waméla (waméla)*, *wamélcae*, *watóuku*, *watóukla*, *wazdrájla*, *wažíwu*, *wažwíl*; *wabdilaj*, *wabdílanu*, *wabdiélat*, *wablizuje*, *wabwarwā*, *wabéjsena*, *wabórnú*, *sprewabliékla*; *wapróu*, *wapórl*, *wadpræ*, *vwdpwrta*; *wadyawari*, *wadjémlæ*, *wadpahnu*, *wadsiékau*, *wadtórya*; *wad* (mit Subst.); *kaštrüōn*; *waštarijæ*;

b) A. N. s. n.: *jízera*, *kládwa*, *kresíla*, *líta*, *místa*, *písmá*, *úha*, *wina*, *žita*; *tísta jízera* neben *tistu jízera*: *mála*, *hitra (hít')*, *lahka* neben *málu*, *tihu* (cf. § 41): 1. pl.: *bóma*, *bóma*, *dáma*, *ȝréma*, *péma*, *imama*, *nimama*, *mórema*; *lítas*, *žálastýn*, *tápau*, *ckínau* (G. pl.), *grafava*, *cie h an bukaic*:

c) *ka (ko*; als, wenn, was . . .). *ma* (1. pl.: *ma jmíl'*; *da* (= dal): *da h ánym rísam*:

4) a) kasie, mažā, spadil, zapadí, zapadít, patí, pa rabih, račié, ustapil, zabié;

b) A. s. f.: tista fláška, ta ganálca, jára, híša, jáya, jāma, jíspa, kámra, kása, klafúta, meseríca, míza, müóka, na náya, ána nasníca, pálca, palica, píšuca, na prájerca, puša, raúbarca, rounca, síenca, sláma, yar na na smrika, šuníca, wabrisynca, wabri-swáunka, dau wada, wówna, žéna, žlímprýha; mášna neben mášnæ (cf. § 51); ána, ana, na, ta, tísta, ták; vwdpwrt; cíla, čiedna, lípa, póuhna; — I. s. f.: pred naša hiša, z lapata, z ana nasnica, nad prižynca, s ta druga, z ana urōu; za māna, sāba, za sába; 3. pl.: sa, nisa, bóda;

5) a) na (nicht) neben ne (nè; nein, nicht); namára (vielleicht), nák (nein); najwüóln (cf. §§ 50, 51);

b) ádъn, adъn, an, ána, ána, ana, anu, ánu, anya, ánga (ànga), nya, anym, ánym; [ájnkat];

c) waštarijæ, waštarij neben wašterij.

§ 56. Es entwickelte sich also á in unbetonten Silben

- 1) aus dem urslav. a;
- 2) aus dem urslav. ū (ъ);
- 3) aus dem urslav. o und
- 4) mit ihm zusammengefallenen q (ѫ);
- 5) selten aus dem urslav. e.

Dass in diesem letzten Falle z. B. den Formen *adъn*, *ana* nicht **odъn-* . . . , sondern **edъn-* . . . vorherging, darauf weist der Mangel eines anlautenden w, welches immer vor einem aus o hervorgegangenen a erscheint (cf. § 63). Wir müssten dann also **wadъn*, **wana* erwarten.'

Ebenso scheint *najwüóln* sein a nur deswegen erhalten zu haben, weil es secundär eben aus dem e sich entwickelte; widrigenfalls würden wir wahrscheinlich ein **nejwüóln* haben (s. § 47).

Nach den einmal palatal gewesenen Consonanten kommt anstatt des zu erwartenden á (aus a und q) ein ē (ě) vor (cf. § 51).

Ueber das aus dem ó entwickelte unbetonte u s. § 41.

Ueber -a aus -ala s. § 86.

§ 57. Langes betontes á (á).

Vor allem muss ich bemerken, dass in einigen Fällen ich nicht vollkommen sicher bin, ob da der Vocal á wirklich lang ist, ob man

also die ihn enthaltenden Worte nicht in der folgenden Abtheilung (kurzes betontes *à*) anführen sollte.

1) pačák, pýrjáha, jāma, u jām, kámъn, kládwa, lájau (lájeu), mačk, māla, málū, máter, māt, pálc (D. s. f.), papāst, na te praj rac, sprājyl, strášn, zwālu, žálastъn; ták, tāka, táčya; ráse, hrást, h krátu, pourās, wazdrájla, urata, dál pýr wratah; ylawa, pa ylāj, splázu, sláma, sladčya; wāyalu (wáyalu), žákl (žákyl); wās (A. pl.). nāj, wačenážeu; prædāt, sa mu dāl; na paznāste; porjātu; rawán: yaspadár (yaspadár), yaspadárjeu, cesárjæ; kawāče; kasmáta; ležāt (ležat), zapælāt, wekāt; sa wekál, pabrál, zayledāl; papraw-lájte; padkavánga; G. (A.) s. m. n.: mažā, wazā, snā, mæsā; medwā (mödwā), vwbá; yaspā; kagā; damā; jā;

2) a) na lāž, wajn; za māna; pamaknu; desiet hcerā;
b) čāst, dān, wās neben pa vws (§ 39); láhka, wadpahnu; málъn, málъn;

3) kájne (kajnæ), na kájnu; s kálam, na kancu, pàd násom (násam), stála (stòla), h wāzu; wál (A. pl. m.); kátu, kázu, tápau, wábraz; tapála; wårh (Nuss); wāče, wáče; yar na n wakъn, wákna (A. pl. n.); yára, kása, mášna (mášnæ), u mašъn, naya, prásnæ, wáda, wáde, u wád; nawa; yár, yar (oben), ya-u (oben in); dál, dál (nieder, herab), da-u (nieder in) neben dál (§ 59); sába, za sába; máje (májæ), májih, táju, na sajim; dábr (dabré, adv.); avčjæ; kásmat; páje (pájæ); wápre; hádu, zlámu, násu; zbadla, mágl neben móyl; stvárt; padkavan; páznau; drabne, bažjæ ríěč, na bážje (bážjæ) püöt; [pátle, pátle, patle; mā (1. pl.) neben mā, ma (cf. §§ 59, 90)];

4) sè . . . kápat, ráka;

[5) ájnkat . . .]

§ 58. Es vertritt also *ā* (*á*)

1) urslav. *a*,

2) urslav. *ū* (ဗ) und *ī* (ဗ),

3) 4) urslav. *o* und *q* (ဗ), wenn ihre Betonung nicht ursprünglich ist, sondern erst secundär von der folgenden Silbe verschoben wurde;

[5) ausnahmsweise urslav. *e*, cf. § 56.]

Was den 3) und 4) betrifft, so sind wir berechtigt zu vermuten, dass dieses *a* (aus *o* und *q*) lange Zeit unbetontes *o* (aus *o* und *q*)

war und sammt anderen unbetonten *o* zu *a* wurde; erst nachdem dieses geschehen, wurde der Accent zurückgeschoben.

Ueber -ā aus -āla, -ālu (alo) s. § 86.

§ 59. Kurzes betontes ā.

- 1) rad, bōt (bát), rāk; pač pač neben pāč (?; wohl);
- 2) zlā; wān (ván); kájn; kánc, yar pa kánc, káu; člaík; pa nāč (pa náč), dāst (dást, dast); prāč (prač) neben prāč (? prāč); dāl neben dál (dál, cf. § 57); watrāc; [mā (1. pl.) neben mā, ma (§§ 56, 58); pād násom];
- 3) čāst bād Bayū; na te praj rac; sā (3. pl.) neben so (§ 56), usá (A. s. f.).

§ 60. Es vertritt also ā

- 1) urslav. *a*,
- 2) 3) urslav. *o* und *q* (ङ) in den einsilbigen kurz (nicht dehnbar) betonten Worten und in den auslautenden — ebenso kurz betonten — Silben zweisilbiger Worte und Wortverbindungen.

Als Vertreter von urslav. ī (ឫ) erscheint in solcher Lage, da es meines Wissens immer mit den vorhergehenden Labialen sich verbindet, ein ð (ឱ) (s. § 33): pōs (pōs), pa v̄ws

In dem Wörtchen *nð* (nun) blieb das ð unverändert und wurde nicht zu ā (wie in *zlā*), weil dieses Wörtchen immer unabhängig, abgeschnitten in der Rede erscheint.

Allgemeine Bemerkungen über den cirkljanischen Vocalismus.

§ 61. Alle unbetonten Vocale des cirkljanischen Dialektes befinden sich, im Verhältniss zur Wortaccentuation, in der Tiefstufe, so dass sie meistentheils unvollkommen gebildet und in Folge dessen sehr undeutlich ausgesprochen werden (cf. §§ 34, 35, 50, 51, 53, 54, 55).

§ 62. Von den echten, vocalischen (aus den Vocalen entwickelten) Diphthongen besitzt unser Dialekt nur die sich verbreitenden, *uo*, *ie*, indem die sich verengenden, *ou*, *eu*, entweder früherer Sonans *l*, oder einer Verbindung von Vocal mit *v* oder *l*. ihr Dasein verdanken, mithin also zu den »sonantischen« Diphthongen gehören (s. §§ 79, 80). Hierzu eigentlich sind die Lautgruppen *aj*, *ej*, *oj* . . . zu rechnen (cf. § 81).

§ 63. Kein cirkljanisches Wort (einige Interjectionen ausge-

nommen) lautet mit *o* an. Da, wo ein *o* zu erwarten wäre, erscheint *wo* oder *wa* (§§ 16, 55, 56, 57). Es entwickelte sich also einst aus einem anlautenden *o* der Vorlaut *w*, und darnach blieb entweder das *o* erhalten (was viel seltener der Fall war), oder es wurde mit der Zeit zu einem *a*. Wenn wir diese sprachgeschichtlichen Processe mit der Entwicklung des palatalen *n* (*nj*) zu *jn* (§ 32) und mit der Wirkung des *j* auf die vorhergehenden Vocale (§ 47) zusammenstellen, so können wir folgende Vermuthung über die Aufeinanderfolge aller dieser lautgeschichtlichen Processe aussprechen:

- 1) zuerst entwickelte sich *w* vor dem anlautenden *o* (aus *o* und *q*),
- 2) dann wurde *o* in den oben (§§ 56, 58) bestimmten Bedingungen zu *a*,
- 3) und endlich wurde palatales *n* (*nj*) entweder zu *n* oder zu *jn* (§ 32).

§ 64. In den mit *a* anlautenden einheimischen Worten des cirkljanischen Dialekts entspricht dieses *a* entweder einem urslav. *a*, oder hat sich aus dem *e* entwickelt (§ 56).

Das einzige Wort, welches mit einem aus *o* entwickelten *a* anlautet, ist, so viel ich weiss, nur *auca* (Schaf) mit seinen Ableitungen: *avčjæ* Der Grund davon liegt augenscheinlich darin, dass auf dieses *a* der mit ihm eine diphthongische Verbindung bildende labiale Laut folgt. Eine Lautverbindung **wawca* (**wayca*) würde also eine gewisse Schwierigkeit für die Aussprache bieten.

Sonanten und sonantische Diphthonge.

Mit dem consonantischen Elemente *l*.

§ 65. Sonant *l*. *lpū*, *lpřū*; *ldí*, *lđdi*; *nuót* u *láďlcu*; *smórkyl*: *Fráncel*, *müóntyl* (*müóntěl*, *mántěl*, *mántel*), *žäkl* (*žákyl*); *pátl* (*patl*, *pátle*); *na zém̄yl* (*zéml*); *jídyl*, *sniědl*, *pamáedyl*, *vsiedl*, *nésyl* (*næsl*), *rymnésyl*, *póršyl* (*pýršyl*, *pwaršyl*), *porulikyl* (*poruliekyl*), *mágl* neben *móyl*, *móyyl*, *wapórl*; *smlil* (*smlill*); *sprájyl* (*sprájl*), *wídy*; *sa se zmísył* (3. pl. m.).

Der Sonant *l* kann also nur unbetont, und zwar sowohl vor, als nach der betonten Silbe, erscheinen. Er ist, von dem urslovenischen Standpunkte aus, lauter secundär, da der alte urslovenische

und überhaupt ursüdslavische Sonant *l̄* zuerst zu *ol* und später zu *ou* (*ow*, *ou*) wurde (cf. § 80).

§ 66. Es kann somit das cirkljanische *l̄* vertreten:

- 1) urslav. *lē* (lē, *лѣ*), *lyū* vor der betonten Silbe;
- 2) *lj* allein (nach dem Schwund von *i*) oder mit irgend einem Vocale, nach der betonten Silbe;
- 3) auslautendes *li* nach den Consonanten;
- 4) auslautendes *ili* und *eli* in 3. pl.

Die Form *zmīsl̄* (*zmīsl̄l̄*) hat sich aus *zmīslili* entwickelt; es vertritt also hier das *l̄* eigentlich das doppelt gesetzte *li*, d. i. *lili*.

Mit dem consonantischen Elemente *r*.

§ 67. Sonant *g*, *or*, *ɔr*, *or*.

1) a) srēbrnæ; duóbr;

b) Přétyr (Pjétér), patnūoštyr; čébъr, jáyr, ūhrn, wódrъ (úodъr), žihr; žliěmpryha; kádъr (kádér) neben kódъr (kōdr) (als, wann), küködъr, nküködъr, wåndér; kókъr, kükkr; nüotъr neben nótъr, znüóter, nótr u; dómuyr (»=drugam[or]«); dábr (dabr, adv.), hítr neben hitra; aínkrt, ajnkrt, ejnkrt neben ájnkat;

2) a) rjæwæ;

b) yordū (yъrdū);

c) srcié; wornila (wъrnila);

d) Präp. pr, pъr, pör: pr anmu, pér (pór) an híš, pér usak, pъr séb, pör séb, pr šehtári, pъr tist, pъr wratah, por urátih; pъrdýrla, pъrjáha, pъrjéjzdel, pъrklájnæ, pörletí, prletí, porletíje, prnæse, pъrnés, prnesíte m, prniésu, pъrniesu, porniésu, pörniésu, pъrnésyl, pъrpélen, portiku portáku, prtíska, portíska, porviézat, pъrwiezau, prviezau, porwiézal, prvezóvau, porwezál, porulikyl, poruliékyl; porjátu, pъrgjátu;

e) drwiesu (dýrwiesu); drgač; prt tlem; næ rsūjæ (rsujjæ); myršulína, Trcién;

3) a) bórš (bírž), mórh, smórkyl, stóryat, wadtórya, patírkla, patórkla, patírkata, patórkau; týrta;

b) pŵrstav, wъrh (wъrh, wo/urh), wórše, pa wórst (wírst); cwyrkalu, pъrdýrla, dóržeu (dæržeu), mórtu, mwortu, myrtwa, smórt (smýrt), wapórl, wadpŵrta, wabóru, pažòrlu, pažýrlu;

c) pýršu, póršu, pŵršu, pýršla, póršla, pôršlu, pýršyl, póršyl, pŵršl, pýršlæ;

[d) kör (kór) neben kъr (als)].

§ 68. Vor allem muss man bemerken, dass *γ*-Sonans des cirkljanischen Dialekts entweder mit der *o*-Mundstellung gesprochen wird, oder selbst sich zu einem sonantischen Diphthonge *or* auflost. Meistentheils hört man ganz einfach eben dieses *or* (*ör*).

Wir sehen ferner, dass diese Phoneme ebenso tonlos, wie auch betont sein kann. Das unbetonte *γ* (*or*) kann entweder nach, oder vor der betonten Silbe erscheinen.

§ 69. 1) Ein unbetontes nach der Tonsilbe vorkommendes *γ* (*or*) kann vertreten:

- a) ein urslav. *rī* oder *rū*;
- b) eine Verbindung von irgend einem beliebigen Vocale mit *r*;
- c) eine Verbindung von *r* mit irgend einem beliebigen Vocale.

2) Ein unbetontes vor der Tonsilbe befindliches *γ* (*or*):

- a) entweder hat sich aus dem Consonanten *r* vor dem Consonanten *j* entwickelt, oder vertritt
- b) urslavisches *γ* (*ür*, *ρъ*);
- c) urslavisches *īr* (*ρъ*);
- d) unbetontes *ri*;
- e) unbetonte Verbindungen von *r* mit verschiedenen Vocalen: *re* (*rē*), *ru*, *ro*, *ra*

3) Betontes *γ* (*ör*) vertritt

- a) urslav. *γ* (*ür*, *ρъ*);
- b) urslav. *īr* (*ρъ*);

c) urslav. *ri*, wenn es ursprünglich tonlos und nur später, durch einen secundären Process, den Ton (Accent) von der folgenden Silbe erhielt;

d) erscheint als eine ungewöhnlich starke Verkürzung.

§ 70. Lautgruppe *ér*, *er*.

1) an dwij (dwię) čérk; čérn blæk, čérnu neben čörn (čyrn) und neben čyrla, čyrlæ;

2) u žerjájca (žörjájca, žérjájca).

Insofern es also nicht ganz einfach mit *γ* (*or*) zu identificiren ist, scheint diese Lautgruppe zu vertreten

- 1) betont — urslav. *īr* (*ρъ*) nach č;
- 2) unbetont — urslav. *ar* (aus *ér*) nach ž.

In dem zweiten Falle war ursprünglich eine andere Silbentheilung, nämlich *ža-rja-vi-ca ..., und erst später, nach der vollkommenen Isolirung von *j*, ging *r* zu der vorhergehenden Silbe über.

§ 71. Lautgruppe *ir* dieser Kategorie kommt eigentlich meines Wissens nur in dem Worte círku: církwi, církve, círki vor.

Lautgruppen *ier*, *or*, *ar*

In den Worten: miěrt, miěrla, namiěrla; mōrem neben mórm (morgm) (d. i. mógm), móřš, móřš; stvárt wird *r* eigentlich sonantisch ausgesprochen, so dass es mit den vorhergehenden Vocalen Diphthonge der uns hier beschäftigenden Kategorie bildet.

§ 72. Lautgruppe *rò* (*rò*).

- 1) krъh (Brod), dróyam (»= drugam«);
- 2) a) ròš (Roggen); dròwa (Holz);
b) γrom (Busch); hròpt (hròbt), na hròptu (hròbtu), na mrāva (ein Bischen), prówa, prówu.

Diese Lautgruppe erscheint nur betont, und zwar als Vertreter

1) der Lautgruppe *ru*, wenn sie entweder kurz (nicht dehnbar) betont ist, oder ihre Betonung erst secundär von der folgenden Silbe erhielt;

- 2) a) des urslav. *rū* (ρύ) in beiden eben erwähnten Fällen;
b) der urslav. *γ* (ür, ρύ) und *ir* (ρύ), aber nur dann, wie es scheint, wenn diese Phonemen mit einem vorhergehenden oder folgenden labialen Consonanten, — oder selbst mit beiden zusammen, — unmittelbar verbunden sind.

§ 73. Lautgruppe *ré* (*ré*) in ræjæ (Rost); ta prēj (préj), h tè préj (cf. §§ 20—23) scheint nur eine Modification der vorhergehenden zu sein, entstanden durch den Einfluss des folgenden *j* (aus *dj* oder aus *vi*).

Mit dem consonantischen Elemente *n*.

§ 74. Sonans *n*.

- 1) a) jézъn (jizъn, jözъn) neben jezen, lâčъn, najwüólъn, žälastъn, pouhъn; adъn, ádn (àdn), bédъn; čiézn; siédn; málъn; kámъn neben kamen, káměn, kræmen; lajdъn; amen;
b) ta zádъn; ádъn (N. pl. m.); u mašъn, na n wakъn; te zadnya; liěšnk, papüótъnka, smíšъncæ, wabrisъnca: prižъnca; klu-

čaúnca (? = klučawŋca), rounca (? = rowŋca), wabriswáunka (? = wabriswáwŋka); narpatriěbňš; strašn (adv.);

2) 1. s.: sn, sъn, sěn, sъn, sěn (sъn);

3) a) n (und), γar n dál, mah n listje, pít n jist, se j zjezin n jæ prou klieu n pa šou . . . , jí n kuartā, takú n takú, čérnu n bílu, žita n use ukóp, wad zúna n wad znúótra, npa neben mpa, n patle . . . ; n (ein), n tak kaměn, n pátrišč, za n cajt, γar na n tápan, pa n mlinšč kámyň;

b) n (einer, L. D. s. f.), čie pa n püot;

4) a) ncüój, пьcüój (ncuó); nkūl (nkúl, nkul), nküódýr;

b) svet ntüon; raúfnk.

§ 75. Wie wir sehen, kommt *ŋ*-Sonans im cirljan. Dialekte nur tonlos vor. Es kann zwar in 1. s. *sŋ* einen Nebenton in der gebundenen Rede erhalten, dieser Ton aber gehört nicht zu seinen individuellen, selbständigen Eigenthümlichkeiten.

Diesen *ŋ*-Sonanten finden wir

1) nach der Tonsilbe,

2) 3) in einsilbigen Hülfswörtchen,

4) vor der Tonsilbe.

Er vertritt

1 a) 2) 3 a) 4 b) eine Verbindung von *n* mit irgendeinem vorhergehenden Vocale,

1 b) 3 b) 4 a) Verbindung von *n* mit irgend einem folgenden Vocale.

Mit dem consonantischen Elemente *m*.

§ 76. Sonans *m*. mpa neben npa (§ 13); m môyla; 1. s. sъm, nísym neben sъn, sn . . . (§ 13); z anym kalam; püočm (püočym); mórm (morym) neben mōrem; siédm neben siédym (§§ 10, 13); hüdym (I. pl. f.); [ním (1. s., habe nicht), ím (imm) neben imam (1. s., habe), imma (1. pl., haben)].

Auf das sonantische *m* bezieht sich also ungefähr dasselbe, was wir von dem sonantischen *ŋ* eben jetzt gesagt haben.

Mit dem sonantischen (halbvocalischen, vocalisch-consonantischen) Elemente *u* (*w*, *u*).

§ 77. Vocal *u* sonantischen Ursprungs (cf. §§ 35, 41).

1) a) z búku; mórtu (mōrtu); uliéče, uliékyl, porulikyl (poruliekyl): za urát, uráta, uríška, z ana urōu;

b) ušī, upíje; Praep. *u*, ukóp (ükóp), uprašāl, upríeyu
 Praep. uz-, ustā, ustanita, ūzame, uzmíte, uziél, uziéu, uziét; usá,
 usí, usé, usém (I. pl. f.), usák, usáčmu;

2) a) kátu (kátū), kázü; póku;

b) [pasū;] jídu, najídu, síedu (síedu), niěsu, pörniésu, póršu
 (pýršu, pýršu, pŵršu), patóuku, watóuku, vlfku (uliěku), móyu,
 upríeyu:

c) brānu, zbudu, hádu, nakúru, zlámu, palažu (palužu),
 míru, predamíslū, násu, spüodu, napúlu, zapústu, nariědu, pastáju,
 ustrílu, nawādu; pazábu; prekúcnu, pamaknu, wadpahnu, puhnu,
 uščípnu, patiegnu, wabórnu; jemu, slétu, wídu, wídu (wíjdu), žíwu,
 wažíwu;

3) porjātu (porjatu, pýrjátu);

4) ucié neben avčjæ

§ 78. Abgesehen von ūš (Laus), zúna (§ 34) und wenigen anderen Worten, ist das sonantische *u* kurz und unbetont. Was seinen Ursprung anbetrifft, so ist es

1) ein vocalisiertes *v*, also Vertreter entweder von dem einfachen *v*, oder von *vü* (vъ) oder *vě* (въ),

2) ein vocalisiertes *l*, wenn es entweder einfaches *l* (aus *lū* oder *il*), oder *il*, *el* vertritt,

3) ein vocalisiertes *l'* (lj') (aus *elj'*), welches selbstverständlich früher zu *l* wurde,

4) vereinfachter Diphthong *ou* (aus *ovi-*).

§ 79. Diphthonge, deren zweiter Bestandtheil ein *u* (*w*, *u*) ist.

1) za dóuram; z ana urōu;

2) damóu; prou (prouu); rounca (cf. § 74): pourās: ta žíu (žíw, žíw); léu (léw); yaspadárjeu, čudežeu (cf. § 51); klučaúnca, wabriswáunka (cf. § 74); avčjæ; ráubar, raúbarji, raúfnk; ckínau, ciéntau, pŵrstaw;

3) a) doúg, toučt, patóuku, watóuku, watoúkla, wouvna, wówna, wównæ; pouhna, pouhnu; umróu, wapróu;

b) šón (šóu, šwu);

4) pou; biú, biu (war); píu; bíu (weiss), cíu; deu, téu, smléu; sedeu; uméu; wídeu (wídeu, vídeu) neben wídu (§ 78); lájau (lájeu), pýrpéleu, prašeу, dóržeu (dæržeu) (cf. § 51); začieu, uziéu; dáu,

djáu (djaú, djau, diaú), ynáu, zaynáu, ukláu; kau; žwáu; wabdiělau, ukazau, píhau, papíhau, patórkau, pýrwiezau; tápau.

§ 80. Diese Zusammenstellung berechtigt uns zu folgenden Schlüssen:

1) In *dóuram* und *urōu* vertritt óu (ōu) urslav. oder wenigstens urslovenisches *vī*.

2) Es bestehen solche Diphthonge aus verschiedenen Vocalen in Verbindung mit einem zu *u* (*w*, *u*) halbvocalisirten *v*.

3) Ein betontes óu vertritt die alte Sonans *l̄*.

4) Es haben sich die uns hier beschäftigenden Diphthonge aus verschiedenen Vocalen in Verbindung mit einem silbeschliessenden, — später also zu *u* (*w*, *u*) halbvocalisirten, — *l* entwickelt.

Mit dem sonantischen (halbvocalischen, vocalisch-consonantischen) Elemente *i* (*j*, *i*).

§ 81. Vocal *i* sonantischen Ursprungs (cf. §§ 43, 54). ki (kí, kī) (was?), níki (níki); kišna; léwiya (lewajya, G. s. n.); kúmi.

Es entwickelte sich also ein solches *i* aus *aj* oder *ej*.

Diphthonge, deren zweiten Bestandtheil ein *i* (*j*, *i*) bildet: žerjájca, wazdrājla; kej? níkaj neben ki, níki (§ 42); wabdilaj; a^jmaš; áuste^jmíl (3. pl. m.).

Schwund der Laute. Besondere Verkürzungen.

Regelmässige Abkürzungen in Wortkategorien oder in Wortsuppen.

§ 82. Mangel eines zu erwartenden auslautenden und inlautenden, nach der Tonsilbe befindlichen, *i* oder *u*.

1) L. D. s. f.: nótř u jám, čié pa n měj, čié h tísť lúč, pálc, čie pa n püot, čié h an híš, u híš

D. s. pron. pers.: men, pýr séb

I. pl.: préd usém térm hūdym zwerínam

3. s.: uíd, práj, lub

3. pl. m.: dál (dal), djál, dabíl, jmíl, jímíl, skríl, užíél
(cf. §§ 65, 66)

N. s. m. adj.: n tak, ta drúj, mlínšč kámyň, tà narstárš
pálca, pálc, wílce; slúžt; jésk

2) nāj (A. du., uns 2), wāj (G. A. du.)

§ 83. Mangel eines zu erwartenden inlautenden *e* (aus *e*, *ē*, *ę*) vor der Tonsilbe.

štīr; snā; tlí; nardím, nardite, nardila; ckīne; dnāra, gnarjeu.

§ 84. Mangel eines zu erwartenden *i* (aus *i*, *y*) vor der Tonsilbe.

bla, blū, bli, ble; jmī, jmīl, jmaš . . . neben jīmīl, jīmīět; žwīl, wažwīl neben žiwi; v pātih mnutah.

§ 85. Mangel eines zu erwartenden *u*, *o*, *a* vor der Tonsilbe.

pstījæ (3. pl.); strīt (Inf.); tkū neben takū.

§ 86. Mangel auslautender *la* und *lu* (*lo*).

mā (wenig), nmā (ein wenig) (adverbial) neben māla, mālu (substantivisch);

3. s. f.: se j bā (bāla), je djā, zaklā, paslā, srā, nasrā, ūsrā, užgā, pamazā, steyā, ukrepā;

3. du.: sta djā, ustā, změtā, paslušā;

3. s. n.: premajnkā neben premajnkālu;

3. s. f.: tī, tīj (*hotela*);

1., 3. du.: sta jmī; wā žiwi (žiwij);

3. s. n.: j yarī, zgarī;

3. s. f.: jæ začiē (začié);

3. s. f.: bóste dīela, dīela, kúha na bóm, wadtórya;

3. du.: sta sliše (cf. § 51).

Hierher gehört einigermassen die Form *zmisyl* (3. pl. m.) aus **zmislili* (cf. § 66).

§ 87. Verkürzungen einsilbiger Wörtchen.

bi neben biu (3. s. m., gewesen), besonders im Plusqperf., z. B.: ka j bi póršu, ka mu j bi dáu . . . , aber auch sonst, z. B.: jæ bi péjæn, j bi žálastn, jæ bi ta wíši, j bi húd, se ni bi wabrísau, sè j bi læ písk;

D. s. pron. 2. pers. *t* (dir): nè t dā, ki t fali? kí t m dā? ki t dam? tista míza t nèj dā, de t bo dau, kulku t h dāmā

D. s. pron. 1. pers. *m* (mir): ne m dáje, dej m

2. s. verbi auxil. *s* neben *si* (bist, hast): á s tā! kà s wab-díélau, s zbrau

Partic. condition. *b* neben *bi*: al b tíél (tíl);

- D. s. f. pron. 3. pers. *j* neben *i*, *jí* (ihr): kaku j diši, kaku j slíne téčæjæ;
3. s. verbi auxil. *j* neben *jě* (ist, hat): j bla, j prašeu, j pýršu, jéjcæ j šlū;
- Dat. s. m. pron. 3. pers. *m* neben *mu*, *mū* (ihm): patle m pa rec;
- A. s. f. pron. 3. pers. *j* neben *je* (jæ, § 51) (sie): sa j bli poruliky;
3. pl. verbi auxil. *s* neben *sa* (§ 56) (sind, haben): sa dal = s dál, ka s jè bli dál mū = ka sa j bli dal mu
- Conjunctio *n* neben *in* ... (und): n jæ jniě, n patle
- D. pl. pron. 3. pers. *jm* neben *jěm* ... (ibnen): n patle jm jæ ana kakūš zaklā;
- G. pl. pron. 3. pers. *jh*, *h* neben *jěh* ... (ihrer): pa jh ně blu néč, ka jh ni tī jmít; pa jh ni jému bědъn; kulku t h dāma.

§ 88. Verschmelzungen zweier Worte in eins.

- tistām (= tist tam)
yau (= *yar u*)
dau (= *dal u*), *dah* (*dal h*).

Besondere Abkürzungen und Verschmelzungen.

§ 89. Articulus indefinitus.

N. A. s. m.: *n* neben *an* neben adyn (numerales): na n kraj, mu da zlih n ták yríč, se j n cajt branu, kъ n (kō n) bót (bát)

G. A. s. m. *nya* neben *anya*: npa šæ nya léwa, de j nyá löwa pýrpélen

N. s. f., A. s. f., l. s. f. *na* neben *ana*.

D. L. s. f. *n* neben *an*.

§ 90. Verbum auxiliare.

1. s. m (neben *bom*): m še... zažvížyau, a m wapróu? kí t m dáu? kí m pá jést pörníesu? na m jému, m... póršu, zdej m pa tæ drújya, m prniésu, se m pa... pamaknu, jest na m nuótvr u híš

1. pl. *ma*, *mà*, *mā*: se mā skríl, ma jmíl, ma būlš žwíl

1. du. *wa*: wà būlš žiwi

3. s. *u* neben *bo*: tú se u žè dabílu; de u tist, ka u ýár siědu,
dal nkūl na u møyu
2. s. *uš* neben *boš*: na boš (na uš) néč ustrílu ...
2. pl. *uste* neben *boste*: áuste jmīl? auste nāj jmīl pa náč
ncúój? če nāuste dáu
3. du. *usta* neben *bosta*: de usta pýršla

Verbum »haben«.

1. s. ímam = ím (imm), se jm samu šö an sóud
1. s. negat. ním, šé tkū ním néč
1. pl. imma.

§ 91. Sonstige Partikel.

Partic. interrog. *a* neben *al*, *ali*: a jmaš? á s tó? a m wá-
prou? a j ki za īst? a jæ ki nüótýr u péjč? á j šæ kišna
hiša? áuste jmīl? neben al b tíčl?

kör neben *kör* (als) (s. § 67).

J. Baudouin de Courtenay.

(Fortsetzung folgt.)

Sprachproben des Dialektes von Cirkno (Kirchheim).¹⁾

Einleitende Bemerkungen.

Ueber die Entstehungsweise dieser kleinen Sammlung habe ich oben (Bd. VII. 387—388) ausführlich gesprochen. Hier will ich noch ein paar Worte über die Principien hinzufügen, welchen ich bei der Veröffentlichung dieser Sammlung folgte.

Graphisches.

Der Aufzeichner, Herr Sedej, bemühte sich, rein und streng »dialektisch« (»čisto i strogo dijalektično«) zu schreiben, d. i. die Aussprache genau zu bezeichnen.

Einige Wörter an einer und derselben Stelle der Texte sind zweimal, und zwar mit verschiedenartiger Schreibweise, gedruckt, da Herr Sedej nicht sicher war, wie das Wort eigentlich lautet. Wenn es ihm das erste Mal etwa nicht gelang, hoffte er wenigstens das zweite Mal das Richtige getroffen zu haben. »Nekatere besede sem dvakrat zapisal, da bi dijalektično izreko bolje izrazil v drugi besedi, ako se mi nij v pervi to posrečilo. Zraven nekaterih besedij (neznanib, nenavadnih) zapisal sem še literaturno.«

Dass auch sonst, bei seinem ganzen Streben nach Genauigkeit, unser Sammler öfters nicht sicher war, wie dieses oder jenes Wort eigentlich zu schreiben ist, beweist die schwankende Orthographie vieler an verschiedenen Stellen seiner Sprachproben vorkommenden Wörter. So schreibt er z. B.

ckine, ckine, ckine — *cekiné*, Dukaten;
če, če, čié, čie, čié, čié — *tja*, *tje*, dahin;
dal, dál, dál — 3. pl. *dali*, gaben;
dwa, dwā, dwá — *dva*, zwei;
yrič, yrič — *grič*, Hügel;
i (ji), jí — D. s. f. *jej*, ihr;

¹⁾ Vergl. Archiv VII. 575.

j, j', je, jæ, jö, jъ, jě, jæ, jè — 3. s. *je*, ist;
 jest, jěst, jést — *jaz*, ich;
 jím (jěm) — D. pl. *jím*, ihnen;
 jimam (jmam) — 1. s. *imam*, habe;
 Júžaf, Júžæf, Júžæf — *Jožef*, Joseph;
 luón, lºón — *placilo*, Lohn;
 mät bážje, mät- bážjæ *Mati Božja*, Mutter Gottes;
 metat, metát, metát, mětát — *metati*, werfen;
 nésě, nésæ, næsæ (nösæ) — *nese*, bringt;
 nótr, nótr, nºótr, nºótér — *notri*, drinnen;
 patle, patlæ, pátle, pátlæ, pátlě, pátlě ... — *potle*, darauf;
 pisma, písma, písma ... — N. s. n. *pismo*, Brief;
 praj, prāj, práj ... — 3. s. *pravi*, sagt;
 pridæta, prídæta, prídětä — 3. du. *prideta*, kamen;
 puót, pºót, pºót — *pot*, Weg, Reise;
 tist, tíst, tist, tíst — *tisti*, dieser, derselbe;
 tólě, tólæ — *tule*, *tukaj*, hier;
 wašterij, waštarij, wäštarij — D. L. s. f. *ošteriji*, go-
 stilnici, Einkehrhaus, Gasthaus;
 žakl, žákyl — *žakelj*, Sack; u. ä.

Ganz gewiss spiegelt sich in dieser schwankenden Schreibweise manchmal auch das wirkliche Wechseln der Sprachformen ab. So z. B. wird, je nach den Verbindungen mit den benachbarten Wörtern, *j* neben *je* und neben *jè* od. ä. (ist) gesprochen. Meisten-theils aber beruht dieses Schwanken der Orthographie auf der Unsicherheit und auf dem Verhören des Aufzeichners.

Was die Anwendung der Schriftzeichen zum genauen Ausdrucke der dialektischen Eigenthümlichkeiten betrifft, so blieb Herr Sedej manchmal im Unklaren.

Er wendet folgende Accent- und Quantitätszeichen an:

- ˘ (ě, ā, ī),
- ˉ (ā, ē, ō),
- ˊ (à, ò, ó),
- ˋ (á, é, ó, í),
- ^ (ô) (höchst selten),
- ˘ (á, é, ó, í),
- ˇ (ă, ĕ, ô),

ist aber in ihrem Gebrauche nicht immer consequent. Manchmal

könnte man vermuten, er wolle mit ² (á, é) den Satzaccent, im Gegensatze zu dem einfachen Wortaccente, ' (á, é), bezeichnen; ein solcher Schluss aber würde bloss auf einige Stellen passen.

Ueber sein ' schreibt Sedej: »moj akcent gravis, ' postav. é, pomenja mehek e, ali ae« (d. i. æ). Ich kann mir nicht recht erklären, was unter dieser »Weichheit« (»mehkost«) zu verstehen ist.

Die Accent- und Quantitätsbezeichnungen Sedej's habe ich im Ganzen und Grossen beibehalten und nur aus typographischen Rücksichten zu vereinfachen gesucht.

[~] (ě, á ...) Sedej's habe ich nur im Glossar beibehalten, in den Texten selbst aber, — da dieses Zeichen bloss die gewöhnliche unbetonte Kürze, also nichts besonderes, ausdrückt, — in der Regel ausgelassen. Nur da, wo Sedej selbst in der Schreibweise schwankt, habe ich das Kürzezeichen [~] beibehalten, z. B. *j̄im* (*jém*)

Ausserdem habe ich in der Bezeichnung der diphthongischen Laute *uo*, *io* die Buchstaben ü, ï, ē angewandt, anstatt Sedej's ^u ("o, "ó), ⁱ (i^e, ié), ^e (i^e).

Wo Sedej [~] (t̄oma, hr̄obt, pr̄ed) angewandt hatte, ersetzte ich es durch das einfache ' (t̄oma, hr̄obt, pr̄ed).

Ebenso da, wo man in Sedej's Manuskripte ² (á, ó, é, í, ú) findet, behielt ich das Längezeichen allein (á, ó, é, í, ú), aus dem Grunde, dass in dem uns beschäftigenden Dialekte, wie sonst in allen slovenischen, nur betonter (accentuirter) Vocal lang sein kann, oder, genauer gesagt, nur bei den betonten Vocalen die Länge und Kürze unterschieden werden können, indem die unbetonten in dieser Hinsicht ganz gleichgültig bleiben.

Ein paar Mal begegnet man in Sedej's Mscr. dem Zeichen ^ (môyla, premajnkâ); was es aber genau bedeuten soll, konnte ich nicht herauskriegen.

Den von Sedej zur Bezeichnung der diphthongisch vereinigten Vocale angewandten Bogen ^ (dáu, djáu, puót, poúhnu, ráubärca) habe ich ausgelassen, da man damit für die Genauigkeit der Bezeichnung sehr wenig gewinnt, dafür aber den Druck bedeutend erschwert.

Ebenso habe ich Jereb's ^ (cie pa n̄ p̄ot, änga člavíka . . .) weggelassen.

In dem mir von Sedej gelieferten Manuskripte ist die Accent-

und Quantitätsbezeichnung manchmal unterlassen und viele Wörter ohne solche Zeichen geschrieben. Der Consequenz wegen habe ich alle Wörter der Texte mit den Accent- und Quantitätszeichen zu versehen gesucht. Da fast alle im Manuscripte accentlosen Wörter in anderen Stellen des Manuscripts mit Accentzeichen versehen vorkommen, so war meine Aufgabe bedeutend erleichtert: ich brauchte nur das einmal oder gewöhnlich mehrmals geschriebene auf die anderen Fälle zu übertragen.

- ‘ bezeichnet kurzen betonten Vocal,
- bezeichnet langen betonten Vocal,
- ‘ bezeichnet in der Regel auch langen betonten Vocal. In einigen, übrigens sehr seltenen Fällen, bin ich im Unklaren geblieben, ob ein so, mit ‘, bezeichneter Vocal lang oder kurz ist.

Genauer wäre es vielleicht so zu formuliren:

Den mit ‘ bezeichneten Vocal kann man in keinem Falle dehnen, der Vocal aber, dessen Zeichen mit ‐ oder ‘ versehen wurde, ist dehnbar. Wo ‐ steht, machte er auf den Zuhörer und Aufschreiber den Eindruck eines entschieden langen Vocals.

Von der Unterscheidung zweier dem Slovenischen eigenen Betonungsarten, eines »gestossenen« (Škrabec's »potisnjeni«, Valjavec's »potisnuti«) und eines »geschliffenen« (Škr. »potegnjeni«, Valj. »otegnuti«) Accents, ist in unserer Sammlung keine Spur vorhanden. Leider konnte ich selbst zu jener Zeit, im J. 1872, weder die vor treffliche Abhandlung P. Stanislav Škrabec's ¹⁾, noch die anderen darauf bezüglichen Arbeiten noch nicht, konnte mit meinem stumpfen Ohre diese feinen Tonnuancen nicht heraushören und verstand nicht den unter meiner Leitung arbeitenden Sedej auf dieselben aufmerksam zu machen.

Ausser den Accent- und Quantitätszeichen gebraucht Herr Sedej das Zeichen ~, und zwar über den Buchstaben n, ñ, und giebt dazu folgende Erklärung: »ñ pomenja bolje doneč, nazaličen n (nn, nj = ñ)«.

Dieses Zeichen kommt nur in den Liedern und in der Wörtersammlung (Besede, izrazi, stavki) vor, und zwar etwa in folgenden Worten und Wörtchen:

¹⁾ O glasu in naglasu našega knjižnega jezika [Programm des kaiserl. königl. Gymn. zu Rudolfswerth (Novomesto), veröff. a. Schl. d. Schulj. 1870. Laibach 1870].

- 1) skúz ſkúz, ſkar, Sbñt-jaénža, usmilýna;
- 2) men ſí něč már, od stajeňe;
- 3) u Káñyaliléj, usmilýna, plaňke neben planjka, ſkar, puñklem, žuñokauňk;
- 4) wiñcě, krañcelne, súñčk.

Nach der 1. Reihe möchte man schliessen, Herr Sedej wollte damit ein sonantisches, silbebildendes ſg bezeichnen; nach der 2. Reihe — ein palatales, mouillirtes n (nj), welches sonst in unserem Dialekte nicht vorzukommen scheint; nach der 3. Reihe — hinterlinguales (»gutturales«) n. Da aber diese drei Vermuthungen sich gar nicht vereinigen lassen, da ferner dasselbe ſ in der 4. Reihe vor c und č geschrieben erscheint, und da endlich überhaupt dieses Zeichen in Sedej's Sprachproben nur sporadisch vorkommt, so kann man auf es gar kein Gewicht legen und darf es vollkommen ausser Acht lassen.

In den Liedern sieht selbstverständlich die Sprache etwas anders aus. Sie ist dort bei weitem nicht durchgehends dialektisch. Was augenscheinlich undialektisch und entweder aus anderen Dialekten, oder aus der Schriftsprache herübergewonnen ist, wird von mir durch den gesperrten Druck unterschieden.

Die schriftlich slovenischen Wörter im Glossar und sonst sind *cursiv* gedruckt und gehen den deutschen erklärenden Wörtern voran. Ebenso mit *cursiv*, aber daneben mit Gänsefüsschen, » «, werden die von Herrn Sedej und Jereb selbst in den Texten gegebenen Erklärungen unterschieden.

Auf ein paar Stellen in seiner Räthselsammlung, wie auch in der Wörtersammlung (Besede etc.) giebt Sedej »Illustrationen«, d. i. bildliche Darstellungen (Zeichnungen) wirthschaftlicher durch die weniger bekannten Wörter bezeichneter Gegenstände. Leider konnte ich von den genannten Illustrationen aus typographischen Rücksichten keinen Gebrauch machen.

Die Titel der besonderen Märchen, Lieder u. s. w. sind von mir in zwei Sprachen, slovenisch und deutsch, gegeben. Da, wo Herr Sedej den Titel im Dialekte aufschrieb, setze ich denselben auch nebenbei, und zwar nicht in der Titelschrift, sondern in der gewöhnlichen Textschrift.

Erklärung besonderer Buchstaben (Schriftzeichen).

h, nach der Weise der Kroaten und Slovenen überhaupt, bezeichnet tonloses *x* (*χ*, *ch*).

γ (bei Jereb *g*) bezeichnet die entsprechende tönende Spirans, das *h* der Čechen.

w (bei Jereb *v*) — labiolabiale tönende Spirans.

ø bezeichnet einen minimalen, dabei meistentheils palatalen, Vocal, Sedej sagt darüber: »*ø* sem pisal, kder bi mogel biti *e* ali kaki drugi vokal, i kder se ga skoro nič ne sliši«.

ø wird manchmal, und zwar selten, anstatt *ø* gebraucht.

ε (seltenes) bezeichnet enges *e*, zwischen *e* und *i*.

œ (bei Sedej *æ*, bei Jereb einigemal *ä*) bezeichnet breites *e*, zwischen *e* und *a*.

ω — breites *o*, zwischen *o* und *a*.

ö (selten gebraucht) — ein verdumpftes *e* oder *œ*, mit dessen einfachen Zeichen, *e* oder *œ*, es auch wechselt, z. B. *nösæ* neben *násæ*

Eine gewissermassen graphische Unconsequenz bildet die Bezeichnung der »Diphthonge«

au, iu, ou, eu

neben den ihnen parallelen

aj, oj, ej

(bei Jereb finden wir manchmal *ai*, *ei*

vr, *tr*, *ɔr*, *or* bezeichnen entweder sonantisches *γ* mit der ihm eigenen *o*-Mundstellung, *γ^o*, oder einen »sonantischen Diphthong«, in welchem das Sonans begleitende *o* sich ausgesondert hat und einen ihr vorangehenden Vocal, *ɔ*, bildet. Cf. auch Sedej's Schreibung *w^o/vrh* (d. i. *vṛh*, Gipfel).

Auf das Glossar Bezügliches.

Mein Glossar hat den Zweck, solche Wörter in alphabetischer Ordnung zu bieten, welche entweder gar nicht in Janežič's Wörterbuche¹⁾ vorkommen, oder welche in ihrer dialektischen Gestalt so verändert erscheinen, dass sie nicht leicht ohne weiteres in dem

¹⁾ Anton Janežič - ev slovensko-nemški slovar. Popravil in pomnožil Julij pl. Kleinmayr. Drugi natis. V Celovcu 1874.

genannten Wörterbuche gefunden werden könnten. Dabei bemühte ich mich, eher zu viel, als zu wenig zu geben.

Alle im Glossar vorkommenden Wörter sind aus Sedej's und Jereb's Texten (Sprachproben) genommen. Dass ich Sedej's besondere Sammlung von 47 dialektischen Wörtern, Ausdrücken und Wörterverbindungen ganz einfach in mein Glossar mit einverleibte, ist schon früher (Bd. VII. 389) erwähnt worden. Die aus dieser besonderen Sammlung stammenden Wörter sind mit einem Sternchen, *, bezeichnet.

Vor den aus den Grabinschriften herrührenden Wörtern steht ein Kreuzchen, †.

Die aus Jereb's Theile stammenden Worte sind mit J. bezeichnet.

Für die in's Glossar nicht aufgenommenen, in den Texten (Sprachproben) aber vorkommenden Wörter mögen folgende Winke dienen:

Man suche sie bei Janežič, wobei

γ ist unter *g* zu suchen,

w » » *v*, (*l*) zu suchen,

l ist ausser unter *l* auch unter *lj* zu suchen,

n » » » *n* » » *nj* » » ,

j » » » *j* » » *je, v, vi* zu suchen,

jl ist unter *lj* zu suchen,

jn » » *nj* » » ,

jč » » *č* » » ,

jš » » *ž* (*s*) » » ,

jž » » *ž* » » ,

a (*ā*, *á* ...) ist ausser u. *a* auch u. *o*, *ala*, *alo* zu suchen,

æ ist unter *e*, *a*, *o* zu suchen,

e » » *e, a, o, i* zu suchen,

i (*ī*, *í* ...) ist ausser u. *i* auch u. *e, aj, ela, elo* zu suchen,

ö ist unter *e, i* zu suchen,

w » » *o, u, e, a* zu suchen,

u (*ū* ...) ist ausser u. *u* auch u. *o, v, ve, l* zu suchen,

ie (*íe* ...) ist unter *e* zu suchen,

uo (*úo*, *úo* ...) ist unter *o* zu suchen,

je ist unter *je, ja, jo, i* zu suchen,

ji ist ausser u. *ji* auch u. *i* zu suchen,

ij ist unter *e* zu suchen,
vn » » *ni, em* zu suchen,
vr, or, wr ist unter *er, ri* zu suchen.

Da, wo in unseren Texten nichts (0, Null) steht, muss man manchmal ein *e, i* oder *u* in Janežič's Wb. suchen.

Bei alledem braucht man auf die Accent- und Quantitätszeichen keine Rücksicht zu nehmen. *B. de C.*

I. Abtheilung.

Narodne pripovedke. — Mährchen.

(*Prájce.*)

1. Dva popotnika, sveti Jožef in Mati Božja. Zwei Wanderer, Heiliger Joseph und Mutter Gottes.

Dwā papūťnka stà šlā na bážje püöt. Pátle prídeta, ka j' bla že tòma, čie h an hīš, patšrkata na wrāta; ádln se waylasí u hīš: »kadū jè?« »Dwā papūťnka!« Patle jím (jém) wápre. Téjst je bíu swét Júžæf. — Pátle prídeta nótřr u hīša. — »A, je lšpū! Kakū imate lípa čiedna hīša!« Pátle jeh práša swét Júžaf: »Kam yrésta?« »Na máter bážje püöt«. Patle jeh péjle swét Júžaf yár u tista kámra, čier jè tista yaspā; tista yaspā je blà mät-bážje. Jen swét Júžaf i (= ji) pawij, de yrésta tiste dwā na bážje puöt. Patle je pa djā tista yaspā, ka j blà mät bážje: »Jést jimam (jmam) ánu písma, bom paslā čie jí, Mater-báži. Patle jím dā tistu pisma, pa yrésta. Patle prídeta čie dā áne patí. Patle na wíesta, na katíer kráj jèt! Pa ūofnata tistu písma. Nüótér jè blū zapísanu: »Jest sìn wāj wábwarwā prèd usém tému hùdym zwerínam, ka jsh je tò póuhnu.«

2. Trijè brati; čudovita kokoš, miza in palica. Drei Brüder, Wunderhenne, -tisch und -stock.

Pér (pór) an hīš nísa jímil ki jist. Patle je djau wäče: »Bóma móyl jèt slúžt (slúšt), sini!« Nò — patle praj tà narstárš sín: »Jést bom šou.«

Patle záčne jèt čié pa 'n mēj; patle se sréjčeta z ánym yaspùdam. Tist yaspùd praj: »Kám yrëš?« »Slúšt« — wadyawari tist pùb. Patle tist yaspùd praj: »Jést ti dám tà yrič za wabdiělat, de bo čést čiédën, kük püle. Patle jè djáu: »Mét nótřr u ta jáma n pá u tò jízera!«

Nò — patle je začieu metát nüótřr u jáma. N patle níki jáma nótřr u jám. Frè nótřr: Patle wadyawárje. Tista jáma je bíu póku. Patle sa djale dúše: »Čie u tistu jízera mét! patle bo usé pažörlu. Patle prajje dúše: »Hítra bějž (bejš) wón, de na pride ta wíši; patle m pa réc, de t' bo dáu tista kakùš!«

No, patle zakür wón pred jáma. Patle pride ta wíši. Ta wíši je bíu téjst

yaspūd, ka mu j' bi dāu tist *yrič* za wabdiělat. Pátle j' djáu tist *yaspūd*: »Ki t m dáu za lüön, kà s' wabdiělau *yrič*?« Pátle j' djáu tist pūb: »Tista kakūš né m dáje!« Pátle se j' lè brānu, — pa mu je lè dáu useylíh. N-pátle tista kakūš jè ckine srā.

Pátle príde čié h an wašterij. »Sér ckine!« je dján. Pa mu jéh je nasrā póuhna míza. Ka je šou léžat, sa mu uziél tista kakūš, jén sa mu dál *ylih* ána tāka.

Pátle *yre* damóu. Príde damóu: »Wáče, zdéj boste widu, kí sén pa jest pörniésu!« Tista kakūš, ka s jé¹⁾ bli dál mū, ka ní wídeu, pa ni ckine srā. Pátle díéne *yár* na míza tista kakūš. Pa ní ckine srā. Patle praj tist, ka j bi póršu damóu: »Sér ckine«. Pátle pá tista kakūš ni tij srät ckine, ka ní-bla tá práwa. Pátle j pa wáče uziéu ána pálca, pa ya j' ynáu wakúl wóyla (woyla).

Pátle praj ta drúj sín: »Jest bom šou; kí m pá jest pörniésu!«

Pátle pa *yrié* *ylih* čié pa tist mēj, sréjče *ylih* tisty *yaspūda*. Pátle pa praj: »Kam *yres*?« — »Slúžt!« Pátle tist *yaspūd* praj: »Jest ti dām ta *yrič*, ya wabdiłaj!«

Patle pa *yrie*, záčne siěkat, metát čie u tista jama n pa čié u tista jízera. Pa drúya níki jámra nót u jám. Fré paylédat. Praj: »Hítr bejs won, de na príde ta wiši.« N-pa sa djále dúše: »Čié u tista jízera mét, tistu bo usé pažíru.«

Pátle *yre* wón, zakúr won pred jāma. Príde ta wiši: »Ki t' dām za luón?« Patle sa djále dúše nűótr u jám: »Tista míza t' něj dā!« Patle se j lè brānu, ta wiši, — pa mu j lè dáu useylíh. Pátle mu jæ dáu tista míza; sa pa pýršle use súórte jedī *yár* na míza.

Patle pride čie h tist waštaríj, čér sa bli neyójmu brátu kakūš uziél. Patle pastaj tista míza na sriét (sriěd) hiše n pa praj: »usé jedila nej bóda *yar* na míza. Patle čést (čöst) use súórte jedī je blu *yár*. Pátle sà dál pabrál. Patle, ká j šou léžat, sa mu lih ána tāka míza dál. Pa tist pūb ní wídeu, ka sa mu premejnäl (premæjnäl) tista míza.

Pátle zadiene, násc (nösæ) damóu. Pa damā praj: »Wáče, zdéj boste wídeu, kí sén pa jest pýrniésu. Pastaj čie na sriěd hiše tista míza; je djáu: »usé súórte jedila ně bóda *yar*; pa jh ni blu něč, ka ni bla ta práwa míza. Pátle uzáme wáče káu n' ya pa žéne wakúl wóyla.

No, — patle praj ta tréjč sín: »Jest m pýrniésu, boste wídu, wáče!«

Patle j' šou čié pa tist mēj, kúkyl sta te drúje dwā řla, n' sréjče *ylih* tistga *yaspūda*. Patle ya práša: »kám gréš?« — »Slúžt!« Pátle mu dā *ylih* n ták *yrič* za wabdiělat.

Fré čié u tist *yrič*, záčne siěkat n pa metát če u jáma n jízera. Patle j začieu metát; pa jámra níki nót u jám. Fré nűótýr. Prájjæ tiste dúše: »nót u ta jáma ně metát, ka nás balí!« N' pa sa djále: »Tista pálca ně t' dā; hitra béjž (-š) won, dě na príde ta wiši.«

Patle lè won príde ta wiši, jen praj tist *yaspūd*, ta wiši, ka j' biu hudečk:

¹⁾ »Tudi«: ka sa j bli dal mu.

»Kí t' dām za luón, ka s' dielau?« Patle prāj wan: »Tísta pálca ne m dáje«. Se j n cajt brānu, sa mu jæ useylih dāl. Mu jæ dā, je nésæ.

Príde čie h tist waštaríj. Patle je djáu: »zdej, če ne bóste dāl won tísta míza m pa tísta kakūš, bo začiē tōučt ta pálca, bo usé pabíla«. Patle mu dáje tísta kakūš n pa tísta míza; nése damóu. Je pýrniěsu damóu, — je djáu: »Wáče, zdej bóste wídu, ki sъm pa jest porniěsu!«

Patle sta djā tistæ dwā pūba, ka stà bla šlá slúžt, ka j biu ádъn zaslúžu kakūš, ádъn pa míza. Ta prěj je djáu: »Jā, ta kakūš je bla máje!« Ta drűj je djáu: »Ta míza j bla pa májæ!« Patle je ukázau pálc, de jih je wabā watóukla.

Patle je pastáju kakúš čie na sried mize. »Sér ckíne«, je djau; pa jh je nasrā póuhna míza. Pa sa pabräl ckíne u žákl.

Patle j pastáju míza čié na sriěd hiše, je djau: »Usé súórte jedila né boda yára. Pa sa ble.

Patle sa pabräl tiste ckíne u žákyl n sa jh nésyl s hiše u kámra čié. Jedila sa sníědl.

Patle sa pa jmíl useya dàst. Jídyl sa jъn píl. Kadér je ckínau premajnkálu, jeh jæ pa kakūš nasrā. Patle, kodъr je premajnká, je pýršlu póuhnu jedíl yar na míza.

Zdej je pa wōn prájca.

3. En čudovitno močan pub. Ein wunderkräftiger Bube.

An pūb se j šou za kawáče učít.

Patle, kádъr sæ j nawādu, je nariědu anu kládwa, dè je wāyalu (wāyălǔ) píet ciéntau.

Patle j pa pýršu čie h an hiš, ka sa híša raunāl. Patle sa pa djäl zidárji: »Béjs nám pa kī yrüble!« Je pa uprieyu wál h wázu (wāzu).

Patle jъ uziéu tístu kládwa sāba, je wadsiěkau n tak káměn (kámъn), de j biu, ko 'na bájta. Pátle ya j zwálu yar na wúz, de je ūsé cwýrkalu. Je za-ynáu wál; nísa móyyl (móyěl) pateynít. Jé pa še wál déu yář na wýrh (wýrh, wo/urh) wazā. Pátle je uliěku h tist híš, čier sa zidál, ūsé ukòp.

Pa sa djäl zidárji: »Kádú bò déu yář ták růób yář na zíd?« »An bülš wódъr (üódъr) nardíte, ya m jést déu yář.«

Patle j pa déu yar na zíd. Tejst růób, ka j biu yář, je pa wás zíd pasū dál; je pa usé zyramlalu dál.

Patle sa djäl: »Kúlk u h dāma za lúón?« »Dwa žákle šunícæ. Patle sa mu nabāsal nüótъr u žákle dwa žákle píska, ka ní wídeu. Patle j níěsu u málъn.

Pátle, ka j pýršu nazaj u málъn, je djáu: »Al stě smléu máje šunica?« Je djau mlinar: »Sé j' bi læ písk!« Patle je djáu tist pūb: »Če naúste dáu dwá žákle műóče wōn, wás (tě) býrž s tem kládwam ubíjem. Patle j móyu dát.

4. Pes (resp. koštrun), kokoš, jajce, rak, igla; gospodinja, gospodar. Hund (resp. Hammel), Henne, Ei, Krebs, Nadel; Hauswirthin, Hauswirth.

Ájnkat (ájnkrt) je biú án pøs; patle sá yá bli wad hiše spadil.

Patle j šou. Príde čie da ánae kakùš; jè yrébla tam u smetih. Patle j' djáu pøs: »Kí yrébæs tóla?« Patle je djá kakùš: »Jist jošem (jæšæm)«. Patle j' djáu: »Péwa slüšt, wá bülš žiwí (žiwij)«. Patle sta šlá.

Prideta čie da ánae hiše; je blú ánu jéjcæ yar na n wákyn. Patle j djáu pøs: »Ki díelaš (díelaš) tóle? Béjž, yréma slüšt pa switu; — ma bülš žwíl!«

Patle sa píršel čie da ane wáde; je biu an rák tam u wád' (wát'). Patle je djáu pøs: »Ki díelaš tóle?« »Íst jéšæm«, — je djáu rák. Patle je djáu pøs: »péma slüšt!« Sa pa šli.

Prídejæ čie da ánih smetih; patle jè bla na jéyla (jöyla) nüotyr u smetih. Jè djáu pøs: »Ki díelaš tóle?« Jæ djá jéyla: »Wón sa mæ pamædyl!« Sa pa djál: »péma slüšt!« Sa pa šli.

Zdék prídeje že zwečiér da áne hiše. Pátle sa šli nüotyr; je djáu pøs: »Áuste jmíl nás tólæ pa náč?« Pátle ja djá yaspadíne: »Ka jæ yaspadár péjæn, bo wás láhka watóuku«. Patle j' djáu pøs (pós): »Se mā žé skríl kám«.

Patle kakùš je šla yár na palica, jéyla je šlá u wabrisynca, jéjcæ j' šlú u žerjájca (žörjájca), rák jö šou pa u wáda (ál pa u škáf), pøs (ál pa kastruón) jè pa wón pred wóyu (uóyu) šou, wón pred hiša.

Patle j píršu damóu yaspadár, jæ bi péjæn; patle j djáu: »Bába, déj m' kí wečierjæ.« »Pa wöčierjæ j žé bla, kúha túd (-t) na bóm zdék«. Pátle se j zjeziu, n jæ próu kliéu, — n' pa šou nötür u hiša.

Jè siédu (siédu) jézyn (jízyn, jözyn) čie za míza. Pátle j mā payliedau yar pa kánc, yár na palica; se mu j pa kakùš usrä dau~u wači (dauwači). »Ka-ka-dék« — je djá.

Patle je bi próu jézen, jæ kliéu. Se j' téu pa u wabriswáunka wabrisat, — yá j pa jéyla zbádla. Se pa ni bi čést wabrisau.

Patle sæ jæ téu umít; — ya j pa rák uščipnu (uklau). Patle je bi pa še (šö) bél húd.

Patle jè šou won u kúhnæ payliédat, a j kí za íst, a jæ ki nüotyr u péjč. Patle je n mā papíhau; mu jæ pa jéjcæ šklapnílu yar u wábraz, yar u líce, ka j blú yar u péč. »Ki jæ tū zá na bájæ rič, de me usé nadleyüje (-æ). Jest na m nuotyr u hiš, ka mè ne pstijæ zmíěram«.

Patle jæ šou dál préd hiša; — jö pa pøs začieu lájat n ya jæ~uklau. Zdej je bi pa še læ próu húd (hut'). Bél ka j bi húd, bél je (jö) lájau (lájeu). Patle~j pa kánc.

Ádu prájjæ tud kúle (kúlæ): de se j bi rák šou dau wáda, ka jè bla blízu hišæ, skrit. Ka j blú jéjcæ wájn šklapnílu, je šou dal pred hiša, de bi se tam u wád (wat') uměu. Dál pýr wrátah (-ih) ya j bi pa kastruón prekúcnu. (»Pravijo, da je bil mesto »pesa« — »kastruón«.«) Tám u wád' ya j pa rák uklau.

**5. Brat, pes, lev, ris; 25 raubarjev, sestra. Bruder, Hund,
Löwe, Tiger; 25 Räuber, Schwester.**

éjnkъrt (éjnkrat) je bíu an wáče. Pátle jè wáče umróu; — je pa sínu zapústu anya pòsa 'n pa púša. Je djáu: Kár bòš ti jídu, mórs tud temu pòsu dát; če næ, pa na bós (nauš) něč ustrílu.

Pátle ájnkat jö šóu na jáya. Zwečier jæ blú; se j pa γar na na smrika splázu, kaj jmí (imii) tri wórše. Pátle jæ délæc tam zayliédau ána lúč, patle jæ zaynáu klabük ylih čié h tist lúč. Patle jæ šou pa ylih napréj, kúodъr je bi zaynáu klafúta.

Pátle tistám sa blí raúbarji; patle jih jæ blú piet n dwájst. Pátle sà se ustapil pa wórst (wírst) čie wón.. Ta zádъn jæ bi ta wiši. Pátle sa mu pýrnésyl ána skliěda mæsá; pátle jæ dáu jáyr šæ pòsu (pósu). Patle j pa ustrílu, jæ pa uséh 25 zadéu; te zadnya (te wišga) lè mā, næ čést. Patle jih jæ pa zmétau nüötъr u~ána žliěmpýrha. Pátle jæ zayliédau séstra tám, ka j bla tûd za raúbarca; je djáu: »Ó, sestra, á s tò?!«

Pátle tist ráubar, ka j še mā žiwu, je djáu tist ráubarc (*sestri onega*): »Béjš γar u kámra, pýrnés dál tista fláška, na katiér jè takú n takú zapisanu γár«. Patle ya j pamazá pàd násom (-am), n tist ta wiši jæ wažiwn. Patle jæ pa še (šö) te drújæ kújst pamazaa; sa pa usí wažwil.

Pátle sa djäl raúbarc: »Lè béjš (-ž) čè γár u híša, réc, de te ráka balí, de nej γré brát' (tist jáyug) pa mā léwiya (lewajya) mlíka. Patle j pýrniesu mlíka dál¹⁾ n pa šæ nyá léwa (löwa) jæ pýrpéleu dál.

Patle je djā (neyówa sestra ráubarca): »ó, sé sén (sén) sé žé wazdrájla«. Pátle jæ šla pawíědat (*raubarjem*), de ni něč, de j nyá lówa pýrpéleu za sába.

Patle sa se pá zmísl, dè néj γrié da²⁾ h ányš rísam, de dabí 'mā wóvnæ. Patle jæ pýrníesu (porníesu) wówna γár n pa šè anya risa jæ pýrpéleu za sába. Pátle je šlā pawíědat: »O něč ní! Se j še anya risa pýrpéleu za sába!«

Patle sa sæ raúbari še níki drújya zmísl, sa djäl: »Béjž čié γár (u kámra), de néj sè γrié u an kátu kápat«. Pátle je pýrsla γár, je djā »Ó, Fráncel! sé-s (sés)³⁾ wós pamázan, sè mórs u an čébъr jét mā kápat!«

Pátle jæ pa šlā paklícat tiste raúbarje, de j' žiè šou! Patle sá pa šli čie wakúl čébra; sa se ustapil. Patle sa djäl: »Zdéj (sdéj) te bōma smlil' (smill), kot kámén (kámén) műóka«. Patle sa djäl: »Zdéj réc tista prášnæ, ka čés (— *ti jo bomo spolnili*). Pátle j djáu: »ána pišuca ímam [= im (imm)] nuót' u ládýlcu. Prnesite~m wón, m' še pried mā zažwižyau«. Pátle j pa začieu ána [*gosti*]. Sa djäl raúbarji: »Téya tûd ni triéba γüóst, če na znáš drújya« — »Téya tud næ!« Patle je pa próu ana líepa zažwižyau. Patle tist léu (léw; n pa tist ríš sta pýrdírla wón skúz zít (zíd); sa usé raúbarjæ pamaríl. Pátle j pa šou čie h tist híš, čiér sa bli raúbarji priět'. N pátle jæ pa tista séstra spúódu, ka γa je tī u smórt (smírt) zapælät. Pátle je bí pa sam tám pýr tist híš.

Patle j pa wón.

¹⁾ »kod? morda z gozda«.

²⁾ »da = dal?«

³⁾ »= saj si«.

**6. Kristus, sveti Peter; baba. Christus, Heiliger Peter;
altes Weib.**

Kristus n pa swét Piětěr yrésta pa swít. Patle prídæta zwecier čie h an híš. Patle práj swét Piětěr: »Auste nāj jmīl pa nāc ncūój?« Je djā bába: »Nák, ka ma jmīl jútre mlatiče. « Se bówa túd medwā (mödwā) mlatila. Patle je pa djā bába: »Pa bějšta ležát na jíspa u sláma!«

Patle zjútre rjéwæ (rjewæ) bába: »Ustanita! Če næ, yriém s kálam yár. Patle j pírsla pa rís s kálam yár tō (tò). Sprít je biu swét Piětěr. Patle ya j pa užgā bába čiez hróbt z anym kálam. Patle jæ djau sv. Piětěr: »zdej bějš pa ti tō spríd. « Pátle je djā bába: »zdej sín tō spriět tæbě, zdej m pa tæ drūjya. Patle j pa drúya swétya Pétra watoúkla. Pátle sta ustā.

Pa yrésta da u kázu, pa zmiéteta usé wúón, pa zakúrta. Bába se j žæ bá, kakú bóstá nardíela, ka sta bla usé zmetá wón. Pt. sta pa zakurila. Tist cejt, ka j yarí, je na 'n kraj šunica, na n kraj ta slába šunica, na n kraj pliéwö (pliewě), na n kraj pa sláma šlá.

Patle, ka sta šla, sta djā: »Žæna (žena), na paprawlajte májih čudežeu za mánat!« Drúyu lita jè pa bába lih kújst nardila. Jæ pa usé zgarí: hiša, štala, žita u use u-kòp.

**7. Kristus, sveti Peter, dve ženi. Christus, heiliger Peter,
zwei Frauen.**

Wód Kristusa 'n swétya Pétra.

Kristus in swét Piětěr sta šlá pa swiětu. Zwečiér prídæta čie u ana wás míčkæna. Pt. pa prásata, á j šæ kíšna hiša běl tam wad zād (běl kót tam zād). Sà djäl: »Šø (šæ) dwiě (dwij) sta.« Pridæta čie h tè (tæ) préj híš. Tist jè blá waštarijæ. Patle jæ djau sv. Piětěr: »al b tiél (til) nāj' — uziét — nycuój (ncúó) pa-náč jimfět?« »Jā, ímma žæ dást ldi (ldí) n' māla pastějl (puóstyl).« Pátle jíma rečojæ: »čiē u ana drúya hiša (čié domyř) bějšta.«

Patle sta šlá čié u ta drúya hiša. Patle jæ blá na stára žána nüótýr, drúj bédyn nē (nē). Patle jæ djau Kristus: »al b tiél nycuój nāj tō pa-náč jimít?« Pátle jæ djā: »má, jā, jmīl. Pa ná ma jmīl či (či) ležát! M møyla wāma dát májæ pastéjlæ.«

Patle j djau Krístus: »Swa lačna, déjtæ ki náma!« Patle jím jæ zawabíla mā sládčya mliěka, n patle jm jæ ana kakúš zaklā. Patle sta šlá ležat. Patle zjútre, ka sta ustā, ka sta šlá (proc). Patle j djau Kr.: »Žéna, kar bóste danc diěla, bóste cíu dán diěla.«

Patle je šlá u yamazín pa tri wátle mýršulina. Patle jæ začié miěrt; jæ cíu dán miěrla, ya j pa póuhna hiša namiěrla.

Patle jæ šlá te drújim pawieďat, ka jih nísa til (sosedam). Patle j djā: »Sám začié miěrt, sám pa cíu dán ya miěrla.«

Patle ya j nésla u miěsta (místa) prædāt. Patle jæ blá pateynila kájt dnára, n' jæ jmiě wós cajeit.

Patle je djau Krístus, de usta za nu líta drúya pírsla nazáj paylíědat, kakú j kí. Patle, kò sta jmī prít', jih jæ kújst töžkú čáka tísta, ka jh ni tī jmít pa náč.

Patle, ka sta póršla, jem je naprájla srébrnæ žlice, tânte n wilce n kujst tistæ šáræ. Patle zjútre kafé jem je skuhala.

Pátle, ka sta šlá, je djáu (*Kr.*): »Kar bóste danc díěla, bóste cíu dán díěla!« Patle jæ naprájla dwájst ckínau, de b' štiela. Patle je djá: »mórm (morm) jèt príd na lájdyn. Patle je bla pa cíu dán tam u lájdnu.

8. Čudne dogodbe enega odpuščenca. Abenteuer eines Urlaubers.

Wad urlaubarjæ.

An úrlaubar (urláubar) jæ šou pa switu. Patle jæ jemu pör séb anya kájne n pa sámu piét krájcerjeu. Patle j píršu čie u ana méje n kájnæ j rygwiezau čié h anmu drwiesu (dýrwiesu). Patle je djáu čie h kájnu: »Ka b' jemu ana meserica, — še (šö) tèbě (tæbæ) püočm (püočym), de patle na m jemu néč wad cesárjæ«.

Patle ya sréjčeta Krístus n pa swet Piětýr. Pátle praj sw. Piětýr: »Ki t' fali, de s kujst najwúóln?« Patle j pawiedau: »kúlæ n kúlæ jæ: néč nímam, kot sámu piét sóudau m pa téya kájnæ n pa tâle müóntyl (mántel)«.

Patle sta šlá Kr. n pa sw. P. mā napréj čie pa n drúj stowz, n pa sta se sprewabliěkla. Patle sta se wornila, sta drúč pýršla h nému n sta ya prasila, de b' dau jemu kí. Patle dá usáčnu dwā sóuda, patle j jemu še ánya.

Patle yrésta napréj, sta drúya prewabliěkla n pa wyrnila. Patle jæ djáu tist stár urláubar: »Ki m wáma dáu? se jm sámu šö an sóud«. Patle anmu dâ tist sóud, anmu pa tist müóntel.

Pátle j' píršu čié da ánih swísu, je napúlu sná wón, de b kájnu palážu (palúžu). Se j najídu kajn: ya j pa láhka niésu.

Patle sta ya še ájnkat sréjčæ *Swet Piětýr*, n patle mu réče: »Porjátu, kam yréstæ?« (»Rýgjátu, kam yréstæ?«). Patle jæ djáu: »Jest nísn bédyl pýgjátu, jest sén stár urláubar; — še tkù ním néč«.

Patle ya sréjčæ an štedént. Tist jè bíu pa hudéč. Ka j bi žálastyň, mu praj: »Ki čete, ki wam májnka?« »Ana mášna dnára«. Hudéčk mu praj: »é, dnára, tú se u žé dabílu! Sáma na télě bükwe sè padpiš!« »é, — an dwíj (dwíě) čérk že nardim (pa-læ nardím), če jæ sámu tū«. Patle j djáu hudéč: »Za síědyl lít te m pa jéskat póršu!«

Pátle j šou čie pa an méj, jè djáu sám pýr séb: »za síědyl lít bom že námára umróu; — mè na bós nkúódyr wéč dabíu«.

Patle yré (yré) læ napréj, læ napréj, píjæ, jí (í) n kuartá kwartá). N jæ bíu pět dní na wašterij. Ga j péleu birt nüótýr yar u ana kámra; — jæ jemu pa dwā klúča, — mū j' pa mášna preméjneu n pa uzléu.

Patle, ka j píu n kuartau (kwártau), jæ pa wideu, de j u mášn skůz læ méjn nótýr. Mášna jè bla lih ána ták, ma běl náwa. Patle j djáu: »Ki j za strít?«

Patle ya sréjčeta Kr. n pa sw. Piětýr. Patle sta mu djá: »Ki t jè, de s kujst žálastyň?« »é, — ana mášnæ sén jemu, de nkúl dnára ni zmájnkalu, pa m je birt ájnkat prewéksleu«. Patle je djáu *Kr.*: »Ki si zberes, usé bós

dabíu, usé bo táju!« Patle j djáu urláubar: »Ane kwárte, n pa 'ná mášna, kúkъr je bla ta prówa, n pa pred náša híša skála, deu tist, ka u yár siědu, dal nk l nau móyu, d kler mu jest na m ukázau j t dal.« Patle je djau Kristus: »us  t  dr yu s' zbr u (szbrau), t  narpatr eb n  pa n s.« P tle mu j  dj u pa t hu sw t Pi t r: »Neb esa—neb esa.« »— k  nebi esa! dej m l e dn ra d st, p tle sa nebi esa    t  na z m l (z ml).« Patle j dj u sv. Pi t r: »C  (  ) n j e , pa p st; jest te na m g m tr cat.«

P tle yr , l e napr j. Patle ya dr ya sr j c ta P. m pa Krist. P tle mu pr j sw t Pi t r: »  s s  k  predam slu na nebi esa?« P tle j dj u w n: » — k  nebi esa! s  j na sw t d st dn ra.« P tle je    (  ) p iu n  i nu.

Patle pr d  si d n l it wak l. Patle hud ck na k jnu p r j ha. P tle j dj u: »Pa  k m !    n s m b u    n c  dam ; c m dam  bit pr t (pr d), p tle m   u. P tle yr sta dam u; j e pa dj u tejst warl ubar: »y r na ta sk la si d (si t); t  ni dr j a st la (st la), k t s ma ta sk la t  j e.«

Pr de n  t r u h sa, b d n ya ni p z n u. P tle je dj u: »Al' m  na pa n ste (- ) w c? j st s n wa  s n!« Patle sa za i l us  wek t n pa sme j t n pa wesel t (wes lit). Ad n sa s  sme j l, ad n sa wek l, ad n pa w esel l. P tle s  ya upra  l: »  s' p r su l e s m?« »Oj u!      n por j tu j  t  w n pr d h sa.«

Patle yr  m t payli dat w n; se j tak  ustr  la — d ¹). — »O ti, m j B h!« je dj . P b s  j' sm jeu, te dr j sa s  pa z l  b l. Tejst url ubar j e pa uzi u   na r oun , j e pa t stya hud  c  k jst way ina (way ineu) n rasst p u. »S  da«, j djau, »m e pa l e b r  (b r ) z brisaj won z b ku; c e n , pa te k j usi kn m.« Hud ck je djau: »N m b ku t .«

Patle j pak ic au hud  ke won s p k . Patle ih j e pr  au t st urláubar: »A jma  t  b ukwe?« Pa jh ni j mu b d n. Pa j e us  watóuku. Patle pride s  ta šántast (hud ck); — t st j e j mu t jst kalam  n. T  j  pa móyu won z bris t. P tle j i  j e pa nak ru; sa pa šli, k t t u ent j d u.

W n je pa   u l e napréj   ie pa sw etu. Patle pr de ya u nebi esa. J e patóuku na ur ta. Sw t Piet r je dj u: »Kad  j e?« »J st, — an y sp d.« Mu w d r . K d r y a j z yli d u, je dj u: »Ti na sm s y r.« P tle j dj u urláubar: »S  j r s lp  t le! — J e z yli d u t jst ney u m nt . Je pa h tra p uh    ie na m nt . Patle ya j t u Piet r pr  c (pr  ) zap d t. »S  s n na s j m.« Patle j' dj u Kristus: »P st ya n c jt za n s m   p s, de bo w ideu, k s ne sa nebi esa.«

Patle j s den an c jt; j e dj u sv. Pi t r: »S  da j pa    d st.« Mu j e z y n u t st m nt  w n. »S  da b j s pred p ku.« Patle j' móyu j t.

J e p r su dal pred p ku. Pat rka. Porlet jc hud  ki payliédat, kad  j e; sa pa h tra zal pn  ur ta. Tam sa se d  e w cal na us  s  r te w ze.

S  da yr  nazáj pred nebi esa: »Hudič! — je djau, »s  se me us  baj ; nk  d r me n j  je.« Patle je dj u sw etmu P tru: »Pred p ok am s m b i, je

¹⁾ »Do t  sem slišal i zapisal práv dijalektično, kakor sem slišal iz ust nekega fanta. Pravico sem pozneje slišal,   ne zapisal. Kar bo sedaj sledilo, sem jaz sestavil, posnemaje izreko, fonetiko i sestavljenje stavkov (Satzbildung) cerkl. dijalekta. Sedej.

usé bežálu, ka sa me zayledäl. Bom pa γlih tò za dóuram; bom áhtau, de kadū γar u nebiésa na zlúóm (na bo zlámu)«. Γa j pa püstu tam por urátih.

Ádъn patórka. Je djáu urláubar: »A m wapróu?« »O ne« — je djáu swet Piétъr. »Se m pa ma bél čié pamáknu; — se sъn Žíher tò; se sъn wam bi dáu piet soudau«. »Za tū te ímama tó, jest n tejst z māna — je bi Būh!«

Patle je patórkau an γenerál: »A j tò tist stár urláubar«. Patle j djáu téjst urláubar: Rěc, de me ni tò. Je djáu swét Piétъr: »na lāž!« Patle j djáu tejst γenerál: »Rěc mu, de mōre bít u 24 ūrah tò n tò«. Patle je wad-páhnu uráta, — je póršlu písma nótъr. Patle je móyu jét dal.

Ka j póršu pred tista skála, — sa škrátluk pýrjéjzdel, sa γa tîl stóryat na drábne kasie.

Patle j póršlu wad nebiés pawéle: »hítra nazáj«. Se j pa ták šān nariédu, de j slétu (zlétu) γa-u nebiésa.

9. Od Karanta in drugih velikansko močnih ljudij. Ueber Karant und andere riesig starken Leute.

(Zděj bom pavídau pa na prájerca :)

Ainkrt je biu an člaik, ka mu blú imié Karánt. Teist je pa znáu strášn zlá letít. Ainkrt je pa šoú čie pa 'n püót hlápcau ískat.

K je že hádu ane poú ūre, je sreícu tam ánga člavíka, k' je dæržeu anu úha prt tlém. Pátl ga je prášeu, ki de dila. Ván je pa djáu, de paslúše, kakú tráva ráse. Karánt j djáu: »ta bó že duóbr zá me«. Pa sta šlá vwbá napréj.

Pátl sta pórsla čiè da ne níve. Tám j' biu drúč ádn, k' je dóržeu úha prt tlém. Karánt ga jè prášeu: »Ki dilaš?« Van j' pa djaú: »paslúšem, kakú karéjne debelí«.

Pátl sa šlí vsi trije napréj 'n sa pórsl čie da ne méje. Tam je biú an člaik, ka je dóržeu ána nasníca zamašéna, 'n s ta drúga je pa strášn píhau. Patl ga j prášeu Karánt, ki de dila. Ván je pa djáu: »Málu váde je, mōrem pa pamágat mlínarjem mlít«. Patl je djáu Karánt: »Pa bω tud duóbr zá me«. Pa sa šli napréj vsi.

Patl sa pórsl da ánga, k' je s púše mīru. Karánt ga je pa prášeu, ki de dila. Ta je djáu, de uíd anga tíče v Rímu, na túrnu sv. Pætra, de b ga rad ustrílu. Karánt je djáu: »Ta je tud duóbr zá me«. Pa je páleu vse napréj.

Patl sa pórsl čie h an drúj mej 'n sa dabil tám anga člavíka, k' je prvezóvau an štrék čie h an búkaic. Karánt ga j' prášeu, ki de dila: Ta je pa djáu: »Sn pazábu ščíra damá; be rad patiégnu ta méje damóu, mōrem pa s štríkam, k ni drgáč«. Patl je djáu Karánt: »Ta je tud duóbr zá me«. N pa jh je páleu cíla kampaníje napréj.

Patl sa pórsl čie h anmu gráfu. Teist gráf je pa paznau Karánta, m pa j vídeu, kaku zlá de zná letít. Patl mu je djaú, de, če mu prnáše v anmu firkleu ūre vína z místa, je tavon ana híše sámih gnárjeu, de bóda Žíhr vziél, kar bóda tlí. Desiét ur je blú dælæč u mijsta; pa j le šòu.

Tista dvá, ka sta paslušā, kakn tráva ráse m pa karéjne debelí, sta pa sliše, de je póršu v pátih mnútah nazáj pad an hrást lăžet, m pa de je zaspáu.

Téjst, k' je stréileu tíča, je pa ustrílu v tejst hrást, de se je Karánt zbúdu, m prniésu gráfu vína.

Patl je djáu gráf: »zdej pa le uzmíte tavòn, kar čete«. Tejst, ka je téu méje pategnít, je pa prviézau hiše za štrék m pa vlíku. Patl sa se vsiedl u bárka m pa sa šli pa mürji.

Gráf je póršu pa za nem, kôdr je vídeu, de sa te mórhe vse násl. Téist, k' je pamágau mlínarjem mlít, je pa píhau z ana nasníca, de je šla gráfava bárka nazáj, ta drúga napréj.

Patl je pa ukázau Karánt dabr pít n jist, k sa mu bli vsi hlápci u nwtz (?¹⁾). Tud men sa bli dál z rešéta jist, s fíngrada pít 'm pa z lapáta pa rít.

¹⁾ D. i. wahrscheinlich: nác, noc (Nutzen).

(Fortsetzung folgt.)

J. Baudouin de Courtenay.

Sprachproben des Dialektes von Cirkno (Kirchheim).¹⁾

II. Abtheilung.

**Anekdote. Uganalce. Razne stvari. Nadgrobnice.— Anekdoten. Räthsel.
Miscellanea. Grabinschriften.**

Nekatére anekdote i »smišnacæ o Šebreljcih.²⁾

1.

Šebréjlenc sa wīdyl yár na túrnu n mā tráwe. Patle sa djäl: »Tu mórema papäst al' pa pakasít«. Patle sa djäl: »Kadú bo násu kása yár?« (*da bi pokosil*).

Pátle sa porwiézal ana kráwa z ana uroú n sa jè yar pateyníl. Ka j bla kráwa yár na štréku n pa jésk won steyaa, sa djäl: »A wíte, kakú sæ žè wabлизуje! kakú j slíne téčejæ, ka wít tráwa«.

Patle, ka sa j bli porulíkyl yár da túrna, jè pa ukrepä n jésk won steynila. Patle sa djäl Šebréjlenc: »A' sæ wabлизуje, kakú j' diši; ywíšna j že sítia, ka néjče wěč!«

2.

Šebréjlenc sa šlī u štacūna pāmet kūpit za 80 guldinarjeu. Patle sa djäl u štacún: »Zdéj jæ nímama, za n cajt prídte«. Sa jým dál ana měš u ana škátla, sa jým djäl: »Na smíste payliedat, ki jæ nüótyr, príd ka pridætæ damóu«. Patle sa póršyl čié da ane yrúble, sa wapórł tista škátla; jem jæ pa měš utékla čié u yrúblæ, pa j nísa móyyl dabít; sa usé yrúble premetál, pa j nísa móyyl nájt. — Pa j Amen.

3.

Ka sa kráwa ulíčkyl yar na n tāpau, dě sæ bla pāsla, a j' bi māh n listje yár. Pátle, ka sa jæ porulíčkyl yar u srít tapála, sa djäl: »a wíte, kakú sæ

¹⁾ Vergl. Archiv VIII. 103.

²⁾ »Te anekdote sem pozneje (potem, ko sva bila v Jayodisčah) doma (v Cirknem) zapisal. F. S.

³⁾ jésk = jezik.

wabližuje, ka wī, de j bo dabru *yar*«, ka j že mórtwa, ka sa za urát jæ (je) bli porwezäl. Něč wéč!

4.

Šebrējlene sà šlī pa n mlínšč kámyň *yār* na n yřic. Patle nísa widel, kakú b *ya* dāl sprājyl (sprājl). Patle sa štedīral; patle j djáu ádъn: »Prou wiěm (wim), de j ta lüknæ za *ylāwa* dít nótъr«. Patle sæ j pa kúmi kamen wabornu, se j mu že wadtórya *ylāwa* pròč. Pa jæ wòn.

Uganalce. Räthsel.

1. Kdú íma usa frájnast u církwi?
— Müha, ka šö swetníku na *ylāwa* sírjæ.
2. Kdú jæ ta préj u ciěrkwi?
— Klūč.
3. Jest wim za n súod, ka j dwěh suórt wina nüótъr, ka sæ nkùl na zmíšata.
— Jajcæ (jéjcæ).
4. Jest wim za n súod, ka letí pa te najwéjčih rabil, pa sæ nkùl næ rsujæ (rsujjæ).
— Líšnk.
5. Portíku, portáku,
Pér usak hiš jæ nu tákú.
— Klučaúnca.
6. Ana bíela *yspā* prletí u híša n čést na usé wákna h krátu payliéda.
— Lúč.
7. Ta žiu (žiw) ulíče, ta mórtu pájæ.
— Zyūn. — Cf. 36.
8. Tu prówu je tlá, pátle jæ liš (lis), patle j kamyn, patle j' želičjæ, patle j pa žiwi měsú.
— Brús.
9. Mědrúj jímama nya tâčya mažā, ka jma želizne zabié.
— Fráble, ali brána.
10. Jest wim za na taka *yára* (*yóra*), ka na želizi stají.
— Kájn.
11. Čyrna jáma, bíu káu.
— Náya mpa štabala.
12. Wáče u tléh leží, māt' jæ na *yáujih* wabéjšena, watrác sa usí *ylíh* lisast, pa swiět húódje mpa lèdi müótje.
— Winska týrta.
13. Bél ka wadjémlæ, wéjč jæ.
= Bél če wadjémlæ, wéjč jæ.
— Jáma.
14. Wad zúna j bíu, znüóter pa čörn (čérn).
— Ráufnk.

15. U dalīn pasíkanu, na rawán wabdilanu, ni ne u lūftu, ni ne na zémly (zéml).
- Tū jæ bárka.
16. Katiéra ríč (rīč) brez žéblæ mejí?
- Palčæjna.
17. Kúhanu n péčenu,
Na mīza pýrnésenu,
Pa na jí ne pós, ne māčk ; — kī je tū ?
— Tu je špínkalca alí špán wad múlcæ.
18. Fróm yromí, šum šumi,
biěla bába won pörleti.
— Málšn.
19. Želíznu mürjæ, čiézn pa müst.
— Kátu s pourás.¹⁾
20. Kór yré u jáma, níma kúože; kъr wön príde, j' pa jíma.
— Kržh — skúórjæ.
21. Na póuhna hīša petelinčkou; pa prídæ na cíntasta bába, pa usé zapadí.
— Wádlæ 'npa žerjajca.
22. Spríd šílcæ, zād wamélcæ, nasriěd pa ko n pôtrišč (pwtrišč).
— Tū je kakūš: klún, žuót', riép.
23. Kadú yrè h míz póuhyn, názaj pa lāčyn?
— Sklíeda.
24. Katiéra žwáu jæ zúna n znüótýr kasmáta?
— Kráwa, kódýr ma télæ. — Cf. 42.
25. Dwī yaspi(j) čést skñz húodta wakúl anya yriča, pa nkúl na prídæta ukóp.
— Wačí mpa nūs.
26. Ana lípa rawán, patle na yúosta méjæ, nüótýr se pásæjæ biělæ n čérnæ ucié pa læ pa ylāj húodjæ.
— Cíela ylāwa n lasié 'npa uši.
27. Katiéra ríč (rīč) 'ma sricé u ylāj?
— Bírza al' pa kárys.
28. Jest wím za na žéna, ka jma (ka ima) lè 'na náya.
— Bírza.
29. Gláwæ níma, nūh níma, račié íma, hrópt íma, lasié tud.
— Tu je kažuh.
30. Ki díělaš (dilaš), ka na súncu stajíš?
— Síenca.
31. Kadú tèčæ brez nūh?
— Wáda.
32. Kadú húod brez nūh yár n dál?
— Súnce mpa lúna.

¹⁾ waréjæ tū sa čítne (kitne) za kátu porviézat;
wabruóč jè pa pourás.

33. Kí jæ u církwi narstárš?
— Waméla, za tú, ka sa j' žè tók weliče muštáce zrásle.
34. Kí je u církwi brez patriěba?
— Stríha nad prížynca.
35. Ki yaspūd bél lüb', kókyl kmét?
— Smórkyl, za tú ka ya u wáržet shrán.
36. Ta žíw ulíče, ta mórtu páje; bél ka se mu pýrklájnæ, bél upíje nád ném.
— Tú je zyūn. — Cf. 7.
37. Ta žiu portiska, ta mórtu uríška, — ki j pa tú?
— Wüörlæ.
-

38. Kí jæ u círki narbél swéjnščya mpa ni swéjnsku?
— Wamæla, za tú, ka j wad swéjnskich šetin; mpa, ka ni yordū (yýrdū), ni swéinsku.
39. Spríd šílcæ, zád wílce, na sríd pa kž n (kō n) bót (bát). Kí jæ tú?
— Lástajnea.
40. Kdú jma u círki narwéč zúób?
— Swéti Švýtýón, ka jma žáya.
41. Kí jma dúše n' telú, pa wóndér ní žíwu?
— Lámpa u círki, ka jma dúšæ n telú.
42. Kdaj jæ mäčk wad zúna n wad znúótra kásmat?
— Kódyl méš i (ji). — Cf. 24.
43. Piët yaspadárjeu, usák jma desiet hčerá npa nya hlápcia; — ki jé tú?
— Patnúóšter, ka jma piët wačenážeu npa desiet čéšenamarí (čæsænamarí) npa n čäst bád Bayú.
44. Pad tríbhám i (ji), na hróbtu siérjæ, — ki j tú?
— Ěbu.
45. Čérnu n' bilu, npa h krátu zrílu.
— Áučjæ wounda.
-

46. Wüoyónajte tú, kdú ima štir úha?
— Svet Trcien: anu pr šehtári, dví pa sái (sáji).
47. Kagá bùg ni móugu stvárt? Kej?
— Sæb bráta npa váču, mpa hríba brez dalíne.
48. Ku j tú, de sa mágl na Dúnaju vse církve le zzidat?
— Za tú, k' nisa imil simena, de b' jih bli vsjál.
49. Kdú je v círki narbél ührn?
— Svet 'ntuón, k' ima zméram le na sükne.
50. Ki íma člaik na te práj rác, kódr grié pa vás?
— Glih piét pórstow.
51. Kúlk žébjeu je patřiba, de se anga kájne dábr padkúje, (— ne tak ne, — páč, páč —) za nga dábr padkavánga kájne (— ja, j' že próu)?
— Jést pa vím: »neč, če je dábr padkavan«.

52. Kúlk žébjeu pa májnka pr anmu dábr padkavanmu kájnu?
 — Něč? — pòč, níkaj jih májnka, ka na káncu vsáčga na mróva vodšípleje.
53. Gónajta ta ganälca: ta mórtu tega žíiga pagrábe.
 — Šúbla.
54. Bába íma čérn blæk, díc íma doúg cvæk; bél čè prtiska, bél se blíska.
 — Krámen n' gúóba mpa kresila.
55. Kdú se je vlán usráu, pa íma še lítas vwdpórtu ræt?
 — Žir mpa želüód.

Razne stvare. Miscellanea.

1. Na lísu lís,
 Na lísu slama,
 Na slam je plátna,
 Na platn raca,
 Na wírhu kakaca.

Postlje — člowek.

2. Wiši kod ýára,
 Niži kót tráwa,
 Slátku kót miét,
 Trejnku kót pélyn.

Wárh.

3. Béræ, céræ,
 Kájnæ déræ,
 Jápka tórya,
 Swéjnem dajæ.

(Otrocija igralna (?) pesen).

4. Ágym, bárm,
 Pokatárym,
 Tanca, banca,
 Nima franca,
 Puša ime —
 Párák!

(Otroska pesen pri igrah.)

5. Aúdýrle, bánderle,
 Číckau sín,
 Kúót si hádu?
 Pa wórtu špancirau,
 Kámňcke pabírau.
 Rajha — pájha,
 Riětn miérňnk —
 Kaus (aus?)

(Pesen otroska pri igrah.)

Nadgrobnice iz cirkljanskega pokopališča. Grabinschriften von dem Kirchheimer Friedhöfe.

1. TVKAI PAZHIVA iz verha
zerklejnskiga Verha
MaTiVHS PADOBNK. 1864
NEIMV SVIT NEB. 1864
2. Tukej. počiv-a : Anna : STrous
Ie umerla na 15 Dan Marca.
Usmiltse. Vi lubi otrčič 1864.
3. Tukaj Počiva Ianes Petrnel is
Cirkin Umrou, na 10 da-n
Decmbra u litu 1866.
4. Tukaj počiuata Iohan Inu Marija.
Vaiska. Večna luč naj jima
sveti — Amen 1859.
5. Tukaj Bo Pazhiva ta ma-ria
Zhe-rnilogar sadkri-sha
vlitu 1834.

III. Abtheilung.

Pesni. — Lieder.

1.

Pis̄m wad winščæ t̄rtæ.

Irem s tāba u nebiësa.

S tāba bo šou sām yáspud Büh,
Z mānoj Marijæ d̄wica.

1. Na swī jæ ni

Lipš stwari,

Köt tā winska t̄rta.

Pa zimi spi

Pamlād(-t') cweti,

V jæsiēn nam slát'ku (sladku) wince

dājæ.

2.

Wàd náwih nawic.

Nawæ nawicæ pa won yredüó;

Tačih zrecénih še nkūl ni blū,

Köt jæ Marijæ dewica,

K' jæ nám sprasila za wiñce.

Marijæ pa pruosi za tájste l̄di,

K' sa u Kāñyaliléj na wòhceti bli.

2. K̄dúr bo lè-tu wínce piú,

Twisnu^u nebiësa pújdæ.

Pa læ píma yá,

An ylás(k) al dwā,

U^imlén swétya Sýnt-jáenžä.

Prasila jæ sájya sína:

»Swatawæ nímajæ wína«.

Jézus jæ dűóbyr, jæ ríéku takū:

»Nápouníte siest wórcew

3. Klabúk snäměm,
Slaú uzámyš,

S ta fríšna waduó;
Nesitæ pakúsłt staræšinu,
Waň bűó pahwálu tu wínu.

Jezus jæ dűobъr,
Usmilšňya sŕcā;
Kar ya prúosma,
Uséya nam dā:
Næj (něj) ya prúosma kruha al wída,
Wan źæ pörprawlaenu íma.

3.

Oh, kaj mi je storiti,
Oh, kaj mi počét!
Mi cesar dá po wælæ¹⁾,
De morem bit soudát!
Oh, očka jenu mánka,
Zahwalim was liěpū,
Kir ste me yor zredili,
Naučili praw lipū!
Wočka jenu mamka,
Podajte mi roko,
De zdej slawú wzamem,
Nazáj mu weč na bűó.
Oh, ki so kómoratje,
Podajte mi rokó,
De zdej slawu wzamem,
Nazáj me weč na bűó!
Oh, ki so moji brátje,
Podajte mi rokó.
Oh, ki jæ dekle maje, —
Podala m' je roko.
Nu pisma b' teu pisati,
Ta jemu pa čém poslat.
Na tícce prletiěla,
Neslá ya je wačiét.
Oj, wačka pisma berejo,
Mamka sæ milo jokajo.
Ti draj, laj, laj láje,
Ti draj la laj laj lô!

4.

Pájma, źwižyájma,
Sma fantje mladi;

¹⁾ povelje.

Pad lipca zeléna
Se znajdema mi!
Pad lipca zeléna
'Na díččwa stají;
Jest je bom bárau,
Kakú se j yadí.
Zakaj me boš bárau?
Malaprídъn si tí:
S' pér kelnerci ležau
Tri cíle načí.
Voj, néč na verjémi,
Sej tu ni néč ríšs!
Sa źlehti jeziki,
Mpa laži sa u mís.
Néč druyja na m strila,
U klójšter bom šla,
Bom núna pastala,
Malila Bayá.
Čej bódeš ti duna,
Jest bom pa menih;
Wa skupej ležala,
Sej tu na u neč yrih.

5.

Sunce mi doli yrè (yrié),
Lúbea mi swít lipú,
Nýcuój me bo yrúntalu
Máju (Mojó) deklié.

Fruntaj me ol me neháj,
Men ní néč mär za tié,
Jést im ſe zbranu
Nu druyu deklié!
Šúócel, na stár takú,
Men' jé prewéč hadú,
De m' bódeš ti zbráw
Enu druyu deklié!

Jest bom na jilbi stau,
Sink bo pa~u zíbki spau;
Ti se boš júokala,
Jest sъ m smejáu.

Čej se boš júókala,
Sej sæ na boš zastúójn:
Sinka boš zíbkala, —
Tist bo tuj lüón!

6.

U cíli wasei lučce ní,
Pýr máji lubci sa pa tri.
Pýršu sem na sried usí (wasí),
Spustu son pištolce tri.
Za tú són spustu pštólce tri,
De se maje deklié zbudí.
Lubca, wapri u kamrica,
Sej wiěš maje nawadica!
Z na rokca m' jæ wadpirala,
S ta druya me j wabjémala.
Tak douy' swa sæ wabjemala,
De swa wabá zadrimala.
Šocel muj, ſkar na stuj,
U stajie (?) wabedyn luon na w dau!
Če dal liéžem pa zaspim,
Damá pa fruštek zamudím.
Ka j pa tí za n frušťk imáš?
Se h meni malukrát padáš.
Mam žúpica jelénawa,
Pajtica pa ječménawa.

7.

Kdu bi wídeu majæ britkusti,
Kakšnu jæ maje sýrcié;
Iwišnu pújde h tójmu sóreū,
Če spaznás, kak lubim, líbim te!
Majé (múojú) sýrcié se u men tája
Wad welíke žalasti.
Meni prawjæ druye dekliéta:
„Sej ni rúožca cílya swieta (swíta),
De je túolkoj líbiš, líbiš ti!“
Rís ni rúožca cílya swíta,
Al madrúst wéč take ní.
Usé, kar kul swa medwā yawúrla,
Usé z madrúst jen brumnasti.
Se jést sama uržah níslín,
De sem zapustila te.
Pa useylih korajžen bùodi,
Lpú te prúosím, na cayúj.
Kéďr kul bom jést hadila,
Zmislila se bom na tié,
Za tié bom Bayá prasila, —
Ti ya prosi pa za míé.

8.

Urca štír wadbíje,
Sercié se weseli;
Šocel h meni pride,
Se sabeljca sweti.
Šocel u címer stúopi,
Paylieda me wostrúo;
Jest mu yrem naprúoti
Z moje desno rokó.
Šocel, dal se vsedí
Na mojo desno stran,
De m boš nmál¹⁾ pawídau,
Kaj jæ sowdáški stan.
Jest b' se že (dol) usédeu
Na tvojo desna stran,
Kab' za ywišnu wiédeu,
Dö sím twoj šúócel sam!
Žiher mi wérjámeš,
De samya tebe jmán,
De z ylih u sowdáškmu stanu,
Z warúóžjem wos wobdán.
Če kuyla na zadlene
Pa sablica fali,
Za ywišna nazaj prídym,
Se z lubca²⁾ weselím.

9.

Wáču n matýr sém wablúbu,
De bom náwa máša piú;
Maj lubci sín wablubu,
De j bom za ywišnu uzíeu.
Waču n matýr se žihör zlažem,
Maji lubci se na smím.
Wablic se u ta církouni³⁾ ywaut,
Pejt u ta pruka málana;
Jest bom pa póršu skúz žágrad
pred utár.
Kodýr jé pred utar póršu
Jí (i) jé slabú pýršlu.
Kòr se jæ wakúl wabérnu,
Reku »Domnus (Dominus) wabiškum«,

¹⁾ en malo.²⁾ wela: s taba.³⁾ »Slišal sem tudi«: poročen gwant

Jæ pa umôrla.

Nie pokoplíte pred ta crkouni prah:
Kűodъr bom jest mimu šou,
Se usèlej (usælej) ná jne zmislu bóm.
Se j prekúcnu trikat čèz yráp (yráp),
Je pa umrou.

Nèya (nieya) sa pokopali

Na ta wasojni kræj.

Won z neya je pýttásu

En lípi yajtrášč (yajtröšč) mlád;
Z nié jè prrásla na lípa lilijsæ.

Jen sta ukupaj rasla

Na wъrh kúóra bíeliya.

Kor sta yórg pýrrasla,

Sta sæ lipū wabjiél

Jen sta ukupaj rasli

For u swietu nebú.

»Glej enako pesen: Pesmi krajin-
skiga naroda, tretji zvezek stran 20
(Máshnik).«

F. Sedej.

10.

Tam staji lipca zeléna,

Pad lípca míza rъméná,

Wakul mize fantje sedié,

Te mlade deklice napajæjæ.

Na tičca pýrletí,

Na wъrh lipke wobsedi,

Še tåko zašcyrwoli ¹⁾:

»Deklice norice,

Zakaj fantom wse werjamete?

Se bote milu jokale,

Ka bóte zibke takale!«

»Le mouč ti, tičca ti,

De te fanti u piest udabima,

Ti bóma pierice populil« (bis).

»De mi le líebъn zašejkate,

Jest pa u zeleni bošk zletím,

Si píerce yór zredim«.

»Na tičca pýrletí

Na wъrh lipke wabstají:

»Deklice...« (kakor prej) ... verjamete?

Se boste milu jékale,

Ko bóte krañcelne zgubíl,

Neč wéč nazaj ne udabil.

U štacun jih na prodaj ní,

Na poti se na dobi!«

11.

Lourenc jæ pýrwändrau

Z enim púňklem ywánta, —

Loúrenc mūj, Lourenc mūj,

Sprelípu mí zapój!

Číulcæ brez paplátou,

Usaku jútre šlatau, —

Lourenc muj, oj, Lourenc muj,

Sprelíepu mi zapoj!

Srajca 'ma zworlana,

Skúz ſi skuz preprána, —

Lourenc

Štonfe ma won s préjæ,

Lourenc se rád sméjæ, —

Lourenc

Gáte jma won s tuli,

Usaku jútre púli.

Lourenc

Hlače 'ma pa tače,

Usaku jutre skáče.

.....

Kápa jmá won z woune,

Usaku jutre koune.

.....

Lajbelc ma z židájnæ,

Lourenc rad pije žyájne.

.....

12.

Bom šou na planincæ,

Wisóke yöré,

Sým slišau zwoniti

Celeuske zwonié.

Celeuski zyunowi

Prelipu pojó; —

Zaywišnu maj' lubca

H payriébu (poýrjébu) nesó!

¹⁾ zašcyrwoliti = zažwergoliti.

Pa če jæ nesejo,
Lè naj jo nesó;
Sé dóugo ne bűodo
Tud mene za nüó!

Paküópat je m pústu,
Kropiti pa né;
Kropile je bojo
Moj' gréjnke souzié!

Glossar.

Abkürzungen.

J. = Wörter, die aus den von Jereb niedergeschriebenen Sprachproben herühren.

JS. = Wörter aus den Texten, welche von Jereb erzählt und von Sedej niedergeschrieben wurden.

* = Wörter aus der besonderen Wörtersammlung von Sedej.

† = Wörter aus den Grabinschriften.

In » « sind die wörtlich angeführten Erklärungen Sedej's und Jereb's gesetzt.

Sonst vgl. oben, Einleitende Bemerkungen, letztes Capitel: »Auf das Glossar Bezugliches« (S. 108—110).

a.

1. a (= ka) || *ko*, denn: a j bi mah n listje yar.

2. a v. al.

(adn) || *eden*; ein, einer.

Numerale, Pronom. indefin.: *N. s. m.* ádъn, adъn, ädn (ädn) *J.*; *N. pl. m.* adъn, ádъn [adъn ádъn || *eni* *drugi*, eine andere]; *A. s. m.* an; *A. s. n.* ánu *J.*; *A. s. f.* ána.

Artic. indef.: *Sing.*: *m. N. A.* an, n; *n. A.* N. ánu, anu, nu, n; *m. A. (G.)* ánga (ànga) *J.*, ànga *J.*, anya, nya, nyá; *n. D.* anmu; *m. D. L.* anmu *J.*; *m. I.* ánym, anýsh; *n. L. n* [*yar na n wakъn*]; — *f. N.* ana, na; *A.* ana, ána, ánă, ànă, ána (ána) *J.*, na; *I.* ana; *G.* ánæ, áne, ane, ne *J.* [ane poú úre || eine halbe Stunde]; *D. L.* an, n; — *Du. f. A.* an [*an dwij čérk*]; — *Pl. G.* ánih; *D.* ánysh.

n mā, n mäl || *en malo*; ein wenig, ein bisschen; cf. 2. mā.

n tak || *en taki*; ein solcher; cf. tak.

ahtau || *Praeter. s. m.*: *pazil*; geachtet [bom achttau || ich will acht geben].

ajnkat, ajnkat (ajnkrt), aínkrt (ainkrt) *J.*, ejnkыrt (ejnkrat) || *enkrat, edenkrat*; einmal.

al, a, á || *Particula interrog.*: *ali*; ob, denn.

á s tó! — áuste (*ali boste*) jmíl? — auste náj jmíl? — a m (*ali bom*) wa-próu?

al pa || *ali pa*; oder.

an, ana, ane, anæ, anga, anya, anih, anmu, anu, anýsh v. adn.

(aučja) || *ovečja*; Schafs- || *N. s. f.* avčjæ *J.* — Cf. ucié.

áuste, auste v. al, 1. je.

b.

b v. bi.

bā v. bají.

*bábk || »= ovčji bakk; kugelrunde Abfälle der Schafe; bakk se pravi otroku v zaničljivem pomenu.«

bad v. 1. je.

Bayá, Bayū v. Būg.

baji || se — 3. s.: se boji; fürchtet sich. — Praeter. 3. s. f.: se j bā (bāla).

bajta || Hütte.

balí || 3. s.: boli; schmerzt, thut weh.

(bát) || Hammer, Keule. — kъ n (kō n) bót (bát) || ko en bat; wie ein Hammer (Keule).

bážjæ, bážje, bažjæ || f. s. N.: božja; göttliche, Gottes-. — A. bážje; D. báži. — bážje püöt || A.: božjo pöt; Wallfahrt. — Cf. māt, püöt.

be v. (bi).

béðn || m. s. N.: nobeden; kein, keiner. — drūj bédn || kein anderer. — Cf. wabedn.

bějž, bějž, bějš, bejš || 2. s. Imper.: beži; laufe, geh' [bejš won || geh' weg]; 2. du.: bějsta. — Praeter. 3. s. n.: je bežalu. — Cf. sréjčeta.

bél, bél, běl, bělj (?) J. || bolje; mehr [bél nawa || N. s. f. neuere]. — nar běl JS., narbel J. || am meisten. — bél ka bél || je mehr desto. Cf. ka.

bežalu v. bějž.

(bi) || Particula condition.: b, be J. — de b || da bi; dass (mit Optat.), um.

bi v. 1. je.

bíela, bíélæ, bílu v. bíu.

bírt || Wirth.

bírza || kapus; Kohl, Kraut. — bírza al pa kápss (káps).

bit v. 1. je.

bíu v. 1. je.

bíu || N. s. m.: bel; weiss. — N. s. n. bílu JS.; N. s. f. biela; N. pl. f. bíélæ.

bla, ble v. 1. je.

(blæk) || Fleck (?). — Bába íma čern blák J.

bli, blu v. 1. je.

bo, bō, boda, bōda, bom, bóma, bōma v. 1. je.

bórš, bírz || Adv.: brž; schnell, rasch, bald, gleich, auf der Stelle.

bosta, bōste, boš v. 1. je.

*brájda || »streha od terte«.

bránu, branu || Praeter. s. m.: branil; geweigert, abgewehrt. — [se j lè bránu: wehrte sich nur ab, weigerte sich nur].

brús || Schleifstein.

Būg J., Būh || Bog; Gott. — Voc. māj Būh! — A. Bayá; D. Bayū JS. — yáspud Būh || Herr Gott.

(búkajca) || f.: bukva; Buchbaum. — D. s. čie h an búkaic J.

bükwe || f. pl. tantum, A.: Buch. — G. won z búku.

1. bülš || adj. A. s. m.: boljši; besser.

2. būlš || *adv.*: boljše; besser.
buó *v.* 1. je.

e.

cájt, cajt, cejt, cæjt || *m.*: čas; Zeit. — *Cf.* ka.

cejt, cæjt *v.* cájt.

cesārjæ || *m. s.* G.: Kaiser.

ciěla *v.* ciú.

(cient) || *m.*: cent; Zentner. — *G. pl.* ciéntau.

cīla, cīlya *v.* ciú.

(círku) || *f.*: cerkev: Kirche. — *L. s.* u církwi, u círki JS., v círki J.; *A. pl.* církve J. — *Cf.* erkouni.

ciú, ciu || *m. s. A.*: cel; ganz, voll. — *G. cīlya*; *f. s. N.* ciěla; *A. cīla J.*, *L. cīli*; — *Pl. f. A.* cíle.

ckin || *m.*: cekin; Dukaten. — *Pl. A.* ckīne, ckīne, ckine; *G.* ckīnau.

erkouni, církouni || *S. m. A.*: cirkevni; Kirchen-.

cúntästă || *f. s. N.*: cunjasta; lumpige, fetzige.

(Crklejnsk) || *Adj.*: Cirkljanjsk; Kirchheimer. — + zerklejnskiga Verha || *nom.* propr., *G. s. m.* — *Cf.* (wòrh).

evæk J. || *m. s. A.*: Nagel.

cwýrkalu || *Praeter. s. n.*: cvrkalo; «stöhnen, krachen, zirpen».

církouni *v.* erkouni.

č.

čäst || *f.*: Ehre.

1. če, čè (čæ), čej (?) || wenn, je (desto). — [bél ka wadjémlæ, wéjč jæ = bél če wadjémlæ, wéjč jæ]. *Cf.* ka.

2. če, čè *v.* čiē.

3. (če) || *Pr. 3. s.*: hoče; will. — *S. 2. češ.* — *Pl. 2. čéte* (čötæ = čætæ, 2. *pl. pro s.*), čete J.

Praes. negat. s. 2. néjčeš || ne hočeš; 3. néjče || will nicht; *Pl. 3. nej-čæje* || ne hočejo.

Praeter. (Partic.) s. m. téu, teu; *f.* tī [ni tī], tīj; *pl. m.* tīl, tíel (tīl), tlí. čebýr || *m.*: Zober, Kufe. — *G.* čébra.

(čerka) || *f.*: Buchstabe. — *A. du. f.* an dwij (dwiě) čérk.

(čern) || schwarz. — *S. m. N.* čörn (čýrn); *n. N.* čérnu JS.; *f. N.* čýrva. — *Pl. f. N.* čýrnæ.

čést, čöst, čest || *Adv.*: čisto; ganz, ganz und gar, immerfort. — næ čést, ni čest || gar nicht. — n čést na usé wákna h krátu payliéda. — *Cf.* skûz.

čès, čete *v.* 3. (če).

čésæna-mari (čæsæna-marij) JS. || *Ave Maria*; desiet —.

čí (čí) || *kje, kde*: wo.

čiē, čiē, člé, čié, čie, číe, čè, če || *tja*; hin, dorthin.

čie da, člé da, čié da, čie dà || *tja do*; hin zu.

čè yár || *tja gor*; dort oben. — če yár u || dort oben in.

člé h, člé h, čié h, čie h, čé h || *tja k, tja h*; hin zu, gegen hin.

čié pa, čié pa, čie pa, číe pa || *tja po*; hin über, über hin.

čié~u, čié u, čie u, čiē u, če u || *tja v*; in . . . hin.
 čiē wón || *tja von*; hin weg, hinaus, hin.
 čié dómýr || *tja drugamor*; anderswo hin.
 čieděn || *Adj. m. s. N.*: čeden; rein, lauter, sauber. — *A. s. f.* čiedna.
 číér, číér, číer, číér || *kjer, kder*; wo (relat.).
 číez || čez; über.
 člézn (*A. s. n.*) || čezanj; darüber. — *Cf.* wán.
 čítne || *f. pl. N.*: verige; Ketten.
 číulcæ || *pl.*: črevljice; Stiefelchen, Schühchen.
 (člajk) || človek; Mensch. — *S. N.* člaik *J.*; *A.* člavíka *J.*
 čörn *v.* (čern).
 čöst *v.* čést.
 čötæ *v.* 3. (če).
 (čudež) || Wunder. — *Pl. G.* čudežeu.
 čýrn, čýrna, čýrnæ *v.* (čern).

d.

1. da || *do*; zu. — *Cf.* číē, yár.
 2. da *v.* 2. däl.
 dā, da || *3. s. Fut., Praeter. hist. (Aor.)*: wird geben, gab. — *S.* 1. dām, dam;
Pl. 1. dāmā; 3. dáje, dájě. — *Imperat. S.* 2. déj, dej; *Pl.* 2. déjtæ (*pro*
S.). [nè t dā, t něj dā || möge (soll) dir geben; né m dáje || geben sie mir.
 — *Cf.* nej, né]. — *Praeter. S.* m. dāu, dau [bo dāu || wird geben; m dāu
 ich werde geben]; *Pl. m.* däl, dál, dal.
 dabí || *3. s.*: *dobi*; wird kriegen, — bekommen. — *Praeter. S. m.* dabíu; *n.*
 dabílu; *Pl. m.* dabíl *J.* — *Inf.* dabit.
 dábr *s.* dabru.
 dabru, dábr *J.*, dabr *J.* || *Adv.*: *dobro*; gut.
 da h *v.* 2. däl.
 dáje *v.* dā.
 1. däl, dál, dal *v.* dā.
 2. däl, dál, dál, dal || *doli, dol*; unten, drunten, herunter, herab, weg. —
Cf. yár. —
 dál pýr || *doli pri*; unten bei.
 dál préd || *doli pred*; unten vor.
 dau || *doli v*; unten in, herab in, in . . . herab.
 [dau~u wačí (dauwačí)].
 da h || *dol h*; zu . . . herab.
 (dalina) || *f.*: *dolina*; Thal. — *S. G.* daline; *L. u* dalín.
 dām, dam *v.* dā.
 dāmā, dāmā, dāmā *J.* || *doma*; daheim, zu Hause.
 dāmóu, dāmóu, dāmóu *J.* || *domú*; heim, nach Hause.
 dān, dan || *m. S. A.*: Tag. — *Pl. G.* dni.
 danc || *danes*; heute.
 dāst, dāst, dāst || *dosti*; genug, viel.
 dāu, dau *v.* dā.

da u v. 2. däl.

de || da; dass, damit. — de usta píršla; cf. 1. je.

de b v. (bi). — ki de || was denn; cf. ki.

dæ (affirmativ). — dé || fürwahr.

de b v. de, (bi).

debæl J., debeli J. || 3. s.: wird fett, wird dicker.

déj, dej, déjtæ v. dā.

délæč, däläč (dælæč) J. || dalec; weit.

dæržeu v. døržeu.

desiét J., desiet J., desiet JS. || deset; zehn.

deu v. dléne.

de u, de usta v. de, 1. je.

dīc J. || m.: ded, dedec; alter Mann, der Alte.

díěčwa || f.: decva; Mädchen.

dīěla, diěla, diělaš, diělaš, dielau v. dila.

díéne || 3. s. (Praes.-Fut., Praeter. hist.): dene; legt, wird legen, legte. —

Praeter. S. m. deu [Fut. 1. s. m. m deu γår || ich werde darauf legen]. —

Inf. dít; dít nótřr || hineinlegen.

dila J., dila J. || 3. s.: dela; macht, thut. — S. 2. dilaš J., diělaš (dilaš), diělaš (diělaš). — Praeter. S. m. dielau; f. diěla, diěla (= delala).

diši || Pr. s. 3.: riecht, duftet.

dít v. díéne.

djā, djäl, djale v. djáu.

djáu, djau, djaú, diaú, djál (?) J. || Praeter. s. m.: dejal, djal; gesagt, sagte; S. f. djā; Du. m. 3. djā; Pl. m. djäl; f. djale. — Cf. praj.

(dnár) || m.: denár; Geld. — S. G. dnára, dnáră, dnara; Pl. G. gnarjeu J.

dni v. dän.

dómyř v. člē; cf. dróyam.

Dominus wabiškum || Dominus vobiscum.

døržeu J., døržeu J., dæržeu J. || Praeter. S. m.: držal; gehalten, hielt.

doúg J. || A. s. m.: dolg; lang.

(dóuri) || f. pl.: dveri; Thür. — I. za dóuram.

drabne || Adj. pl. m. A.: drobne; klein, fein.

*drāsta || »derča za derva«.

drgač J. || drugače; anders.

dróyam || drugam; anders wo hin. Cf. dómyř.

drūč, drúč J. || drugič; zweitens, zum zweiten mal, wieder.

druga v. drúj.

drūyă, drúya || drugo, nazaj; zum zweiten mal, wieder.

drūyu || A. s. n. (subst.): drugo; anderes [usé tě drūyu s zbrau].

druyu v. drúj.

drúj || Adj.: drugi; zweiter. — S. m. A. ta drúj; n. A. druyu; m. G. A.

drūjya, drujya; n. G. drujya; f. D. L. drúj J., drúj; I. druga J.; Pl.

m. N. te druj || die anderen; A. te drújæ; Pl. D. tě drujim; Du. tě drújě

dwā || diese anderen zwei.

mědrúj v. jest.

drūj bédyn *v.* bédyn.

drújč, drújæ, drujim *v.* drúj.

(dřwū) || *n.* drevo; Baum. — *S. D.* drwiesu (dřwiesu).

dukler || dokler; so lange als, bis.

duóbr *J.*, duobr *J.*, duóbyr || *N. s. m.*: dobr; gut, passend.

(dúša) || *f.*: Seele. — *S. A.* dūše *J.*, dúšæ *J.*; *Pl. N.* duše.

dwā, dwá, dwa || *m. N. A.*: zwei; *f. N.* dwī, dwiě (dwij); *A.* dwij (dwiě); *G.* dwēh súort. —

medwā *v.* jest.

dwājst || zwanzig.

dwēh, dwī, dwiě, dwij *v.* dwā.

dřwiesu *v.* (dřwū).

e.

ē! é! e! || *Interjectio.*

ejnkъrt (ejnkrat) *v.* ájnkat.

f.

fali || *3. s.*: fehlt [ki t fali? || was fehlt dir?].

(finýrad) || *m.*: Fingerhut. — *G.* s fingrada *J.*

(firkłc) || *m.*: Viertel. — *L.* v anmu firklcu úre *J.* || in einer Viertelstunde.

flaška || *f. s. A.*: Flasche.

frajnast || *f. s. A.*: Freiheit.

Fráncel || Franz.

*fráta || »prostor, kder dervarji derva posekajo«: na fráta pasíkaje.

frišna || *S. f. I.*: frišno; frisch.

fruštek, frušťk || *m.*: zajutrek; Frühstück.

γ (g).

γa, ga *v.* wán.

yadí || *Pr. s. 3.*: se —; se godi; es geht. — kakú se j γadí || wie es ihr geht.

*yajtra || »Gitter«.

yajtràšč (yajtrosč) || *m.*: vertnica; Gartenrose.

galida *J. v.* šehtar.

yamazin || *m.*: Magazin, Laden (?).

gónajta *J.* || *Imper. pl. 2.*: uganite; errathet.

ganálca *J.* || *f. s. A.*: uganjka; Räthsel.

yár, yar || gori, gor; oben, auf, droben, herauf, hinauf. — Cf. čiē.

yar da || gor do; oben zu, bis zu . . . herauf.

yár na, yar na, yar nă || gori na, gor na; oben auf.

yar pa kánc || gor po konci; gerade auf.

yár u, yar u || gori v, gor v; oben in, in . . . herauf.

ya-u || gor v; in . . . herauf, in . . . hinauf.

yár tö (tò) || gori tu; hier oben, da oben.

yár n dál || gor in dol; hin und her, auf und ab; cf. 2. dál.

- yára* || f. s. N.: *gora*; Berg. — A. *yáră* (*yóro*).
yarī || *Praeter.* (partic.) s. n.: *gorelo*; gebrannt, brannte.
yaspā, yäspā || f. s. N.: *gospa*; Frau, Dame. — Du. N. *dwī yaspí(j)*.
yaspadár, yäspädär || m. s. N.: *gospodar*; Hauswirth. — Pl. G. *yaspadárjeu JS.*
yaspadině || f.: *gospodinja*; Hauswirthin.
yaspí(j) v. *yaspā*.
yaspūd, yäspūd || m.: *gospod*; Herr, Geistlicher. — G. *yaspūda*; I. *yaspūdam*.
yáspud Büh v. Büh.
ya-u v. *yár*.
(*yauje*) || f. pl.: *viselice*; Galgen. — L. na *yaujih*.
yawūrla || *Praet.* du. m.: *govorila*; sprachen.
yenerál || m.: General.
ylāj v. *ylawa*.
ylášk || m. s. A.: *glažek*; Gläschen.
ylawa || f. s. N.: Kopf. — L. pa *ylāj*, u *ylāj*. — Cf. 2. pa.
ylih, ylib, lih, glih J. || gleich. — *useylih* || allgleich, alles gleich, jedoch,
dessen ungeachtet, nichtsdestoweniger, so wie so. — Cf. *kújst*.
gnarjeu v. (dnár).
ynau v. ženæ.
gónajta v. *yánajta*.
yordū (*yúrdū*) JS. || s. n. N.: *grdo*; hässlich.
graf J. || m.: Graf. — D. *grafu J.*
grafava J. || Adj. s. f. N.: *grafova*; Grafen-, gräflich.
yráp (*yráp*) || m.: *grob*; Grab.
yré, yrié, yrie, yrè, griē J. || s. 3.: *gre*; geht. — S. 1. *yriém*; 2. *yrēš, yréš*,
Du. 3. *yrésta, yrésta*; Pl. 1. *yréma*; 3. *yredúó*. — *Praeter.* (partic.) S. m.
šou, šou, šou J., šou, šou J.; n. šlū; f. šlá; Du. m. šlá, šlá, šla; Pl. m. šli.
Inf. jét, jét, jet.
yrébæš || *Praes.* s. 2.: *grebes*; scharrst, kratzst.
yrejnku || s. n. N.: *grenko*; bitter.
yréma, yrésta, yrēš, yréš v. *yré*.
yrič, yrič || m. s. N. A.: Hügel.
yrié, yrie, yriē, yriém v. *yré*.
yrih || m.: *greh*; Sünde, Uebertretung.
yruble || f., n.: *groblja, groblje*; Gerölle, Steinhaufen. — s. A. usé *yruble*
(»*kup kamenja*«), čié u *yrublae* (»*kup kamenja*«); G. čié da ane *yrublě*
(»*groblja*; Steinhaufen«), bějs nam pa kí *yrublě*! (»*groblje*; Gerölle«).
yruntaj || Imp. s. 2.: »*misliti* (ergründen?)«. — Partic. (praet., fut.) s. n. *yrún-*
talu.
(*yuldinar*) || m.: *goldinar*; Gulden. — Pl. G. *guldínarjeu*.
guoba J. || f.: *goba*; Feuerschwamm.
yüost, yüost || Inf.: *gosti*; geigen, spielen.
yüosta || Adj. f.: *gosta*; dicht, dichte.
ywišnu || adv.: *gotovo*; gewiss.

h.

1. h || k, h; zu, gegen. — Cf. čě, 2. däl.
h krátu || auf einmal, zugleich, dabei.

2. h v. wàn.

hádu v. huód.

hadú || adv.: *hudo*; schlimm.

(hčí) || f.: Tochter. — Pl. G. hčerā JS.

(híša) || f.: Haus. — S. N. hiše J.; A. híša, hiše J.; I. hiša; G. híše, hiše; D. L. híš, hīš, hiš.

hítř v. hítra.

hitra, hitra, hítř || adv.: schnell, rasch.

h krátu v. 1. h.

(hlapc) || m.: Knecht. — Pl. G. hlápcau J.

hrást J. || m. A.: Eiche.

hröbt, hröpt || m. s. A.: *herbet*; Rücken. — L. na hröbtu JS.

húd, hud || Adj. s. m. N.: böse. — Pl. I. hūdъm.

hudéč || m. s. N.: *hudič*; Teufel. — A. huděčæ; V. hudič! || donnerwetter!

hudéčk || m.: Teufel. — Pl. N. hudečki; A. hudéčkě.

hudič! v. hudéč.

hūdъm v. húd.

huód || Pr. s. 3.: *hodi*; geht, geht herum, pflegt zu gehen. — Pl. 3. hüódjæ, hüódje; Du. 3. f. hüódta. — Praeter. s. m. hádu.

i.

i v. wàn.

i, ī v. jī.

ih v. wàn.

ím, íma, imam, imam, imama v. 1. (jíma).

imie J. || n.: *ime*; Name. — L. u imlén.

imii, imíl, imm, imma v. 1. (jíma).

in, jen, jěn, jъn, n, ñ, jenu || in, ino; und.

n pa, n pá, mpa || in pa; und, und auch.

n pátle, m patle || in potle; und darauf, und nachher.

*in: čié u sabuota in || »am Samstag«.

iskat v. ješæm.

ist, ist v. jī.

*izsiekat, razsiekat.

(Schluss folgt.)

Sprachproben des Dialektes von Cirkno (Kirchheim).¹⁾

Glossar.

(Schluss.)

j.

1. j v. 1. je.
 2. j v. wàn.
 3. j || *Particula expletiva* (ganz überflüssig) [patle sa j pa jmíl useya dast].
jā, ja J.; jæ (?) || ja (*affirmat.*), ?ja [?jæ něč nimam || ich habe ja nichts].
jáya || f. s. A.: *lov*; Jagd.
jáyr || m.: *lovec*; Jäger.
jajcæ, jéjcæ, jejcæ || n.: *jajce*; Ei.
-

¹⁾ Vergl. Archiv VIII. 274.

(jáma) || *f.*: Grube. — *S. A.* jáma, jama; *I.* jáma; *L.* u jām.
jämra, jamra || *Pr. s.* 3.: jammert.

1. je || *Verb. subst. et auxil.*: ist.

Pr. S. 1. sým, sén, sén, son, sýn, sýn, sn; 2. s', s; 3. je, jæ, jě, jè, jæ,
jö, jь, j; *Du.* 3. (m.) sta, stà; *Pl.* 1. sma; 2. stè; 3. sa, sà, s.

Pr. negat. *S.* 1. níssym, nissyn || nejsem; bin nicht; 2. nis || nejsi; bist
nicht, hast nicht; 3. ní, ni, níl || nej, ne je; es giebt nicht (*mit Gen.*),
ist nicht, hat nicht, ist nicht möglich; *Pl.* 3. nisa, nisa. — *Cf.* 1. ne.

Fut. *S.* 1. bóm, bom, bom (bóm) *J.*, m (kí t m || kaj ti bom; je m || jo
bom; sъ m || se bom); 2. boš, uš; 3. bo, buó, bá *J.*, bѡ *J.*, u [se n
dabílu || man wird schon kriegen; — de u || de bo; — na u, na w || ne
bo; — ka u || ko bo, ki bo, welcher wird]; *Du.* 1. wa, wà || bova;
3. bosta, usta [de usta (=deosta = de bosta)]; *Pl.* 1. bóma, bѡma,
ma, mǎ (=mmǎ = boma), mā; 2. bóste, uste [áuste, auste || ali
boste]; 3. bóda, boda, bѡda *J.*

Fut. negat. *S.* 1. na bóm, na m (*ne bom*) [na m jému || ne bom imel];
2. na boš, na uš; 3. na u (*ne bo*); — *Pl.* 1. ná ma (*ne bomo*); 2. náu-
ste (*ne boste*).

Imperat. *S.* 2. bád.

Praeter. (*Partic.*) *S. m.* biu, biú *J.*, bi; *n.* blü, blú, blu; *f.* bla, bla,
Du. m. bla; *Pl.* m. bli; *f.* ble.

Praeter. negat. s. f. 3. ni-bla || nè je bila; sie war nicht.

Inf. bit.

2. je, jæ, jè v. wàn.

3. jæ (?) v. ja.

ječmiénawa || *s. f. A.*: ječmenovo; Gersten-.

(jed) || *f.*: Speise. — *Pl. G.* jedí.

(jedílu) || *n.*: jedilo; Speise. — *Pl. N.* jedila, jedila; *G.* jedil (? jediu).

jéyla (jöyla), jéylä || *f.*: igla; Nadel.

jéh, jéh, jeh v. wàn.

jéjcæ, jejcæ v. jajcæ.

jem, jém, jéma v. wàn.

je m v. wàn, 1. je.

jému, jemu v. 1. (jíma).

jen, jenu v. in.

jésk || *m. s. A.*: jezik; Zunge.

jéskat v. jéšæm.

jést, jést, jest || *Pron.* 1. *s. N.*: jaz; ich. — *A.* mè, me, mæ; za mié; *D. m'*,
m; *D.* (*mit Nachdruck*) men; *I.* za māna.

Du. *N.* medwā (mödwā) || mi dva, wir zwei; *A.* náj.

Pl. D. nam; *A. G.* nás.

mědrúj || *pl. m. N.*: mi druzi; »wir andere«, franz. nous autres, ital.
noi altri.

ješæm, jöšem (jæšæm) || *Pr. s.* 1.: iščem; suche. —

Sup. jéskat || besuchen; — iskat || suchen.

jét, jét, jet v. yré.

jézъn (jizъn, jözъn), jezen || *Adj. s. m. N.* : *jezen*; böse, zornig, ērzürnt.
jh v. wân.

1. ji v. wân.

2. jī, ji (i), ī (jī) *JS.*, ī (ji) *JS.* || *Pr. s. 3.* : *je*; isst [[»]ji = jé, edit^u].

Negat. Pr. s. 3. : na jí || isst nicht.

Praeter. (part.) s. m. jídu; Pl. m. jídyl.

Inf. jist, jíst, jist, īst, ist.

jídu, jídyl v. 2. jī.

jīh, jim, jím v. wân.

?jilba: jest bom na jilbi stau.

1. (jíma), jma, íma, ma || *Pr. s. 3.* : *ima*, hat. — *S.* 1. jimam (jmam), imam, imam [= ím (imm)], jm ([»]imam); 2. jmaš; *Pl.* 1. jímāmă, imama, imma.

Negat. Pr. S. 1. nimam, ním, ním; 3. níma; *Pl.* 1. nimama; 3. nímaje.

Praeter. (partic.) s. m. jému, jemu || imel; f. jmī ([»]imii^o), jmīč || imela;

Du. m. jmī; Pl. m. jmīl, jímīl, imíl J.

Inf. jmít, jímít, jímíet.

2. jíma v. wân.

jimam, jímāmă, jímíet, jmīl, jímīl, jímít v. 1. (jíma).

jíspa || *f. s. A.* : *izbo*; Stube.

jist, jíst, jist v. jī.

jízera, jízéra || *n. s. A.* : *jezero*; (der) See.

jizъn v. jézъn.

1. jm v. 1. (jíma).

2. jm v. wân.

jma, jmam, jmaš, jmī, jmīč, jmīl v. 1. (jíma).

jö v. 1. je.

jōšem v. ješæm.

jözъn v. jézъn.

(Jud) || *m.* : Jude. — *Pl. G.* júdau.

Jūžaf, Jūžæf, Jūžæf || Joseph.

jь v. 1. je.

jьm v. wân.

jьn v. in.

k.

k *J.* || = ka; ko; als, nachdem, da, weil, denn, welcher — Cf. ka.

ka, kà, k || ko; als, nachdem, sobald, wenn, da, denn, weil. — Cf. 1. a, kò.

tist cejt ka || indem, während; cf. cájt.

ka || wann, wo.

ka || je . . . (desto); cf. če, běl.

prid ka || prej ko; bevor, ehe.

za tú ka || za to ki, za to da; weil.

ka, kà || ki; welcher, welche, welches, welche.

S. m. D. ka mu || welchem; *f. A.* ka jè, ka j || katero, welche; *Pl. G.*

ka jyb || katerih, derer. — Cf. wân.

ká jma (ka~ima) || welche hat.

kádér *v.* kódýr.

kadū, kadú, kädú, kadu, kdū *J.*, kdú || *kedo?* wer? — *G. A.* kagā *J.* || *koga*, wen.

kídür || wer (*relat.*)

kádýr *v.* kódýr.

kafē || *n. s.* *A.* : *kava*; Kaffee.

kagā *v.* kadū.

ka jè *v.* ka, wán.

ká jma *v.* ka, 1. (jima).

kájn || *m.* : *konj*; Pferd. — *A.* kajnæ, kajně, kájne *J.*; *D.* kajnu; *L.* kájnu, kajnu *J.*

kájt || *mnogo*; viel.

ka-ka-dék! || *kokodák*; gaksen, Geschrei der Henne.

kakū, kakú *J.*, kaku || *kako*; wie. — Cf. kī.

kujtu *J.* || *kako je to?* wie ist es? wie kommt es? Cf. ta.

kúle (kúlæ), kulæ || *tako le*; so und so, auf folgende Weise, hoc modo.

— kulæ n kulæ || *tako le in tako le*.

kakúš || *f. N.* *A.* : *kokos*; Henne. — *G. s.* kákúš [cie da ánsæ kákúš].

kálam *v.* káu.

kalamúón || *m.* *A.* : Zauberbuch.

kám || irgendwohin.

kamen, kaměn *v.* kášyn.

kamnčke || *m. pl.* *A.* : *kamenčke*; Steinchen.

kampanije *J.* || *f. s.* *A.* : *kompanija, tovaršija*; Compagnie, Gesellschaft.

kámra || *f. s.* *N.* *A.* : *kamra*; Kammer.

ka mu *v.* ka, wán.

kášyn, kášyn, kamen, kaměn || *m.* *kamen*; Stein.

kánc || *m.* : *konec*; Ende. — *L.* na kancu *J.* || am Ende. — Cf. yár, 2. pa.

kápät || *Sup.* : sè —; *se kopat*; sich baden.

kärys (káps) || *m.* »= *kapus*«; Kohl, Kraut. — Cf. bírza.

Karánt, Karánt || *m.*, *Nom. propn.*

karejne *J.* || *n.* *korenje*; Mohrrüben, gelbe Rüben.

kása || *f. s.* *A.* : *koso*; Sense.

kasie *v.* (kuos).

kásmát *JS.* || *Adj. praedic.*, *S. m. N.* : *kosmat*; behaart, rauh. — *f. N.* kasináta.

kaštrüön, kaštrüón || *m.* : *koštrun*; Hammel.

katiéra, katiéra || *f. s.* *N.* : *katera?* welche? — *L.* na katiér.

kátu, kátu || *m.* : *kotel*; Kessel.

káu, kau || *m. s.* *N.* *A.* : *kol*; Pfahl, Pflock, Stock. — *I. s* kálam.

ka u *v.* ka, 1. je.

kawáčě || *m. s.* *A.* : *kovača*; Schmied.

kázü || *m.* »*kozolec*«; Burzelbaum.

kažuh || *m.* *kožuh*; Pelz.

kdaj *JS.* || *kedaj?* wann?

kdū, kdú *v.* kadú.

kej *v.* kī.

kī, kí, ki, kej *J.* || *kaj?* *nckaj*; was? etwas. — *Cf.* 2. pa. — kakū j kí || *kako je kaj*; wie es geht.

ki de *v.* de.

*ki prida *v.* *prid.

ki t m *v.* 1. je.

kišna || *S. f. N.*: *kajšna*; was für eine, welche. — *Pl. n. N.* kišne.

klabūk, klabúk || *m. s. A.*: *klobuk*; Hut.

kládwa, kladwa || *n. s. A.*: *kladivo, kladvo*; Hammer. — *I.* kladwam.

klafúta || *f. s. A.*: *klofuta* [= *klobuk* (*zaničljivo*)]; schlechter Hut.

klieu *v.* kouně.

klójšter || *m. s. A.*: *klošter*; Kloster.

kluč || *m.*: *ključ*; Schlüssel. — *Du. A.* dwā kluča.

klučaúnca || *f.*: *ključavnica*; Schloss.

klún || *m.*: *kljun*; Schnabel.

kò, ko || *ko*; als, wie. — kò sta jmī. — *Cf.* ka.

ko n, kъn (kön) *JS.* || wie ein. — *Cf.* adn, båt.

kôdr *v.* kôdýr.

kódýr, kodýr, kôdr *J.*, kádýr, kádér || *kedar, kader*; als, nachdem, wann (rel.). — *Cf.* (kôr).

kókýr *v.* kükř.

kön *v.* kò.

kóp *v.* ukóp, 1. u.

(kôr) kór, kъr || *kedar*; als.

korajžen || *s. m. N.*: *pogumen*; muthig, herhaft.

*kórc || »Krummziegel«.

kot, kwt || *kakor, nego*; wie, als, denu, lat. nisi.

kót, kót (kót, kuót, kůát) || irgendwo.

*koucát || »pogrezovati«. — »se mi payrezuje« = se mi kecá »(Bajnšice)«.

kouně || *Pr. s. 3.*: *kolne*; flucht. — *Praet. s. m.* klieu || klel.

kraj, kráj || *m.* Seite, Ende.

(krajcer) || *m.* *krajcar*; Kreuzer. — *Pl. G.* krájcerjeu. — *Cf.* sóud.

krátu *v.* h.

kráj *v.* kraj.

kræmen *J.* || *m.*: *kremén*; Kieselstein, Feuerstein.

kresila *J.* || *n. s. N.*: *kresalo*; Feuerzeug.

*krnis || »oni v oblok zidan (velban) del hiše, kateri je med zidanjem (zidom) i med streho, navadno z latami nabita«.

krýh || *m.*: *kruh*; Brod. — *G.* kruha.

kůát *v.* kót.

(kúha) || *kocht*. — *Praeter. s. f.* kúha || *kuhala*; gekocht.

kúhánū || *n. s. N.*: *kuhano*; gekocht, gekochtes.

kuhnæ || *f. s. A.*: *kuhinjo*; Küche.

kúj || *koj*; sogleich.

kújst, kujst || (= *tako jisto) *tako, takisto*; so. — lib kújst || gleich so, eben so.

kujtu *v.* kakú.

kükř, kúkýr || *kakor*; wie (rel.). — kókýr || als.

kúle (kúlæ), kulæ *v.* kakū.
 kulk, kúlk *J.* || *koliko?* wie viel?
 kuartā *v.* kwartā.
 kúmi || *komaj*; kaum.
 kúdъr || *koder*; wo . . . hin (*relut.*).
 (kuos) || *m.*: *kos*; Stück. — *Pl. A.* kasie || *kose*; Stückchen.
 kuót *v.* kót.
 kúót? || wohin?
 (kúóža) || *f.* · *koža*; Haut. — *S. G.* kúóže.
 (kwartā), kuartā (kwartā) || *Pr. 3. s.* : *karta*; spielt Karten.
Praeter. s. m. quartau (kwártau).
 kwárte || *f. pl. A.* : *karte*; Karten.
 kъn (kön) *v.* kò.
 kъr *v.* (kòr).
 kъdûr *v.* kadû.

1.

läčen || *Adj. s. m. N.*: *lačen* || hungrig.
 (ládylc) || *m.*. Lade. — *S. L.* u ládylcu.
 lähka || *adv.*: *lahko*; leicht.
 *lahnák || »= (*lahek?*) *kamen, kateri se rubi pri sidanji*.
 lájau (*lájeu*) || *Praeter. s. m.*: je (jö) —; *je lajal*; bellte.
 lájdžn || *m.*: Abort. — *S. L.* u lajdžnu.
 -lán *v. 1. u.*
 lapata *J.* || *f. s. I.*: *lopato*; Schaufel.
 lasié || *m. pl. (coll.) A., N.*: *lase*; Haare.
 lástajncă *JS.* || *f.*: *lastovica*; Schwalbe.
 *latāt || »(*latuti*) = late (*palice*) nabivat (*obroče nabivati na sod?*)«.
 *láz || »ograjena nivca na kaki gmajni«.
 läž || *Imp. 2. s.*: na —; *ne laž*; lüge nicht.
 (ldjé) || *m. pl.*: *ljudje*; Menschen. — *A.* lždi, lždi; *G.* lží (lždi).
 lè, lè, lc, læ || *le, li*; nur, bloss, lauter. — [pa j le šou *J.*; se j lè brānu || nur
 weigerte sich er]. — *Particula expletiva, ganz überflüssig, nicht zu über-
 setzen*: patle lè won pride ta wiši. — *Cf.* pa-læ, 1. pa, skūz.
 lè-tu || *s. n. A.*: *le to*; dieses. — *Cf.* tåle.
 letí || *Pr. s. 3.*: läuft. — *Inf.* letít, letit *J.*
 lén (*léw*) || *m.*: *lev*; Löwe. — *S. A.* léwa, löwa.
 (léwaj) || *Adj.*: *levovi, levski*; Löwen-. — *S. n. G.* léwiya (*lewajya*) || *levovega*.
 ležat || *Inf.*: liegen, schlafen. — *Sup.* ležát, léžat, léžät, læžet *J.* — [béjs lé-
 žät || gehe zu Bette].
 líepa *v. lípa*.
 líes *v. lís*.
 líešnk *v. (líšnk)*.
 líežem || *Fut. (Pr.) s. 1.*: *ležem*; werde mich legen.
 lih *v. ylih*.
 lípa || *s. f. N.*: *lepa*; schöne. — *A.* lípa. líepa.

lípš || s. f. G. : *lepše*; schöner.

lipū, lipú v. lpū.

lis, liěs (lis) || m. : *les*; Holz. — L. lisu.

lisast || pl. m. N. : *lisasti*; kahl, kahlköpfig.

listje || coll. : Blätter, Laub.

*listnk || »koš velik i širok za listje«.

(lišnk), liěšnk || m. *lešník*; Haselnuss.

*lišuje || »germicéevje«.

lítá, lita || n. s. A. : *leto*; Jahr. — L. + v litu; Pl. G. lít, lit. — litas J. || *letos*; heuer.

löwa v. léu.

lpū, lypū, lipū, lipú || adv. : *lepo*; schön.

lub || Pr. s. 3. : *ljubi*; liebt.

*lúbъr || »mlinski kamen«.

lúč || f. s. A. : Licht. — D. lúč.

(luft) || m. : *zrak*; Luft. — L. u luftu.

luknæ || f. s. N. : *luknja*; Loch.

lúón, lüón, luón || m. s. N. A. : *placílo*; Lohn.

lědī, lědī v. (ldjé).

lěpū v. lpū.

m.

1. m v. jěst.

2. m v. wàn.

3. m v. 1. je.

1. ma || *ali*, *pa*; aber.

2. mā, ma || adv. : *malo*; wenig, bischen. — Cf. māla, mālu.

n mā || *en malo*; ein wenig; v. adn.

3. ma v. 1. (jíma).

4. ma, mā, mā v. 1. je.

māčk JS., mačk || m. : *maček*; Kater.

madrūst || f. s. G. : *modrosti*; Weisheit, Besonnenheit. — I. z madrōst.

mágl v. more.

mah || m. : Moos.

maj, máje, mājæ, maje, majæ, mājè, máji, mājih v. mūj.

majnka || Pr. s. 3. : *manjka*; fehlt.

māla || A. s. n., adv. : *malo*; wenig. — Cf. mālu, mā, adn.

malila || Praet. s. f. : *molila*; gebeten.

málu J. || *malo*; wenig. — Cf. māla, 2. mā.

mālъn, mālъn || m. : *malin*; Mühle.

māna v. jěst.

mántel || m. : *playšć*; Mantel. — A. mántel, mantel, müóntěl, müóntěl (mántěl).

marī, marīj v. čěšæna-marī.

*maršc-ádъn || »g iss, fürwahr«.

mašna || f. s. N. *mošnja*; Beutel. — A. māšna, māsnæ, L. u mašn.

māt || f. s. N. : *m. ti*; Mutter.

- Māt-bážjæ, māt bážje || *mati božja*; Mutter Gottes. — *D.* Mater-báži.
 na máter bážje püöt || auf die Mutter Gottes Wallfahrt.
 măžā v. (muóž).
 mè, mē, mæ v. jèst.
 mědrúj v. jèst.
 medwā (mödwā) v. jèst.
 méjæ || *f. s. N.*: *meja*; Hain, Wald. — *A.* méje, meje *J.*; *G.* méje; *D.* mej *J.*; *L.* měj.
 mejí || *Pr. s. 3.*: grenzt, greift ineinander (?).
 méjn || *adv.*: *menj*; weniger.
 men v. jèst.
 mæsā v. měsū.
 meserica || *f. s. A.*: *mesarica*; Fleischerin (?).
 měsū || *n.*: *meso*; Fleisch. — *G.* mæsā.
 měš || *f. s. N. A.*: *miš*; Maus. — *Pl. N.* miš.
 mét || *Imperat. s. 2.*: *meti*; werfe.
Inf. metát, mětát, metát, metat.
Inf. pro 2. s. Imperat.: nà metát || werfe nicht.
 mičkænă || *f. s. A.*: *majhno*; kleine.
 mié v. jèst.
 miěrt, miěrt v. mīru.
 miét || *m.*: *med*; Honig.
 mīru || *Praeter. s. m.*: *meril*; (hat) gezielt (um zu schiessen). — *S. f.* mīrla,
 mīrla. — *Inf.* miěrt, miěrt || messen.
 mīs v. umīs, 1. u.
 (mīsta) || *n.*: *mesto*; Stadt. — *A.* miěsta (mīsta), mijsta (mīsta); *G.* mīsta.
 měš v. měš.
 míza, miza || *f. s. A.*: Tisch. — *G.* mize; *L.* na miz.
 (mlíka) || *n.*: *mleko*; Milch. — *G.* mlíka, mliěka.
 mlinsč || *Adj. s. m.*: *mlinski*; Mühl-.
 mlit *J.* || *Inf.*: *mleti*; mahlen.
 mmă v. 1. je.
 (mnuta) || *f.*: *minuta*; Minute. — *Pl. L.* mnutah *J.*
 móyél, móyl, móyla, móyu, moyu, móyu, móyél, moyu v. more.
 more || *Pr. s. 3.. more*; muss, soll, kann. -- *S. 1.* mórm (могъш), mórem *J.*;
 2. móryš, mórs; *Pl. 1.* mórema.
Praeter. S. m. móyu, moyu, móyu, ni mougu (?) *J.*; *f.* móyla; *Pl. m.*
 moyu (móyél), móyél, móyl, máyl *J.*
 (mórha) || *f.*: *mřha*; Aas. — *Pl. N.* mórehe *J.*
 mórm, mórs v. more.
 mórtu, mórtu *J.* || *Adj. s. m. N.*: *mřtv*; todt. — *f.* *N.* мъртва.
 *шыртвіца || *meognojena*, пуста земля (*пуста земля*).
 могъш, móryš v. more.
 mougu v. more.
 mödwā v. jèst.
 m pa, m patle v. in.

- (mròwa) || *f.*: *mròva*; bischen. — *A.* na mròva *J.* || ein bischen, mu, mū v. wàn.
- mūj, muj || *S. m. V.*: *moj!* mein! — *f.* N. máje, májæ, maje; *A.* májè, maje, majæ, maj; *D.* maji; *L.* máji; *Pl. G.* májih.
- (múlca) || *f.*: *mulica*; Blutwurst (?); *poln.* kiszka.
- müoče v. müóka.
- müóka || *f. s. A.*: *moko*; Mehl. — *G.* müoče.
- müóntél, müóntyl v. mántel.
- müótje || *Pr. Pl. 3.*: *motijo*; verwirren, irreführen.
- (muóž) || *m.*: *mož*; Mann. — *S. A.* mäžā.
- mürjæ || *n. S. N.*: *morje*, Meer. — *L.* pa mürji *J.*
- müst || *m.*: *most*; Brücke.
- muštáce || *f. Pl.*: *muštače*; Schnurrbart.
- ?(mýršulín) || *m.*: (eine Art Tuch oder Leinwand). — *G.* mýršulína.
- mýrtwa v. mórtu.
- *mýrtwica v. mortwica.

B.

1. n, ñ v. in.
 2. n v. adj.
 1. na || auf. — *Cf. yár.*
nasríd *JS.*, nasríd, nasriět (sriěd) (»d' — ta) || *nasredi*; in der Mitte.
 2. na || ne; nicht. — *Cf. 1. ne.*
 3. na v. adj.
- nábásál || *Praeter. pl. m.* sa — ; so nabasali; luden voll auf, haben voll aufgeladen.
- náč, náč v. (núč), 2. pa.
- nači v. (núč).
- naya || *f. S. N.* *noga*, Fuss, Bein. — *A.* náya; *Pl. G.* nûh.
- náj v. jést.
- najídu || *Praeter. s. m.* se j — ; se je najedel; hat sich satt gegessen, hat sich gesättigt.
- nájne v. wàn.
- nájt || *Inf.*: *najti*; finden.
- (najwejč) || *Adj. superl.*: *največji*; grösster, am grössten. — *Pl. L.* najwejčih (?). — *Cf. nar-*.
- najwüblén || *Adj. m. s. N.*: *nejevoljen*; unwillig.
- nák || ne; nein. — *Cf. 2. na, 1. né.*
- nakúru || *Praet. (partic.) s. m.*: *nakuril*; (hat) abgeprügelt. — »In die Flucht jagen mit Hieben und Schlägen«.
- nam v. jést.
- na m, na ma v. 1. je.
- namárá || *nemara*; vielleicht.
- namíerla || *Praeter. s. f. 3.*: jc — ; je namerila; hat aufgemessen, hat vollgemessen, mass auf, mass voll.
- naprájla || *Praeter. s. f. 3.*: jc — , je napravila; hat zubereitet.

- napúlu || *Pruet.* s. m. 3.: je — ; *je napulil*; hat gerauft, hat genommen (?). — *je napúlu snā wōn*.
- nar- || *Particula praefix. superl.*: *tà narstārš* || der älteste
narbèl, narbel v. bèl.
- nardim || *Fut.* s. 1: *naredim*; ich werde thun.
Imp. pl. 2. *nardite* || *naredite*; machet, verfertiget.
- Praeter.* S. m. *nariedu*, *nariědu* [se j *nariedu* || hat sich gemacht].
f. *nardila*; *Du. m.* *nardiěla*.
- nariedu* v. *nardim*.
- narpatrīčbñs || *Adj. s. n. A.*: *tè* — ; *najpotrebnejše*; das nöthigste, nothwendigste.
- narstārš || *Adj. superl. s. m.*: *ta* — ; *ta najstarsi*; der älteste. — S. n. N. *narstarš* || am ältesten. — Cf. nar-.
- narwéč JS. || s. m. A.: *najvecji*; grösster. — Cf. nar-.
- nás v. jèst.
- násom (-äm) v. nūs.
- nasnica J. || f. s. A.: *nosnico*; Nasenloch. — I. *nasnica J.*
- nasrā || *Praeter.* s. f.: *nasrala*; geschiessen. — Cf. sirjæ.
- nasrid, nasrid, nasriět v. 1. na.
- násu || *Praeter.* s. m.: *nosil*; getragen.
- na u, nā uste, na uš v. 1. je, 2. na.
- na w v. 2. na, 1. je
- nawa || *Adj. s. f. N.*: *nova*, neu. — A. *nawā*; Pl. N. *nawæ*. — Cf. bèl.
- nawādu || *Praeter.* s. m.: *navadil*; (hat sich) angewöhnt.
- nawicæ || f. pl. N. novice, Gerüchte, Neuigkeiten.
- ncúój, пъсúój (ncuój) || *nicoj*; heute abends, jetzt am heutigen Abend.
1. ne, nā, næ, nē, nè || ne; nein, nicht.
- Absolut gebraucht, ohne Verbum oder Adjektiv:*
- čè nā . . . , če næ . . . || wenn nicht . . . ; — o ne! || o nein! — téya
tud næ || diesen da auch nicht.
- drūj bédyn nē (nā) || es war niemand anderer (kein anderer) da. — Cf.
bédyn.
- Prohibitiv:* næ metát. — Cf. mét.
- Mit adject. u. adverb.:* næ čést || nicht ganz.
- Mit verbis (selten; vielleicht als Schreibfehler):* nč pstijæ. — sæ næ rsújæ.
— Cf. 2. na.
- ne . . . ne || weder . . . noch:
 ne pós, ne mačk.
 ni ne . . . ni ne. — Cf. 1. je.
2. ne, né v. néj.
3. ne v. adn.
- nebiésa, nebiésa, nebiesa, nebiěsa, nebiësa || n. s. A. N.: *nebesa*; Himmel. — G. nebiés.
- néč, neč J. || *nic'*; nichts.
 néč wéč || weiter nichts.
- něya v. wàn.

neyóu || *S. m. A.* : *njegov, svnj*; sein. — *D.* neyójmu, neyojmu.
néj, néj, nej, né, nè, ne, ně || *Particula imperativi*: *naj, nej.*

nej yrié || er möge gehen.

nej dā || möge geben. — t néj dā, nè t dā || *naj ti da*; möge dir geben.

né m dáje, ne m dáje || *naj mi dajo*; geben sie mir.

nej bóda, né boda, ně bóda || mögen sie sein.

néjče, nejčæje, néjčeš *v.* (če).

né m *v.* néj, jést.

ném, nem, nému *v.* wán.

nésæ, nésé, násæ (nösæ) || *Pr. (Praeter. histor.) s. 3.* : *nese*; holt.

Praeter. s. m. niesu, niésu || *nesel*; *f.* nésla; *pl. m.* nésyl, näsl (näsl) *J.*
nya *v.* adg.

ni, ni, ní *v.* 1. je.

ní-bla *v.* 1. je.

nie, níé *v.* wán.

niesu, niésu *v.* nésæ.

níki, níki, níkaj *J.* || *nekaj*; etwas, irgendwas, irgendetwas.

ním, ním, níma, nímaje, nimam, nímama *v.* 1. (jíma).

*nímer || »immer«.

nís, nísa, nísyň, nísyň *v.* 1. je.

(niwa) || *f.* : *njiva*; Acker. — *S. G.* níve *J.*

ñkar || *nikar*; keineswegs.

nkúl, nkúl, nkul || *nikoli*; nie, niemals.

nkúódtýr || *nikoder*; niemals.

n mā, n mál *v.* adg, mā, mala.

nò! || nun! nu!

(nòc) || *m.* : *hasek, korist*; Nutz, Nutzen. — *S. A.* v nòtz *J.*

nótr *v.* nüótýr.

nòtz *J.* *v.* nòc.

nótyr *v.* nüótýr.

n pa, n patle *v.* in.

ntüon || *m.* : svet — *J.* || *sveti Anton*; heil. Anton.

(núč) || *f.* : *noč*; Nacht; *S. L.* náč, náč; *Pl. f. A.* načí. — pa-náč *v.* 2. pa.

núh *v.* naya.

núō *v.* wán.

núótýr, nuótýr, nótýr, nüótér, nuót || *notýr* (*notri, noter*); darinnen, drinnen,
da drinnen, darin. — Cf. díéne, znuótra.

nótr u, nüótýr u, nótýr u, nüótýr u, nuót u (*mit L. u. A.*) || *notri v, noter v*;
da drinnen in, in.

nús || *m.* : nos; Nase. — *S. I.* pád násom (násám).

nycýój *v.* nećój.

0.

o! || *Interj.* : o ne! — Cf. 1. ne.

ojou! || *Interj.*

p.

1. pa. pá-|| und, aber.

n pa, m pa v. in.

pa-læ [pa-læ nardím = že nardím || ich werde schon thun]. — Cf. že.

2. pa || po; nach, um, über. — Cf. čié, yár.

pa kī || nach etwas.

pa ylaj || po glavi; über den Kopf, auf dem Kopfe, den Kopf herunter.

pa-náč, pa-náč || po noči; über Nacht, bei der Nacht, Nachts.

pa rit J. || po riti; auf den Arsch, auf den Hinteren.

pa swít, pa swiět, pa swiětu, pa switu || po svetu; über die Welt, durch die Welt, die Welt hindurch.

čié pa swiětu || tja po svetu. — Cf. čié.

pa wás J. || po vasi; durch das Dorf. — Cf. 1. wás.

pa wórst (wúrst) || po vrsti; der Reihe nach, eiuer nach dem andern. — Cf. (wórsta).

pabíta || Praeter. s. f. · bo — || bo pobila; wird schlagen, wird niederschlagen.

pabrál || Praeter. pl. m.: sa —; so pobrali; sie haben genommen.

(páč) pač J. || pac̄; ja, wohl.

pač pač J. || ja ja, ja wohl, es versteht sich.

pačák || Imperat. s. 2.: počakaj; warte.

pačák mā || warte ein wenig.

pačiwa || Pr. s. 3.: počiva; ruht. — + PAZHIVA.

Part. (praet., fut.) s. f.: pačiwa || počivala. + Pazhiva.

pad || pod; unter.

pád násom (-ám) v. nūs.

padáš || Pr. (Fut.) s. 2.: se —; se podaš; wirst dich begeben.

padkavan J. || Partic. s. m. N.: podkocan; beschlagen (ein Pferd). — A. padkavána J.; L. padkavanmu J.

padkúje || Pr. s. 3.: se — J.; se podkuje; man beschlägt.

+ Padobnk || nom. propr.: Podobnik.

padpiš || Imper. s. 2.: sè —; se podpiši; zeichne dich unter, unterfertige dich.

payliéda, paylieda || Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.: pogleda; schaut an, schaute an.

Praeter. s. m. payliedau || pogledal.

Inf., Sup. payliédat, payliedat, payliédat, payliedat.

pagrábe J. || Pr. s. 3.: pogrebe; begrabt.

(payrieb-) || m.: pogreb; Begräbniss. — D. h payriébu.

pahwálu || Praet. s. m.: povalil; (hat) gelobt.

pájæ, pájé || Pr. s. 3.: poje; singt. — Imp. pl. 1. pájma. — Part. (praet., fut.) s. m. piu: bom —; bom pel; ich werde singen.

*pájštew || == posušitev (kder se sadje suši)a. tam za pajstwa.

pajtica || f. s. A.: potico; eine Art Kuchen.

pakasít || Inf.: pokositi; abmähen.

paklicau || Praeter. s. m.: j —; je poklical; rief.

Sup. paklicat || rufen.

pakúsť || Inf.: pokusiti; kosten, versuchen.

palažu (palužu) || Praeter. s. m. položil; gelegt.

- pälca, pälca || *f. s. A.*: *palico*; Stock. — *D.* pälc.
 palčejna || *f.*: *pajecina*; Spinnengewebe.
 pa-læ *v. 1. pa.*
 palica || *f. s. A.*: *polico*; Gestell, Gesims.
 palužu *v. palažu*.
 pamágat *J.* || *Inf.*: *pomagati*; helfen.
 pamaknu || *Praeter. (Partic.) s. m.*: *se m — ; se bom pomaknil*; ich will mich
 rücken.
 pamaril || *Praeter. pl. m.*: *sa — : so pomorili*; sie haben ermordet.
 pámázā, pamazāā || *Praeter. s. f.*: *pomazala*; (hat) gesalbt.
 pamédyl || *Praeter. pl. m.*: *sa — ; so pomedli*; sie haben ausgekehrt.
 pa-náč, pa-náč *v. 2. pa, nūč*.
 pápast || *Inf.*: *popasti*; abweiden.
 papíbau || *Praeter. s. m.*: *popihal*; (hat) etwas geblasen.
 paprawlājtě || *Imp. 2. pl. pro s.*: *popravlajte, ponavljajte*; wiederholet.
 (papúótъnk) || *m.*: *popotnik*; Wanderer.
 Du. N.: papúótъnka, papúótъnka.
 *parwat || *poruvatia*. sma rípa parwäl.
 pasikanu || *Partic. pass. s. n. N.*: *posekano*; abgeschnitten.
 paslā || *Praet. s. f.*: *poslala*; (hat) geschickt.
 pasluše *J.* || *Pr. s. 3.*: *posluša*; hört zu. — *s. 1. paslušem J.* — *Praeter. Du. m.*
 paslušā || *poslušala*.
 pastāj || *Pr. (Praeter. hist.) s. 3.*: *postavi*; setzt, stellt, stellt auf. — *Praeter.*
 s. m. pastáju || *postavil*.
 pastala || *Part. (praet., fut.) s. f.*: *bom — ; bom postala*; ich werde (will) werden.
 pastéjlæ || *f. s. A.*: *posteljo*; Bett. — *Pl. G. pastějl* (puóstъl).
 pásū || *Praeter. s. m.*: *jæ — ; je posul*; hat gestürzt, hat niedergestürzt.
 pateyníl, pateynila, pátěynit, pategnit *v. patiegnu*.
 pátí *v. půót*.
 patiegnu *J.* || *Praeter. s. m.*: *be — ; bi potegnil*; würde bekommen, würde ge-
 winnen. — *S. f. jæ bla pateynila* || sie bekam, gewann; — *Pl. m. pateynil*.
 Inf. pategnit J., pátěynit || *potegniti*; ziehen.
 pátl *J.*, patl *J.*, pátle, pátlæ, pátlě, pátle, pátlě, patle, patlæ || *potlej*; dann,
 darauf, hernach, nachher.
 patnúóštъr *JS.* || *m.*: Paternoster, Gebet; *poln.* pacierz.
 patórka, patýrka || *Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.*: *potgka*; klopft an, klopfte an.
 — *Du. 3. patýrkata*.
 patóuku || *Praeter. s. m.*: *potolkel*; (hat) geklopft.
 patriba *J.* || *f.*: *potreba*; Bedürfniss.
 je patriba *J.* || man braucht.
 brez patrieba || *brez potrebe*; ohne Nutzen, zwecklos.
 patýrka, patýrkata *v. patórka*.
 pawij || *Pr. (hist., Fut.) s. 3.*: *pove*; sagt, sagte.
 Praeter. (Partic.) s. m. pavídau J. [bom — ; *bom povedal*; ich will
 sagen, — erzählen].
 Inf. pawiědat, pawiědat.

pazábu *J.* || *Praeter. s. m.*: *pozabil*; (habe) vergessen.

Pazhiva *v.* pačíwa.

paznáste (-æ) || *Pr. pl. 2.*: *poznate*; kennet, erkennet. — al mé na paznáste wéč?

Praeter. s. m. páznau, paznau *J.* || je —; *je poznal*; erkannte, kannte. pažorlu, pažyglu || *Praeter. (partic.) s. n.*: *pošglo*; gefressen, verschlungen. (péč) || *f.*: Ofen. — *S. L.* u péč, u péjč.

péjč *v.* (péč).

péjæn || *S. m. N.*: *pijan*; betrunken.

péjle || *Pr. s. 3.*: *pelje*; führt.

Praeter. s. m.: peļen, päleu (pæleu) *J.* [j —; *je peljal*; führte, hat geführt, — begleitet].

pejt || *Imp. s. 2.*: *pojdi*; gehe. — *Du. 1.* péwa || *pojdiva*; *Pl. 1.* péma || *pojdimo*. peleu, päleu *v.* péjle.

péļu || *m.*: *pelin*; Wermuth.

péma *v.* pejt.

pěr *v.* por.

pet, pětih *v.* piét.

Pétra, Pætra, Petru *v.* Piétyr.

péwa *v.* pejt.

piest || *f.*: *pest*; Faust.

piét, pět, piet *J.*, pet || *pet*; fünf. — *L.* v pětih mnútah.

piet n dwājst || *pet in dvajset*; fünfundzwanzig. — Cf. dwājst.

Piétyr, Piétér, Pietýr, Piětér || *m.*: Peter. — *G.* Pétra, Pætra *J.*; *A.* Pætra; *D.* Petru.

pihau *J.* || *Praeter. s. m.*: *pihal*; (hat) geblasen.

pīl *v.* píma.

píma || *Imp. pl. 1.*: *pijmo*; trinken. — *Praet. s. m.* piu || *pil*; *Pl. m.* pil. — *Inf.* pit *J.*

písk || *m.*: *pesek*; Sand. — *G.* píška.

písmá, písmá, písmá || *n.*: *pismo*; Schrift, Brief.

píšyš || *f.*: *pesem*; Lied.

píšuca || *f. s. A.*: *piščalico*; Pfeife.

pít, 1. piu *v.* píma.

2. piu *v.* pájæ.

*planét || »Hängeziegel«.

*plaňke || »planjka = deska al žbárc, žbórec«.

platna || *n. s. N.*: *platno*; Leinwand. — *L.* platn.

*platnicæ || »Beinkleider, grobe, schwarze, iz platna«.

plíewö (plíewě) || *pl. coll.*: *pleve*; Spreu.

pawč *v.* (páč).

póku || *m.*: *pekel*; Hölle. — *G.* pokla; *I.* poklam.

por, pőr, pýr, pěr, pr, pěr (pór) || *pri*; bei. — Cf. 2. dāl, tam.

pýrdýrla || *Praeter. du. 3.*: *sta* — || *sta pridyla*; sie sind reissend herangekommen.

pýrjähä || *Pr. (Praeter. hist.) s. 3.*: *prijaha*; ist reitend herangekommen.

porjātu, pъrjātu || *m. s. N.*: *prijatelyj*; Freund. — *Voc.* porjātu!
pъrjéjzdel || *Praeter. pl. m.*: sa —; *so prijezdariči*; sind reitend herangekommen, sind angelaufen.

pъrklájnæ || *Pr. s. 3.*: se —; *se priklaňa*; biegt sich, verneigt sich.
pörletí, prletí || *Pr. (Praeter. hist.) s. 3.*: *priletí*; fliegt, läuft. —

Part. (pract.) s. f. prletíela || *priletela*; (ist) herangeflogen, flog heran, lief heran. — *Pl. 3.* porletíje.

won pörletí || läuft weg, — heraus.

prnäse (prnæse) *J.* || *Pr. s. 3.*: *prinese*; bringt, brachte.

Imp. s. 2. pъrnés; *pl. 2.* prnesíté.

Praeter. s. m. pörniésu, pörníesu, porniěsu, pъrníěsu, pъrníesu, pъrníěsu (porniěsu), pъrníesu, p(r)niěsu *J.* || *prinesl* (*prinesel*), *Pl. m.* pъrníesyl. pъrníesenu || *Partic. pass. s. n.*: *prineseno*; gebrachtes.

pъrpéleu || *Partic. s. m.*: *pripeljal*; hingeführt, hergeschafft.

pögrrawlænu || *s. n. A.*: *pripravljeno*; zubereitet, vorbereitet.

pъrrásu || *Part. (praet.) s. m.*: *prirusal*; (ist) zugewachsen, ausgewachsen.

(pörst) || *m.*: *prst*; Finger. — *Pl. G.* pörstav *J.*

pörsl, pörsla, pörsla, pörslu, pöršu, pöršu, pöršy v. pride.

portiku portaku || (*bedeutungslose Reimwörter*).

portíska, prtíska *J.* || *Pr. s. 3.*: *pritiska*; drückt.

poruliky, poruliekyl || *Praeter. (Partic.) pl. m.*: *privlekli*; (haben) herangeschleppt.

porwezäl, porwiézal v. porwiezau.

prvezóvau *J.* || *Praeter. s. m.*: je —; *je privezoval*; band an.

pъrwiezau, prviezau *J.* || *Praeter. s. m.*: *privetal*; (hat) angebunden. — *Praeter. pl. m.* porwezäl, porwiézal. — *Inf.* porviézat.

(pös), pòs, pós, pòs || *m. s. N.*: *pes*; Hund. — *A.* pòsa; *D.* pòsu (pòsu), pòsu.

? pôtrišč (pôtrišč) || *m.* — (»= deminut. od pôterha).

pouhyn || *Adj. s. m. N.*: *polhen*; voll. — *f. N.* pouhna; *A.* pôuhna — *S. n. N.*, *adv.* pôuhnu, pouhnu || *polhno*, voll.

pourās || *m.*: *povraz*; Strick (?), Reif [wabruóč jè pa pourās. — kátu z pourās]. — *Cf.* wabruóč, kátu, waréjæ.

pr v. por.

(prâč) prâč, prâč (prâč) || *proc'*; weg.

prâh || *m.*: *prag*; Schwelle.

praj v. prawa.

prâj, praj || *Pr. s. 3.* *pravi*, sagt. — *Pl. 3.* prâjje, prâjjæ || *pravijo*. — *Cf.* djáu.

prâjca || *f. s. N.*: *pravlica*, Märchen. — *Pl. N.* prâjce.

prâjerca *J.* || *f. s. A.*: Märchen.

prâjje, prâjjæ v. prâj.

prasila, prasila v. pruósi.

prâšau, prâšeu *J.* || *Praeter. s. m.*: *prášal*; (hat) gefragt.

prâsnæ || *f. s. A.*: *prošnjo*; Bitte.

prawa || *f. s. N.*: recht, echt. — *L.* praj.

na te praj rac || auf der rechten Hand.

tâ prawa || die echte.

- pred, prèd, préd, prěd || vor. — Cf. 2. däl, wòn.
 predamislū || Praeter. s. m.: s sè —; si premislil; hast überlegt, hast nachgedacht, hast dich bedacht, hast dich besonnen.
 prædāt || Inf., Sup.: *predati*; verkaufen.
 prēj, préj || S. m. N.: *přvi* (*pervi*); erster [ta prēj || der erste]. — n. N. tu prówu || das erste, f. N. ta prówa || die erste; f. D. préj.
 prekúcnu || Praeter. s. m.: *prekucnīl*; (hat) umgeworfen, umgestürzt.
 premajnkālu, premajnkā || Praeter. s. n.: *premanjkalo*; (ist) ermangelt.
 premojœu || Praeter. s. m. *premenjal*; (hat) geändert, gewechselt. — Pl. m. premejnäl (premæjnäl).
 premetäl || Praeter. pl. m.: *premetalí*; (haben) übergeworfen.
 prewabličla || Praeter. du. m.: *preoblekla*; (haben) überkleidet, überzogen.
 prewéksleu || Praeter. s. m. *preveksljal*, *premenil*; (hat) umgewechselt.
 (prid) *ki prida || »was tüchtiges, gutes, in Fülle; Menge«. al bó ki prida sneyá.
 príd, prít, pried, pričt || *pred*; vorher, früher, vordem.
 prid ka v. ka.
 pride || Pr. (Fut., Praeter. hist.) s. 3.: wird kommen, kam. — Du. 3. pridětä,
 pridæta, pridæta, Pl. 2. pridætæ; 3. prideje, pridejæ.
 Imp. pl. 2. pridte.
 Praeter. (partic., s. m. póršu, pøršu J., püršu, pýršu || *priscl*; n. póršlu,
 poršlu, pýršlu, f. pýršla; Du. m. póršla, pýršla, pýršla, póršla J.,
 Pl. m. póršl, pýršl, pørsl J.; f. pýršlæc.
 Inf. prít.
 pried, pričt v. príd.
 prít v. pride.
 prižnica || f. s. I.: *priznica*; Kanzel.
 prletí, prletiěla v. pörleti.
 prnäse, prnesíte, prniésu v. pornäse.
 prōč, prawč v. (práč).
 próu, prou, prouu J. || adv. *pravo*, recht, genau. — Cf. že.
 próu húd || recht böse. — prou wiém || ich weiss genau.
 prówa, prówu v. prēj.
 *prasaditi; pýrsát || »subst.) Wunde, Brand«.
 prt J. || *proti*; gegen, zu.
 prt tlem || dem Boden zu, gegen den Boden.
 prtíska v. portíska.
 pruka || f. s. A.: »stol, klop«; Stuhl, Bank.
 pruósi || Pr. s. 3. : *prosi*; bittet. — Pl. 1. průósma.
 Part. (praet.) s. f. *prasila*, *prasila* || *prosila*; (sie hat) gebeten.
 prvezóvau v. porvezóvau.
 prviezau v. porwiezau.
 pstíjæ v. pust.
 pt. = patle.
 püb || m.: Bube, junger Mann. — Du. N. pôba.
 *puhauka || »rahla zemlja«.
 puhnu || Praeter. s. m.: *puknil*; (ist) aufgeschwollen (?). — (»puhniti = leteti«).

- pújdæ || *Fut. s. 3.*: *pojde*; wird gehen.
 pūlě || *n.*: *polje*; Feld.
 pübčm (pübčym) || *Fut. s. 1.*: *počim*; ich werde hauen (?).
 puóstyl *v.* pastéjlæ.
 püót, puót, püót || *f. s. N.*: *pot*; Weg, Reise. — *G.* pätí; *L.* püot *J.* — *Cf.* mät, bážjæ.
 pust || *Imp. s. 2.*: *pusti*; lasse. — *Pr. pl. 3.* pstijæ.
 puša || *f. s. A.*: *puška*; Flinte. — *G.* puše.
 pýr *v.* por.
 pýrdýrla *v.* (pördörla).
 pýrjáha *v.* porjáha.
 pýrjátu *v.* porjátu.
 pýrjéjzdyl *v.* porjéjzdyl.
 pýrklájnæ *v.* porklájnæ.
 pýrnés, pýrnésyl, pýrniesu *v.* pornæse.
 pýrnésenu *v.* pornésenu.
 pýrpéleu *v.* porpéleu.
 pýrtásu *v.* porrásu.
 pýršla, pýrslæ, pýršlu, pýršu, pýršyl *v.* pride.
 pýrwiezau *v.* porwiezau.

Γ.

- rabīh *v.* rüob.
 rac, racié *v.* ráka.
 rad || *s. m.*: gern.
 *rájh || «*suha mauta*».
 rák, rák, rak || *m.*: Krebs.
 ráka || *f. s. N.*: *roka*; Hand. — *L.* na rac; *Pl. A.* racié.
 *rānta || «*lata pri ograji, lesi i t. d.*»
 råse *J.* || *Pr. s. 3.*: wächst.
 rasstipau *cf.* wayrinau.
 ráubar || *m. s. N.*: *ropar*; Rauber. — *Pl. N.* raúbari, raúbarji, raubarji; *A.* raúbärjë, raubarjæ.
 ráubarca || *f. s. N.*: *roparica*; Räuberin. — *A.* raúbärca; *D.* ráubarc, raúbarc.
 raúbari, raubarjæ, raúbarji *v.* ráubar.
 raúfnk || *m.*: *dimník*; Rauchfang.
 raunäl || *Praeter. pl. 3.*: *ravnali*; (haben) gemacht, gebaut.
 rawán || *f. s. N.*: *ravena*; Ebene, Fläche. — *L.* na rawán.
 réče || *Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.*: *reče*; sagte. — *Pr. pl. 3.* rečejo. — *Imp. s. 2.* rec.
Part. (praet.) s. m. riéku || *rekel*.
 *reklát dérwa || «= posíkane dýrwa».
 (rešéta) || *n.*: *rešeto*; Reuter, Sieb. — *G.* rešáta *J.*
 ræt *J.* || *f. s. A.*: *rit*; Hintere, Arsch. — *L.* pa rit. — *Cf.* 2. pa.
 rič, rič, rič || *f.*: *rec'*; Sache. — *Cf.* bážjæ.
 riéku *v.* réče.

riép || m. : *rep*; Schweif, Schwanz.

rī̄s v. rī̄s.

ris || m. : Tiger, Luchs. — *Pl. D.* rī̄sam.

rī̄s (rēs), ris, rī̄s || res; wirklich, in der That.

ni rī̄s || nej res; ist nicht wahr.

*rit v. ræt.

rjaéwæ (rjéwæ) || *Pr. s. 3.* : *rujove*; brüllt.

rounca || f. s. A. : *rovnico*; Grabscheit.

*rózär || „kanal; Kloake“.

rsūjæ (rsujjæ) || *Pr. s. 3.* : *razsuje*; zerfällt.

rūob || m. s. A. : *rob*; Stein, Fels. — *Pl. L.* rabih.

rýshéna || s. f. A. : *rumena*; gelb.

S.

1. s v. z.

2. s (sí), 3. s (sa) v. 1. je.

sa v. 2. je.

sāba, sába v. 1. se.

sái v. (suj).

sajya, sáji, sajim v. (suj).

sám || s. m. N.: selbst, allein, bloss. — A. sám. — Cf. za.

sama, samu || *samo*; nur.

1. se, sè, sæ, sě, sé, sъ || *Pron. reflex. (mit verbis reflex.) A.*: sich (mich, dich, uns, euch). — *L.* séb, sæb *J.* || *sebi*; *I. (Soc.)* sāba, za sába, za sábă || *seboj, s seboj*.

2. se, sé, sè v. séj.

séb, sæb v. 1. se.

sedié || *Pr. pl. 3.* : *sedé*; sitzen.

Praeter. s. m. sedeu: j — ; *je sedél*; sass. — Cf. siéd.

(séj), sé, sè, se || *saj, sej*; ja, doch, wohl.

sén, sěn v. 1. je.

sér v. sýrjæ.

se u v. 1. je, 1. se.

shrän || *Pr. (Fut., Praeter. hist.) s. 3.. shrani*; steckt, bewahrt auf, (hat) hingesteckt, aufbewahrt.

siéd (siét) || *Imp. s. 2.* : *sedi*; setze dich, sitze.

Praeter. s. m. siédu (šlédu), siédu. — Cf. sedié.

siédn, siédn || *sedem*; sieben.

siékat || *Inf.* : *sekati*; mähen.

síenca v. síンca.

sírjæ v. sýrjæ.

(síme) || n. : *seme*; Samen. — G. símena *J.*

síenca || f. s. A. : *senco*; Schatten.

sírjæ, sírjæ *JS.* || *Pr. s. 3.* : *serje*; scheisst. — *Imp. s. 2.* sér.

Praeter. s. f. : srā || *srala*. — Cf. nasrā.

Inf. srāt.

skála, skala || *f. s. A.*: *klop*; Bank.

sklieda || *f. s. N.*: *skleda*; Schüssel. — *A.* skliěda.

skril || *Praeter. (Fut.) pl. m.*: se mā —; se *bomo skrili*; wir wollen uns verstecken.

skuhala || *Praeter. s. f.*: (hat) gekocht, zubereitet.

skúórjæ || *f. s. N. (?)*: *skorja*; Rinde.

skūz || *skoz, skozi*; durch, hindurch, immer. — *Cf. wòn.*

čést skūz || fortwährend. — *Cf. čést.*

skūz læ || immer nur.

slaba || ~~456~~ *N.* schlechte.

(sladk-) || süß. — *S. n. A. N. slátku*; *G. sládčya* || *sladkega*.

slaú *v.* slavú.

slavú, slaú || *n.*: *slovo*; Abschied. — *slaú uzášyň* || ich werde mich beurlauben, Abschied nehmen.

slétu (zlétu) || *Praeter. s. m.*: j —, *je zletel*; flog auf.

slíše *J.* || *Praeter. du. m.*: sta —, *sta slišala*; (haben) gehört.

slúžt (slušt), služt, slúšt || *Inf. Sup.. sluziti*; dienen.

sma *v.* 1. je.

(smetí) || *f. pl.*: Kehricht. — *L. smětih*; *G. čie da smětih* (?).

(smí) || *Pr. s. 3.*: *sme*; darf. — 2. na smís || (*Imperat.*) darfst nicht; *pl. 2. na smíste* || (*Imp.*) dürfst nicht.

(smíšnca) || *f.*: *smešnica*; lächerliche Erzählung. — *Pl. N. smíšnco*.

smléu || *Praeter. s. m.*: stè —; *ste semlel, zmlel* (*Pl. majest.*); sie haben zusammengemahlt. — *Pl. m. smlil* (*smlill*).

smórkyl || *m.*: *smgkl*; Rotz.

smórt (smýrt) || *f.*: *smrt*; Tod.

smrika || *f. s. A.*: *smreko*; Fichte, Tanne (?).

smýrt *v.* smórt.

sn *v.* 1. je.

snā *v.* (snū).

snáměm || *Fut. (Pr.) s. 1.*: ich werde abnehmen.

sniědl || *Praeter. pl. m.*: *snedli*; (haben) aufgegessen.

(snū) || *n.*: *seno*; Heu. — *G. snā*.

sóda, sóda, sóda || *sedaj*; jetzt.

son *v.* 1. je.

(sorcié) sracie, sýrciô || *n. s. A. N.*: *srce*; Herz. — *G. sýrcá*; *D. sórcu*.

sónd || *m. s. A.*: *sold*; Kreuzer. — *Du. A. souda*; *Pl. G. souðau*. — *Cf. (krájcer)*.

spadil || *Praeter. pl. m.*: *spodili*; (haben) weggejagt.

spaznás || *Pr. s. 2.*: *spoznaš*; wirst erkennen.

splázu || *Praeter. s. m.*: se j —; *se je splazil*; ist gekommen.

sprájyl || *Praeter. pl. m.*: *spravili*; (haben) geschafft.

dál sprájyl || schafften herab, holten nieder. — *Cf. dál*.

sprasila || *Part. (praet.) s. f.*: *sprosila*; (hat) ausgebeten.

sprewabliěkla || *Praeter. du. m.*: sta se —; *sta se spreoblekla*; haben sich umgekleidet.

spríd, sprít, spríd, sprid *JS.*, spriět || *spredi*, von vorne, voran, vorn.

spūódu || *Praeter.* s. m. : *spodil*; (hat) weggejagt.

srā, srāt v. *sírjaæ*.

srcie v. (sorcié).

(srebrn) || *silbern.* — *Pl. f. A.* *srèbrnæ*.

sréjče, sréjčě, sréjčæ || *Pr. (Praeter. hist.)* s. 3.: *sreča*; begegnet. — *Du. m.* *sréjčeta*.

Praeter. (Partic.) s. m. *srečeu J.*

srīd, srīd, srit, sriěd, sriět || *sredi*; Mitte. — na srīd, na sriět, u srit; v. 1. na, 1. u, *yár*.

sta v. 1. je.

stají || *Pr. s. 3.* : *stoji*; steht. — 2. stajíš. — *Imp. s. 2. stuj.*

?stajíe || u — . »*Slišal sem tuli* od stajeňe (vom Stchen?)».

stála v. (stáu).

(stáu) || m. : *stol*; Stahl. — *S. G.* *stála (stòla)*.

stè v. 1. je.

steyaa || *Praeter. s. f.* : *stegala*; (hat) ausgestreckt.

stòla v. (stáu).

stóryat || *Inf.* : *strgati*; zerreißen.

(stòza) || f. : *steza*; Pfad. — *S. L.* *stòz*.

strišn J. || *adv.* : *strašno*; furchtbar, schrecklich.

streilen J. || *Praeter. s. m.* je — , *je streljal*; schoss, hat geschossen. — *Cf. ustrílu.*

*striězan || »trezen; nüchtern«.

striha || f. : *strehha*; Dach.

strila v. stür.

strít || *Inf.* : *storiti*; thun, machen.

stuj v. stají.

stuópi || *Pr. (Fut.) s. 3.* : *stopi*, tritt ein.

stür || *Imp. s. 2.* : *stori*, tbue.

Part. (praet., fut.) s. f. strila || storila na m strila || ich werde nicht machen. — *Cf. strít.*

stvárt J. || *Inf.* : *stvoriti, stvariti*, erschaffen.

(suj) || *svoj*; sein. — *S. m. A.* *sajya (sájya)*, *n. L.* na sajim || *na svojem*; — *Du. n. A.* *sái (sájí)*.

sukn(j)e J. || f. s. A. : *suknjo*, Kleid.

sunce || n. s. N. : *sonce, solnce*, Sonne. — *L.* *suncu*.

*sūňčk || »(demin.) sunce«.

suód || m. s. A. : *sod*; Fass.

súörte, súorte || f. pl. N. A. : *sorte, baže*; Sorten, Gattungen. — *Du. G.* *süört*.

sv., sw. = swét . . . || heilig.

(swejna) || f. : *svinja*; Schwein. — *Pl. D.* *swéjnem*.

(swéjnsk) || *svinjsk-*; Schwein-, schweinerisch. — *S. n. N.* *swéjnsku J.*, *swéjnsku J.*; *G.* *swæjnoščya J.*, *Pl. G.* *swejnskij J.*

swét, swét, svet || s. m. N. : *sveti*, heilig. — *G.* *swètya*; *D.* *swetmu*.

swét Piétér, swét Šymuón JS., svet ntüon, svet Trcién J. — *Cf. Sýnt.*

swí v. (swít).

swiět, swiěta, swiětu, swiětu v. swit.

(swisla) || pl.: *svisla*; Strohboden, Harpfe. — G. swisů.

(swit) || m.: *svet*; Welt. — S. G. swiěta (swita), swita; L. swit, swit, switu, swiět, swiětu, swiětu; v. 2. pa. — L. na swi. — Cf. 1. na.

swit || Pr. s. 3.: *sveti*; leuchtet. — + SVIT.

szbrau v. 1. je, zberes.

sъ v. 1. se.

sъm, sъn, sъn v. 1. je.

sъm (= *se bom*) v. 1. se, 1. je.

Sлѣт- || heilig: S. G. Swѣtya Sлѣт-jaénža || des heiligen Johannes.

sъrcā, sъrcié v. (sorcié).

v.
S.

šān || m.: *videz, podoba*; Schein.

šántast || Adj. s. m.: *šantav*; hinkend. — ta šántast (hudéck).

(šara) || f.: Zubehör. — G. šáræ (»was dazu gehörte«).

ščíra J. || f. s. A.: *sekiro*; Axt, Beil.

še, šæ, šè, šæ, šö || še; noch, auch, auch so, ohnedies.

Šebrejlenc, Šebrejlænc || m. pl. N.: *Sebreljanci*; Bewohner von Šebrelje.

šehtar || m.: »šehtar — galida (eine Art Milchfass)« J. — L. pr šehtári J.

siest || šest; sechs.

(šetina) || f.: *ščetina*; Borste. — Pl. G. šetín JS.

šileæ JS. || n.: *šilice*; Ahlchen.

šklapnílu || Praeter. s. n.: *šklopnilo*; (hat) gesprüht, gespritzt.

škratluk || m. pl. N.: *skratljuki*; Teufelchen.

šlá, šlá, šlū, šlu v. yré.

šou, šou, šou, šou v. yré.

šö v. še.

špán = špinkalca.

špancírau || Part. (*praet., fut.*) s. m.; *sprehajal*; spazierte.

špas || m.: *šala*; Scherz.

*špinh || »= Spende, Kosten«.

špinkalca || f. »Leseni cvek na konci mulce, da derži skup mulco, imenuje se špinkalca ali špán«.

štabala || f.: *skornja*, Stiefel.

štedént, študént || m.: Student, Gymnasiast.

štediral || Praeter. pl. m.: sa —; so študirali; (haben) sich überlegt, nachgesonnen.

štiela || Praeter. s. f.: *štela*; (hat) gezählt.

štir J. || A.: *četiri*; vier.

štrék, štrek || m. s. N. A.: *verv*; Strick. — I. s štrikam; L. na štréku.

študént v. štedént.

šúbla J. || f.: *lopata*; Schaufel.

šunica || f. s. N.: *pšenica*: Weizen. — A. šunica; G. šunicæ.

Šymúón JS. || m.: Simon.

t.

t v. ti.

ta || *Pron. dem.*, *Artic. defin.* : dieser.*Pron.* : *S. m. A.* téya; *n. A.* tà, tu; *f. A.* ta; *Pl. f. N.* te; *Pl. I.* tém.
— *Cf.* tū.*Artic.* : *S. m. N.* ta, tà [ta žiu, tà narstārš, ta prěj, ta drūj, ta tréjč, ta zádšn, ta wiši]; *A.* tega *J.* [tega žiiga], te [te zadnya], tæ [tæ drūjya]; *n. A.* té [usé tè drūyu, tè narpatričběnš]; *I.* tem [s tem kladwam]; *f. N.* ta, tà [tà prawa], *I.* ta [s ta druga *J.*]; *D.* tè (tè) {čie h tè prěj}; *L.* te [na te praj rac]. — *Pl. m. N.* te [te druj]; *A.* te [te drújæ]; *D.* tè [tè drujim]; *L.* te [pa te najwejčih rabih].

tába v. ti.

tače, táčya, tačih v. ták.

tájste v. téjst.

táju v. tuj.

ták || *s. m. N.* taki; solcher. — *A.* (= *N.*) ták; *A.* (= *G.*) táčya; *n. N.* nútáku || ein. solches, *f. A.* taka, taka; *Pl. f. A.* tače; *Pl. G.* tačih.
n tak v. adj.takú, tkú, tók || *tako*; so.

takú n takú || so und so, folgendermassen, dermassen.

tále || *s. m. A.* diesen da. — *Pl. f. A.* télě. — *Cf.* lè-tu.tam, tám || dort. — *Cf.* tistám, wad.

tam por || dort bei, bei da.

tam u || dort in, in da.

tam wad zád || dort von hinten.

tavon *J.* || dort oben, sieh' da.(tant) || *m.* Teller. — *Pl. A.* tante.tápau || *m. s. A.* topol, Pappel. — *G.* tapála.taužent || *tisoč*, tausend.

tavon v. tam.

1. te, tè, tæ v. ta.

2. te v. ti.

tèbě (tæbæ) v. ti.

(tèč) || *m.* ptic; Vogel. — *S. A.* tiča *J.*, tíče *J.*tečæ || *Pr. s. 3.* teče; fliesst, läuft. — *Pl. 3.* téčæjæ.

téya, tega v. ta.

téjst, tejst, teist *J.*, teist *J.*, tist, tist, tist, tist || *s. m. N.* : taisti, tisti; der-selbe, dieser. — *A.* tejst, tist; *A.* tistya, tistya; *n. N.* (*subst.*) tist [= tū : tist jè bla waštarijæ]; *n. N.* (*adj.*) tista, tistu; *f. A.* tista, tista; *G.* tistæ; *D.* tist, tist; *L.* tist, tist; — *Du. m. N.* tistæ dwā; — *Pl. m. A.* tájste.

*téjsnu || *takšnoa.

télě v. tále.

telù *JS.* || *n. s. A.* telo; Körper.

tem, tém v. ta.

téu, teu v. (če).

(težkù) töžkù || *adv.* težko; schwer.

ti || s. N.: du. — S. A. te, na tié, za tié; A. (mit Nachdruck) těbě (tæbæ); D. t [ki t fali?]; I. s tába.

Du. A. wāj; D. wama. — Pl. A. wās (pro s. tè).

tí v. (če).

tiča, tiče v. (těč).

tié, tié v. tí.

tiěl v. (če).

tihu || adv.: tiho; still, leise.

tíj, tíl v. (če).

tist, tist, tist, tista, tista, tistæ, tistyá, tistu v. téjst.

tistäm || dort oben (»tist = dort; tist tam verstärkt »dort«).

tkū v. takú.

tlá || n. pl. N.: Boden. — L. u tléh; D. tlem. — Cf. prt.

tlí v. (če).

tò, tó, tò, tó, tò, tò || tu, tukaj; da, hier. — Cf. yár.

tók v. takú.

tólal || tulele; hier.

tólě, tólæ, tóle || tule, tukaj; hier.

tómá || f.: temá; Finsterniss.

tóryá || Pr. s. 3.: tr̄ga; pflückt, reisst.

toučt || Inf.: tolči; stossen, schlagen, klopfen.

töžkū v. (težkū).

*trápež || »Dümmling«.

Trcién || m.: Tercianus.

tréjč || s. m. N.: dritter. — Cf. ta.

tri v. trije.

(tribh-) || m.: trebuh; Bauch. — S. I. pad tribham JS.

triéba || ni —; nej treba; man braucht nicht.

trije J. || N.: drei [vsi —; alle drei]. — A. tri.

trúcat || Inf. · »mit Gewalt zwingen«.

tū, tú, tu || s. n. N.: to; das, es. — Cf. ta.

túd (tút), tud || tudi, tud; auch, ebenfalls.

túj || s. m.: tvoj, dein. — n. N. táju.

(túrn) || m.: turen; Thurin. — G. túrna; L. túru, turnu J.

týrta || f.: vinska —; vinska tr̄ta; Weinrebe. — s. G. wínšcæ tírtæ.

u.

1. u || v; in. — Cf. čiē, 2. däl, yár, nůótýr, tam, wòn, wàn.

u srit || v sredi; in die Mitte, in der Mitte.

vlán J. || vlni; im vorigen Jahre.

u-kóp, ū kóp || vkup, skupaj; zusammen.

u mís || vmes; dabei, inzwischen.

2. u v. 1. je.

ūbu JS. || m.: skobel; Hobel.

ucié || f. pl. N.: ovce; Schafe. — Cf. (aučja).

(uyan-) || errathen. — Imp. pl. 2. wuogónajte J. || uganite; errathet.

- uganalceu* || f. pl. N.: *uganjke*; Räthsel.
 úha J. || n. s. A.: *uhō*; Ohr. — pl. A. úha.
 ührn J. || S. m. N.: *vohrn, skop*; geizig.
 uid v. (wid).
ukazau || Praeter. (Fut.) s. m.: na m —; *ne bom ukazal*; ich werde nicht befehlen.
ukláu || Praeter. s. m.: *uklal*; (hat) gebissen (sc. pws). — Cf. ušcipnu.
ukóp v. 1. u.
ukrepā || Praeter. s. f.: *ukrepala*; (ist) krepirt.
 *ulak || »tak voz, za derva iz hřibov vozit; spred ima 2 kolesi, zad nobeno i se dersa po tleh«.
uličče || Pr. s. 3.: *vleče*; zieht, schleppt.
 Praeter. s. m. *uličku, vliku* J. || *vlekel*; Pl. m. *uličky* || *vlekli*.
uličku, uličky v. *uličče*.
uméu || Praeter. s. m.: *umil*; (hat) gewaschen.
umis v. 1. u.
umrōu || Praeter. s. m.: *umrl*; (ist) gestorben. — f. *umörla* || *umyla*.
úodýr v. *wódýr*.
úofnáta (^uofnáta) || Pr. (Praeter. hist.) du. 3.: (haben) aufgemacht, geöffnet.
úoyla, uóyu v. *wóyu*.
upíje || Pr. s. 3.: *vpije*; schreit.
uprašál || Praeter. pl. m. *vprasali*; (haben) gefragt.
uprieyu || Praeter. s. m.: *vpregel*; (hat) eingespannt.
(úra) || f.: Stunde. — S. G. *úre* J.; Pl. G. *ur* J.
 ane poú úre J. || eine halbe Stunde.
 1. *urát* || m.: *vrat*; Hals.
 *2. *urát* (*urát*) || »prostor za živino kraj njive, kder se pri oranji konje uráča, — za wabráčat; — urat od vrat, vračati?«
uráta, urata, urátih v. *wrátă*.
úre v. (*úra*).
**urésjæ* || »resje«.
uríška || Pr. s. 3.: *vriska*; schreit durchdringend, jammert.
urláubar, úrlaubar, warláubar || m.: *odpuščenec*; Urlauber.
uróu || f. s. I.: *z ana* —; *z eno vrvjo*; mit einem Stricke, — Seile.
usá v. *wós*.
usák JS. || S. m. N.: *vsak*; jeder. — G. *vsáčga* J. || *vsakega*; eines jeden; D. *usáčmu*; f. L. *usak*.
usé, use, ūse, useya v. *wós*.
useylih v. *ylíh*, *wós*.
usélej (*usælej*) || *vselej*; immer.
usém, 1. usí v. *wós*.
 2. *usí* v. *wás*.
(usiedl) || Praeter. pl. m.: *sa se vsiedl* J.; *so se usedli*; sie haben sich gesetzt.
usiéknem || Pr. s. 1.: *useknem*; schlage.
(usjál) || Praeter. pl. m.: *vsjál* J.; *vsejali*; (haben) gesät, säten.
usráu J. || Praeter. s. m.: *se je* —; *se je usral*; hat geschissen. — f. *úsrá* || *usrala*.

u srit v. 1. u.

usta v. 1. je.

ustā v. ustanita.

ustanita! || *Imp. du. 2.* : *vstanita*; stehet auf. — *Praeter. du. m. ustā* || *vstala*.

ustapil || *Praeter. pl. m.* : *sà se ūstāpil*; *so se ustopili*; sind gewichen.

ustrílu, ustrílu *J.* || *Praeter. s. m.* : *ustrelil*; (hat) erschossen. — Cf. streileu.

uš v. 1. je.

(ūš) || *f.* : Laus. — *Pl. N.* uši.

uščipnu || *Praeter. s. m.* : *uščipnil*; (hat) gezwickt. — Cf. ukláu.

utár || *m.* : *oltar*; Altar.

utékla || *Praeter. s. f.* : lief weg, entfloh.

úzame || *Pr. (Fut., Praeter. hist.) s. 3.* : *vzame*; nimmt. — *s. 1.* uzámyš.

Imp. pl. 2. uzmíte *J.*

Praeter. s. m. uziéu, uzien; *pl. m.* uziél, üziél, vziel *J.*

Inf. uziét.

uziél, uziét, uzléu, uzmíte v. úzame.

užgā || *Praeter. s. f.* : *užgala*, »udarila«, (hat) geschlagen, gehaut.

W.

w v. 2. na, 1. je.

wa, wá v. 1. je.

wabā, wabá *J.* || *N. A.* : *oba*; beide.

wabdilaj || *Imp. s. 2.* : *obdelaj*; bearbeite, bebaue.

Praeter. s. m. wabdiělau.

Inf. wabdiělat, wabdiělat.

wabdilanu || *S. n. N.* : *obdelano*; bearbeitet.

wabedyn || *s. m.* : *obeden*; kein. — Cf. bédyn.

wabéjšena || *S. f. N.* : *obešena*; gehängt, erhängt.

wabjémala || *Part. (praet.) s. f., du. m.* : *objemala*, umarmte, umarmten.

wablīc || *Imp. s. 2.* : *obleci*; kleide.

wablizúje || *Pr. s. 3.* : *sæ* — ; *se oblizuje*; leckt sich ab, leckt sich um.

wablúbu || *Part. (praet.) s. m.* : *obljubil*; versprochen.

wabórnu || *Praeter. s. m.* : *sæ j* — ; *se je obgnil*; drehte sich um.

wábráz || *m. s. A.* : *obraz*; Gesicht, Antlitz.

wabrisau || *Praet. s. m.* : *se ni* — , *se ni obrisal*, hat sich nicht abgewischt.

Inf.: wabrisat.

wabriswáunka || *f.* : *obrisovalka*; Wischtuch, Handtuch.

wabrisvánca || *f.* = wabriswáunka.

*wabrājk || »(obriva?) kraj s travo obraščen kraj kake njive, navadno nagnjen; schmaler Rasen«.

wabruóč || *f.* : *obróč*; Reif.

wábwärwá || *Praet. s. f.* : *obvarovala*; (hat) geschützt, bewahrt.

wáče, wáče || *m. s. N.* : *oče*; Vater. — *A. G.* wáču, vaču *J.*

wačenážeu *JS.* || *m. pl. G.* : Paternoster, Gebete; *poln.* ojczenaszów.

wači || *n. du. (pl.) N. A.* : *oči*; Augen.

wačka || *m. s. N.* : *očka*; Väterchon.

wáču, vaču *v.* wáče.

wad, wăd || *od*; von.

wad zúna n wad znűótra JS. || von draussen und von drinnen.

tám wad zăd || dort von hinten.

wáda, wada || *f. s. N. A.*: *voda*; Wasser, Fluss. — *G.* wádě, vade *J.*; *L.* u wád (*wát*); *I.* waduó.

wadbije || *Pr. (Fut.) s. 3.*: *odbije*; wird schlagen, schlägt.

wădyawarí || *Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.*: *odgovori*; antwortete.

wádyawárjae || *Pr. s. 3.*: *odgovarja*; antwortet.

wadjémlæ || *Pr. s. 3.*: *odjemlje*; nimmt weg.

wádlæ || »= *orodje, omelo za pomesti péć*«.

wadpahnu || *Praet. s. m.*: *odpahnil*; (hat) abgestossen, aufgemacht.

wadpirala *v.* wadpræ.

wadpræ, wápre || *Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.*: *odpre*; machte auf. — *Imp. s. 2.* wapri.

Praet. s. m. wapróu; *pl. m.* wapórl || *odprli*, öffneten, machten auf; *s. f.* wadpirala || *odpirala*.

Partic. pass. s. f. A. wadpavrta *J.* || *odprto*; geöffnete.

wadsiékau || *Pract. s. m.*: *odsekal*; (hat) abgehaut.

(wadšipleje) vodšipljeje (?) *J.* || *Pr. pl. 3.*: *odščiplyejo*; kneipen weg.

wadtórya || *Pract. s. f.*: se j —; se je *odtrgala*; hat sich abgerissen.

waduó *v.* wáda.

wáyalu (wáyálú) || *Pract. s. n.* jæ —; je *vagalo*, hat gewogen.

waylasí || *Pr. (Fut., Praet. hist.) s. 3.*: se —; se *ogiasi*; hat sich auf das Rufen gemeldet.

wayrinau || *Pract. s. m.* ? *ogrinjal*; (hat) verhüllt (?), gehaut.

[jæ pa tistyá hudáčæ kujst wayrinau (wayríneu) (= razstepal) n ras-stípau].

wáj *v.* (ti).

wajn *v.* wán.

(wákna) || *n.*: *okno*; Fenster. — *S. L.* wakln, *Pl. A.* wákna.

? *wákna nalaženya žita || »in Quadratform«.

wakúl, wakúl || *okoli*; herum, um.

wal *v.* (wáu).

wama *v.* (ti).

*wamájč || »(omajiti) *omajki od repe, sadja* itd.«.

waméla, wamæla JS. || *f. (n.) s. N.* . *omela (omelo)*; Bartwisch, Kirchenbesen.

wamélcæ || *n. s. N.* *omelice*; Bartwischchen (?).

wán, ván *J.*, wan, wañ || *s. m. N.* · *on, oni*; er. — *A.* ya, ga *J.* [wajn || vanj, in ihn; cf. 1. u]; *G.* něya; *D.* mu, mū, m, *D. (m. praeposit.)* nému; *I.* nad ném || *nad njim*, über ihn; — *f. A.* je, jæ, jè, jé, j, níe || *jo*, sie, *A. (praepos.)* ná jne || *na njo*; *G.* jæ, níe, *D.* jí, i (= jí), j; *I.* za nüö, — *Du. m. A.* jíh wabā; *D.* jíma, jéma, jem; *G.* jh; — *Pl. G. (A.)* jíh, jeh, jéh, jéh, ih, jh, jæ (?), h; *A.* ih, jh; *D.* jim, jím (jěm), jьm, jm; *I.* za nem *J.* || *za njimi*. — Cf. ka.

člézn *v.* čiez.

wapórl, wápre, wapri, wapróu *v.* wadpræ.

waréjæ || *pl.*: »— tu sa čítne (*kitne*) za kátu porviézat«.

wárh || *m.*: *oreh*; Nuss.

warláubar *v.* urláubar.

wáržet || *m.*: Tasche.

1. wās || *f. s. A.*: Dorf. — *G.* usí. — *L.* pa vw̄s *v.* 2. pa.

2. wās *v.* (ti).

? wasojni: na ta wasojni kræj.

waštarijæ || *f. s. N.*: *oſterija, gostilnica*; Einkehrhaus, Wirthshaus. — *D.* waſterij, waſtarij, waſtarij, wäſtarij; *L.* waſterij.

wat *v.* wáda.

Watálež *JS.* || *pl.*: *Otaleži*.

watlē || *m. pl. A.*: *vatlje*; Ellen.

watóuku || *Praet. s. m.*: *otolkel*; (hat) durchgeprügelt. — *f.* watóukla, watoúkla.

watrác || *m. pl. N.*: *otroci*, Kinder.

(wàu) || *m.*: *vol*; Ochs. — *pl. A.* wal || *vole, volove*.

wăzā, wazu (wāzu) *v.* wūz.

wazdrājla || *Praet. s. f.*: sén sé — ; *sm̄ sc ozdravila*; bin genesen, habe mich geheilt.

wažiwu || *Praet. s. m.*: *oživel*; (hat) aufgelebt. — *Pl. m.* wažwīl.

wéč || *mehr.* — Cf. wéjč, néč, paznáste.

(wečiérjæ) wöčiérjæ || *f. s. N.*: *večerja*; Nachtessen, Abendmahl. — *G.* wečierjæ.

wéjč || *s. N. (praedic.)*: *več*; grösster. — Cf. wéč.

wekāt || *Inf.*: jubelnd schreien (?).

Praet. pl. m. sa wekāl.

(welik-) || gross. — *Pl. f. N.* weliče.

verha *v.* (worh).

weselít (wesölít) || *Inf.*: freuen.

Praet. pl. m. wæselil.

wi || *Pr. s. 3.*: *ve*; weiss, kennt. — 1. wim, wiém, vīm *J.*; 2. wiěš; *Du.* 3. wiěsta.

Praet. s. m. wīdu, viidel (?) (vīdeu) *J.* || vedel; *pl. m.* wīdel.

wical || *Praet. pl. f.*: sa se duše — ; *so se duše vicale*; die Seelen litten im Fegefeuer.

(wīd) wit, uíd *J.* || *Pr. s. 3.* - vidi; sieht. — *Pl. 2.* wīte, wite.

Praet. s. m. wīdeu, wideu, widu, widu, vīdeu *J.*; *pl. m.* widyl (wīdyl).

wīdel *v.* wī.

wīdeu, wideu, vidsu, widu, widy *v.* (wīd).

wiém, wiěsta, wiěš, viidel, wīdu *v.* wī.

*wiětrauncæ || »vitra; Ruthen«.

*wiětrnca || »Fächer«.

wilce, wilcě *JS.* || *f. pl.*: vilice; Gabel.

wim, vīm *v.* wī.

wina || *n.*: *vino*; Wein.

vinska, winščæ *v.* týrta.

wiši || *s. m. N.*: ta — ; der Oberste, Häuptling. — *A.* wišga.

wit, wite *v.* wīd.

wiže || *f. pl. A.*: Weisen. [na usé súorte wiže].

vlán *v.* 1. u.

- vliku v. uliče.
 † vlitu v. lita.
 vəbá v. wabā.
 wōd v. wad.
 vədpwrtā v. wadpræ.
 vodšipljeje v. (wadšipleje).
 wóðyr (üóðyr) || m. s. A.. voder, Wassergefäß (?).
 woğu (uogyu) || m. s. A.. vogel; Ecke. — G. wóyla (üoyla).
 (wòhcët) || m. . ženitev, Hochzeit. — L. na wòhcëti.
 wòn, wón, won, wòn, wön, wúón || von; weg, heraus, hinaus, her, hin; aus,
 geendet [pátle j pa wón || somit endet die Geschichte; zdej je pa won
 praje]. — Cf. čiē, tavøn, tam.
 wòn prèd, wòn pred || vor . . . heraus.
 wòn skùz || durch . . . hinweg.
 won u || in . . . heraus.
 won z, won s || aus . . . hinaus.
 wònder JS. || vendar, doch, dennoch.
 (worč) || m. . vrč, Krug. — Pl. G. wórcew.
 (wórle) wüörlæ || pl. N.. orgle, Orgel.
 (wòrh) wýrh (wýrh, wº/urh) || m. s. A.: vrh; oberer Theil, Gipfel. — G. + verha
 zerklejnskiga, L. na wýrhu; — Pl. A. wórše (wýrše).
 wornila, wýrnila || Praet. du. m.: výnila; (sind) zurückgekehrt.
 (wórsta) || f. . vrsta, Reihe, Folge. — S. L. pa wórst (wýrst) v. 2. pa.
 wórše v. (wòrh).
 (wòrt) || m.: výrt, Garten. — S. L. pa wórtu || im Garten.
 wòs, wós, wós || S. m. N. A.: ves; ganzer, all-. — n. A. N. (subst.) usé, üsé,
 use || alles; n. A. (adject.) usé [usé tě drýyu]; G. useya; f. A. usá. — Pl.
 m. N. usí, vsi J., A. usé, n. A. N. usé; f. A. N. usé, use, vse J.; Pl. I. usém.
 useylih v. ylih.
 wós v. 1. wás.
 wouvnna JS. || f. s. N. volna, Wolle, A. wówna; G. wouně, wówuæ.
 wöciérjæ v. (wećiérjæ).
 wratä, urata, urata || n. pl. A. crata; Thür, Hausthür. — L. uratib.
 vsäcgæ v. usák.
 vse v. wòs.
 vsiedl v. (usiedl).
 vsäcgæ v. usák.
 vsi v. wòs.
 vsjál v. (usjál).
 wuogónajte v. (uyan-).
 wüörlæ v. (wórle).
 wùz || m. s. A.: voz, Wagen. — G. wázā (wazā); D. h wazu (wazu).
 vziel v. üzame.
 wýrh, wýrhu, wýrb v. (wòrh).
 wýrst v. (wórsta), 2. pa.
 wýrše v. (wòrh).

z.

- z, s || mit; aus. — *Cf.* wón.
 za, zá || für, über, hinter, nach, um, von, wegen, halber [zá me *J.* || für mich].
 za n cajt || nach einer Zeit.
 za nu líta || in einem Jahre.
 za siědъn lít || in sieben Jahren.
 za urát || um den Hals.
 za sám špas || des Scherzes halber allein.
 ki jæ tū zá na ríč? || was für eine Sache ist es.
 za tu || dafür.
 za tú ka, za tú k *J.* || weil.
 zabié v. zúob.
 začieu v. začne.
 začne || *Pr.* (*Fut.*, *Praet. hist.*) s. 3.: fängt an, hat angefangen. — *Praet.* s. m.
 začieu; f. začiē, začié, začiě || začela.
 zād || zad, zadej, zadi, zzadi; binten, hinter.
 wad zād v. wad.
 zadiene || *Pr.* (*hist.*, *Fut.*) s. 3.: zadene; ladet auf, lud auf.
Part. (*praet.*) s. m. zadéu || (hat) getroffen.
 zadrímala || *Part.* (*praet.*) du. m.: zadremala; (sind) eingeschlummert.
 zádъn || s. m. N.: ta —; ta zadnji; der letzte. — A. zadnya.
 zayliédau, zayliedau || *Praet.* s. m.: zagledal; (hat) bemerkt, erblickt. — *Pl.*
 m. zayledál.
 zaynáu, zaynau || *Praet.* s. m.: zagnal; (hat) hineingetrieben, — geworfen,
 hingeworfen.
 zaklā || *Praet.* s. f.: zaklala; (hat) geschlachtet.
 zakür, zakúr || *Pr.* (*hist.*, *Fut.*) s. 3.: zakuri; feuert ein, hat eingefeuert. —
Du. 3. zakúrta.
Praet. du. m. zakurila.
 zalapníl || *Praet. pl. m.*: zalopnili; (haben) verstopft.
 zamašena *J.* || *S. f. A.*: zamašeno; verstopfte.
 zapadi || *Pr.* (*hist.*, *Fut.*) s. 3.: zapodi; jagt weg.
Inf. zapadít.
 zapælät || *Inf.*: zapeljati; verführen.
 zapisanu || s. n. N.: zapisano; aufgeschrieben.
 zapústu || *Praet. s. m.*: zapustil; (hat) hinterlassen, hinterliess.
 zastúójn || zastonj; umsonst.
 zašcyrwoli || *Pr.* (*Fut.*) s. 3.: (»zašcyrwoleti = zažvergoleti«) fängt an zu trillern.
 za tú v. za, tū.
 za tú k, za tú ka v. za, tū, ka.
 zawabila || *Praet. s. f.*: je —; (hat) [z. B. mit Grütze] eingekocht (?).
 je zawabila mā sládčya mliěka.
 zažwižau || *Praet. s. m.*: zažvižgal; (hat) aufgepfiffen, angefangen zu pfeifen.
 zbadlă (zbádla) || *Praet. s. f.*: zbadla; (hat) gestochen.
 zbéreš || *Pr. s. 2.*: wirst auserlesen, — auserwählen.
Praet. s. m. 2. zbrau (szbrau). — *Cf.* 1. je.

zbrau *v.* zbéreš.

zbudu || *Praet. s. m.*: se je — *J.*; se je zbudil; hat sich erweckt.

zděj, zděj *J.*, zdej (sděj) || sedaj; jetzt.

(zémla) || *f.*: zemlja; Erde. — *L.* na zémly (zéml).

+ zerklejnskiga *v.* (črkléjnsk), (wörh).

zgarī (zyari(lu)) || *Praet. s. n.*: zgorelo; (ist) verbrannt worden.

zyramlālu || *Praet. s. n.* — »Mit Gekrache herunterrollen«.

*zyúdъn: pa te zyúdъn māš || »po zgodnji maši«.

zyūn, zgūn || *m.*: zvon; Glocke.

zid, zít || *m. s. A.*: Mauer.

zjeziu || *Praet. s. m.*: se j —; se je zjezil; bat sich erzürnt.

zjútre || zjutrej; in der Frühe.

zlā || *adv.*: zelo; sehr, viel. — Cf. strášn.

zlámu *v.* zlúóm.

zlúóm || *Pr. (Fut.) s. 3.*: zlomi; bricht hinein.

Praet. s. m. zlámu.

zmanjkalu || *Praet. s. n.*: ni —; nej zmanjkalo; hat nicht ermangelt.

zmeram *J.* || zmiraj; fortwährend.

změtā *v.* zmiéteta.

zmétau || *Praet. s. m.*: zmetal; (hat) herabgeworfen.

zmiéteta || *Pr. (hist., Fut.) du. 3.*: zmeteta; (haben) ausgekehrt.

Praet. du. m. 3. sta změtā.

zmiěram || zmirom, pri miru; ruhig, in der Rube.

zmíslí || *Praet. pl. m.*: sa se —; so se zmisli; haben sich erdacht, erinnert.

zmíšatā || *Pr. (Fut.) du. 3.*: sæ na —; so ne zmešata; mischen sich nicht.

znaš || *Pr. s. 2.*: kennst.

znúóter || von drinnen.

znúótra || von drinnen — Cf. nüótъr, wad.

zrásle || *Praet. pl. f.*: (sind) aufgewachsen.

zriliu *JS.* || *s. n. N.*: zrelo; reif.

zúna || zunaj; draussen, von aussen. — Cf. wad.

zúob *JS.* || *m. s. A.*: zob; Zahn. — *Pl. A.* zabié.

zwālu || *Praet. s. m.*: zvalil; (hat) hingerollt, geworfen.

zwečiér, zwečíér, zwečier || zvecér; Abends.

zzidat *J.* || *Inf.*: sezidati; mauern, bauen.

ž.

žákl, žákyl || *m. s. A.*: žakelj; Sack. — *Du. A.* dwa žákle; *Pl. A.* žáklě.

[sa mu nábásäl nüotyr u žáklě dwa žáklě (*t. j. mera*) píska].

žálästyn || *s. m. N.*: žalosten; traurig.

že, žé, žé, žæ, žié || schon.

že nardím cf. 1. pa.

ja, j že prouu *J.* || ja, ist schon recht.

(žébl) || *m.*: žebelj, žrebel; Nagel. — *S. G.* žéblæ; *Pl. G.* žobjev (?) *J.*

želičjæ || *n. s. (coll.) N.*: železje; Eisen.

želiza) || *n.*: železo, Eisen. — *L.* na želízi.

želiznu || s. n. N.: *železno*; eiserncs. — Pl. m. A. želizne.

želuod J. || m.: *želod*; Eichel. — Cf. žír.

žána || f. s. N.: *žena*; Weibsperson, Frau. — Voc. žéna! žæna (žéna)! A. žéna.

žénæ || Pr. s. 3.: *žene*; treibt.

Praet. s. m. ynáu || gnal.

žérjájca || f. s. N.: *žerjavica*; Gluth, glühende Kohlen. — A. u žerjájca (žörjájca).

žiè v. že.

žiher, žihör, žihr J. || adv.: sicher, ohne Hinderniss, ohne Bedenken.

žiiga v. žiu.

žir || m.: Eichel (? Bucheneichel).

žir mpa želuod J.

žita || n. s. N.: *žito*; Getreide.

žiu, žiw, žiw || s. m. N.: ta—; ta živi; der lebende. — A. žiiga; n. N. žiwu JS.

žiwī v. 1. žiwu.

1. žiwu, žiwu || Praet. s. m. - živel; (hat) gelebt, lebte. — Du. m. žiwī (žiwij); Pl. m. žwīl.

2. žiwu v. žiu.

(žlica) || f. . Löffel. — Pl. A. žlice.

žliěmpyrhă || f. s. A.: »eine Oeffnung mit Fallthüren«

žörjájca v. žerjájca.

*žuokauňk (žuókaunk) || »orodje (palica) za žókatii«.

žuöt || m.: život; Leib.

žwáu || f. s. N.: živál; Thier.

*žweknt || »herunterkollern«. H malu som bi žwéknu dál.

žwīl v. 1. žiwu.

Leipzig, Juli 1882.

J. Baudouin de Courtenay.